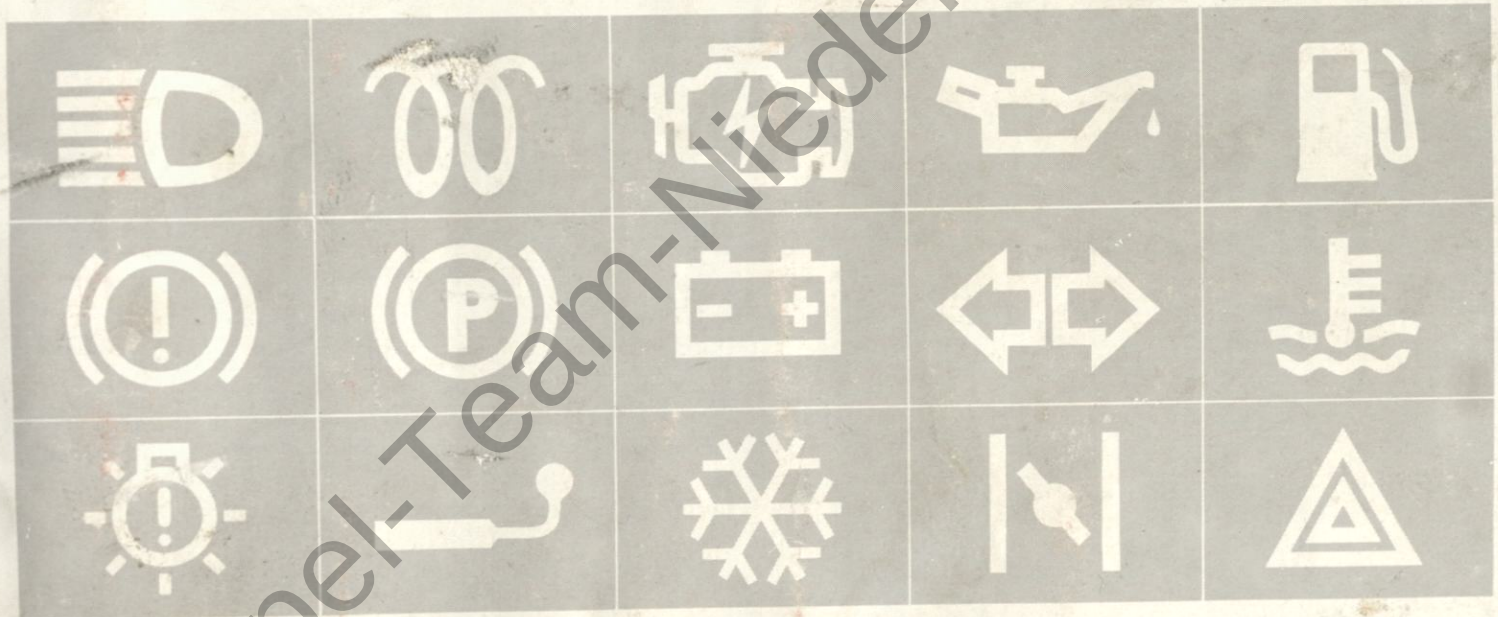


Opel Kadett



Bedienung, Sicherheit, Wartung.

Ihr Kadett

Entwickelt nach den neuesten Erkenntnissen der Automobilforschung, bietet er Spitzen-Technologie und außergewöhnlichen Komfort. Er ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, überzeugender Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Es liegt nun an Ihnen, Ihren Kadett sicher zu fahren und seine einwandfreie Funktion zu erhalten.

Nutzen Sie die Betriebsanleitung:

- Sie finden hier die nötigen Informationen.
- Sie orientieren sich im Stichwortverzeichnis.
- Sie lernen die technischen Feinheiten kennen.
- Sie steigern die Freude an Ihrem Kadett.
- Sie beherrschen Ihr Fahrzeug souverän.

Die Betriebsanleitung gehört zum Fahrzeug: griffbereit rechts im Handschuhkasten.

Pflege und Wartung nach Betriebsanleitung und Kundendienst-Scheckheft dienen der Fahrsicherheit und der Werterhaltung – und sind Voraussetzung für Garantieansprüche.

Gute Fahrt
Ihr Opel Team

Umwelt schützen, Energie sparen . . .	2
kurz und bündig	4
Instrumente	22
Karosserieelemente	38
Sicherheit	47
Beleuchtung	51
Luftung, Heizung	54
automatisches Getriebe	60
Fahrhinweise	63
Kraftstoffe	65
Katalysator	67
Abgase	69
Bremsen	70
Räder, Reifen	72
Dachgepäckträger, Anhängerbetrieb	74
Selbsthilfe	78
Opel Euroservice	94
Kundendienst	96
Wagenpflege	106
Technische Daten	111
<u>Stichwortverzeichnis</u>	130
Tanken	133

*: Dieser Stern bedeutet: nicht in allen
Wagen enthalten (Modellvarianten, Motor-
angebot, Ländervarianten, Sonderausstat-
tungen, Original Opel Teile und Zubehör).

Umwelt schützen Energie sparen

Umwelt schützen

Durch umweltbewußten Fahrstil Geräuschpegel und Abgasausstoß in vernünftigen Grenzen halten.

Umweltfreundliches Fahren ist wirtschaftlich und erhöht die Lebensqualität.

Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten an Motor, Fahrgestell und sicherheitsbezogenen Teilen nicht selbst durchführen:

- durch Unkenntnis könnte gegen Umweltschutz- und Sicherheitsgesetzgebung verstoßen werden,
 - der Kontakt mit verschiedenen Betriebsmitteln kann gesundheitsschädlich sein.
- Durch die Inanspruchnahme einer autorisierten Opel Werkstatt schützen Sie sich und andere Verkehrsteilnehmer.

wirtschaftlich fahren

Die Rohstoffquellen sind nicht unerschöpflich.

Deshalb energiebewußt fahren:
„weniger Kraftstoff – mehr Kilometer“.

Das macht sich nicht zuletzt auch in finanzieller Hinsicht erfreulich bemerkbar.

die ersten 1000 km

sind von Bedeutung für die spätere Leistung und Lebensdauer. Lesen Sie unbedingt die Hinweise auf Seite 63.

Anfahren

Unnötig starkes Beschleunigen erhöht den Kraftstoffverbrauch erheblich. Reifenquietschen und hohe Drehzahlen beim Kavalierstart erhöhen den Geräuschpegel um bis zu 18 dB(A)*).

Schalten Sie, sobald wie möglich, in den nächsthöheren Gang. Ein im 2. Gang mit 50 km/h fahrender Wagen verursacht ebensoviel Geräusch wie drei Fahrzeuge, die im 4. Gang mit 50 km/h betrieben werden.

gleichmäßige Geschwindigkeit

Fahren Sie, so oft wie möglich, im höchsten Gang.

Im Stadtverkehr können Sie oft schon ab 50 km/h im 4. Gang fahren. Im 3. Gang verbrauchen Sie bei 50 bis 80 km/h etwa 30 % mehr als im 4. Gang und belasten die Umwelt mit einem Mehrfachen an Lärm.

*) dB: Einheit des Geräuschpegels (Dezibel)
dB(A): Genormte Bewertungskurve (Frequenzbewertungskurve) zur Anpassung objektiver Meßwerte an die Empfindung menschlichen Gehörsinns. Die Zunahme eines Geräuschpegels um 10 dB(A) wird als Verdoppelung der Lautstärke empfunden.

Stadtverkehr

Häufiges Anfahren und Halten – z. B. an Ampeln – erhöht den Durchschnittsverbrauch und den Geräuschpegel stark. Unnötige Stopps durch vorausblickendes Fahren vermeiden. Möglichst Straßen mit gutem Verkehrsfluß wählen. Bei ausreichendem Sicherheitsabstand und ohne Lückenspringen können Sie viele Abbrems- und Beschleunigungsvorgänge vermeiden, die Lärm- und Abgasbelastungen verursachen und viel Kraftstoff kosten! Fahren Sie vor allem in Wohngebieten und besonders nachts rücksichtsvoll.

Leerlauf

Auch im Leerlauf verbraucht der Motor Kraftstoff und macht Lärm. Schon bei Wartezeiten von mehr als einer Minute macht es sich bezahlt, den Motor abzustellen. Drei Minuten Leerlauf entsprechen nahezu einem Kilometer Fahrt!

hohe Geschwindigkeit

Je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Verbrauch. Bei Vollgasfahrt verbrauchen Sie sehr viel Kraftstoff und erzeugen übermäßigen Lärm. Schon geringes Zurücknehmen des Gaspedals spart deutlich Kraftstoff ohne wesentliche Einbuße an Geschwindigkeit. Mit zunehmender Geschwindigkeit steigen Reifen- und Windgeräusche stark an. Reifengeräusche bestimmen im höchsten Gang schon ab 70 km/h die Höhe des Fahrgeräusches. Ein Fahrzeug mit 150 km/h verursacht ebensoviel Geräusch wie vier Fahrzeuge mit 100 km/h oder zehn mit 70 km/h.

Türen, Kofferraumdeckel

leise schließen!

Reifenluftdruck

Zu geringer Luftdruck kostet zweimal Geld: für mehr Kraftstoff und für höheren Reifenverschleiß. Regelmäßige Kontrollen (alle 14 Tage) zahlen sich aus.

Zuladung

Unnötiger Ballast erhöht den Kraftstoffverbrauch, insbesondere beim Beschleunigen (Stadtverkehr). Bei 100 kg Zuladung können im Stadtverkehr 0,5 l/100 km mehr verbraucht werden.

Dachgepäckträger, Skihalter

können den Kraftstoffverbrauch wegen des erhöhten Luftwiderstandes um ca. 1 l/100 km ansteigen lassen. Nehmen Sie den Gepäckträger ab, wenn er nicht gebraucht wird.

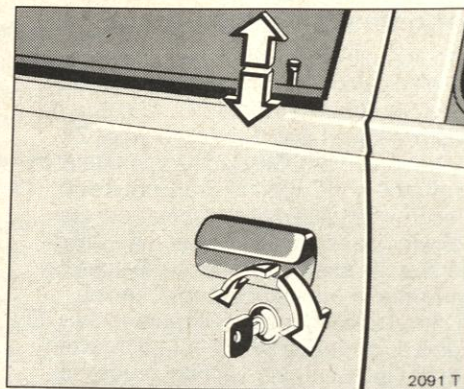
kurz und bündig

nur ein Schlüssel für Ihren Wagen.

Plastik-Fahne mit Schlüsselnummer entfernen. Auch Aufkleber am Tankdeckel entfernen.

Die Schlüsselnummer ist im Fahrzeugbrief angegeben.

Diebstahlsicherung* von Leichtmetallrädern*: Kennzeichnung des Schlüssels notieren.

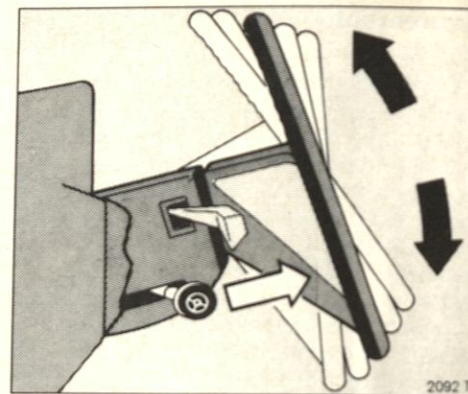


Schlüssel im Schloß drehen – Türgriff anheben

Innenverriegelung: Riegel drücken.

Der Riegel der Fahrtür läßt sich bei offener Tür nicht drücken. Ungewolltes Aussperren wird verhindert.

► Türschlösser, Kindersicherung –
Seiten 38, 39



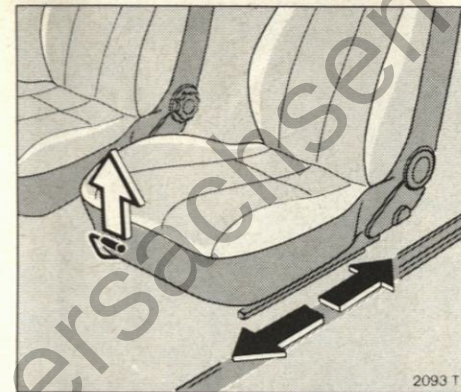
Lenkradhöhenverstellung*: Das Lenkrad läßt sich in fünf Stufen verstellen

Lenkrad niemals während der Fahrt verstellen.

Entriegelungshebel in Richtung Lenkrad ziehen, Lenkrad in die bequemste Lage bringen, Hebel loslassen – das Lenkrad ist arretiert.

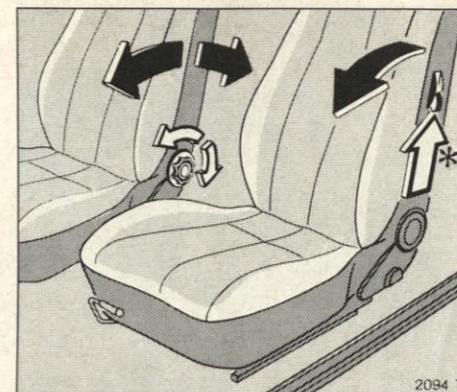
Zum bequemen Ein- und Aussteigen Lenkrad hochschwenken.

► Lenkung – Seiten 47, 63



Verstellen der Sitze: Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen, Sitz spürbar einrasten lassen

Fahrersitz niemals während der Fahrt verstellen. Er könnte sich bei gezogenem Griff unkontrolliert verschieben.

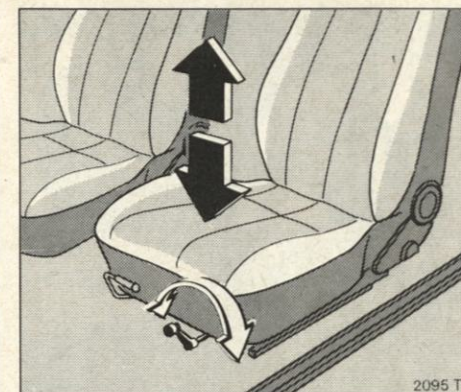


Verstellen der Lehnen: Handrad innen drehen; Klappen der Vordersitz- Lehnen*: Entriegelungsknopf anheben

Rückenlehne der Sitzposition anpassen.

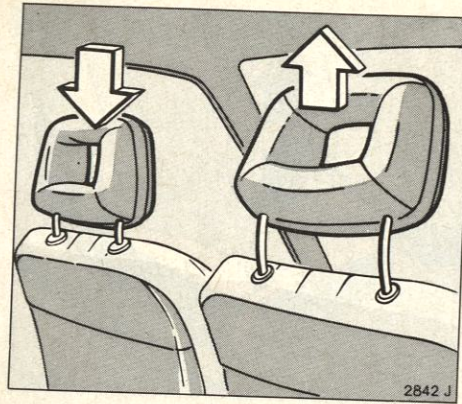
Beim Aussteigen Gurtumlenkarm* zum Aufrollen nach unten schwenken. Unteres Gurtende gleitet auf der Gleitstange* nach hinten.

Zum Ein- und Aussteigen hinten Vordersitzlehnen nach vorn klappen*.



Höhenverstellung*: Kurbel drehen

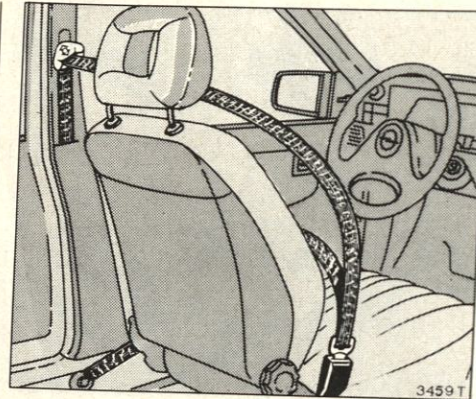
Die Sitzposition läßt sich der Körpergröße anpassen. Stellen Sie den Fahrersitz in die richtige Position zu Pedalen und Lenkung ein.



Kopfstützen nach oben ziehen oder nach unten drücken, Neigung * einstellen

Die Oberkante der Kopfstütze soll etwa in Augenhöhe stehen – niemals in Nackenhöhe.

► weitere Hinweise Seiten 41, 48

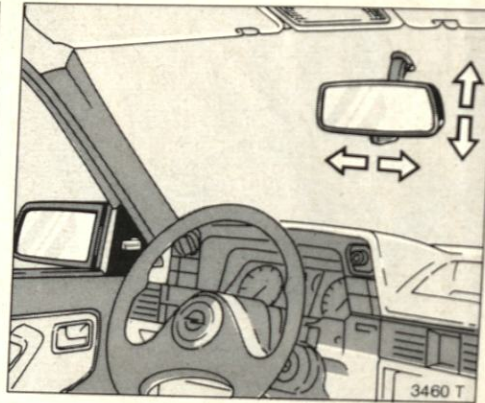


Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt ruckfrei aus dem Aufroller ziehen, über die Schulter führen und in das Schloß einklicken

Der Gurt darf beim Anlegen nicht verdreht werden. Der Beckengurt muß eng am Körper anliegen. Die Sitzlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein.

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloß drücken. Der Gurt wird automatisch aufgerollt.

► Sicherheitsgurte – Seite 48



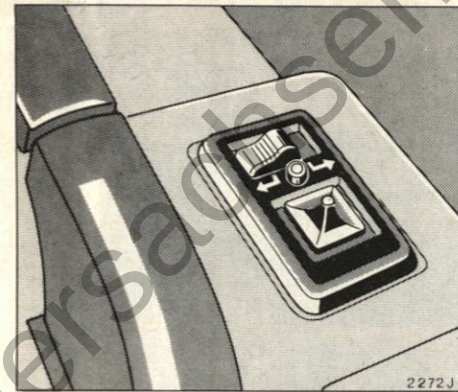
Innen- und Außenspiegel richtig einstellen

Innenspiegel: Höhe einstellen (Gelenk an Scheibe).

Innenspiegel kippen *: Blendung bei Nacht wird reduziert.

Der Außenspiegel läßt sich von innen einstellen *.

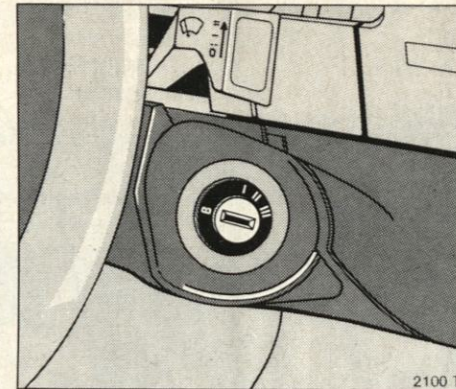
► weitere Hinweise – Seite 47



elektrisch verstellbarer Außenspiegel * Vierwegeschalter auf der Mittelkonsole

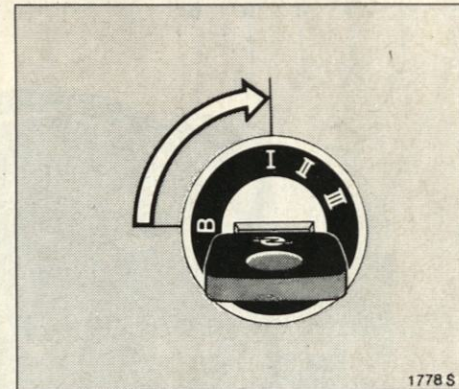
Bei zwei Außenspiegeln *: Kippschalter nach links, Vierwegeschalter wirkt auf linken Spiegel; Kippschalter nach rechts, auf rechten Spiegel.

Bei beheizbaren Außenspiegeln *: Durch Druck auf die Taste wird die Spiegelbeheizung ca. 15 Minuten eingeschaltet (grüne Einschaltkontrolle in der Taste).



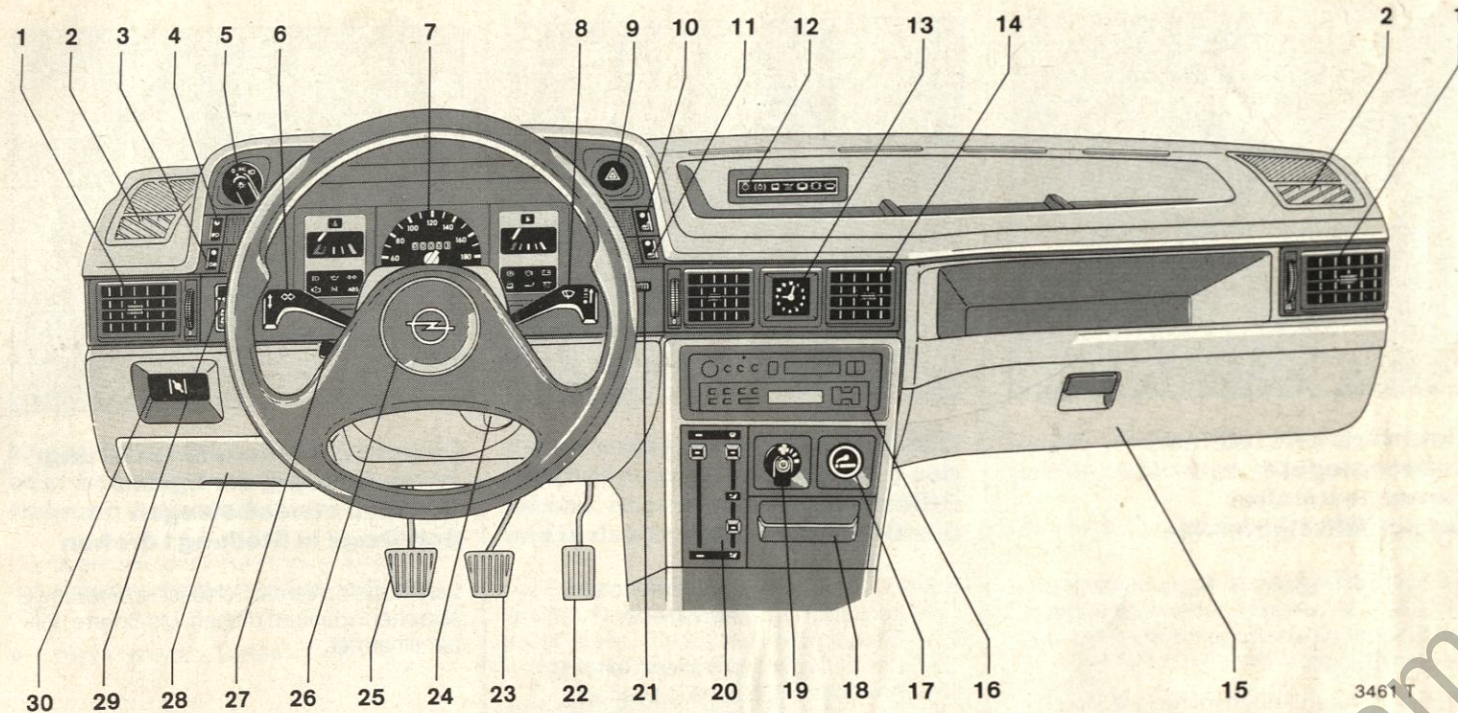
Zünd- und Anlaßschalter des Otto-Motors, Glühstartschalter des Diesel-Motors

B = Lenkung blockiert, Zündung aus
I = Lenkung frei, Zündung aus
II = Zündung ein
Diesel-Motor: Vorglühen (Seite 19)
III = Anlassen – (Getriebe in Leerlauf!)



Lösen der Lenkradblockierung: zur Entlastung der Sperre Lenkrad etwas bewegen Schlüssel in Stellung I drehen

Lenkrad blockieren: Schlüssel in Stellung B abziehen. Lenkrad drehen, bis Sperre hörbar einrastet.



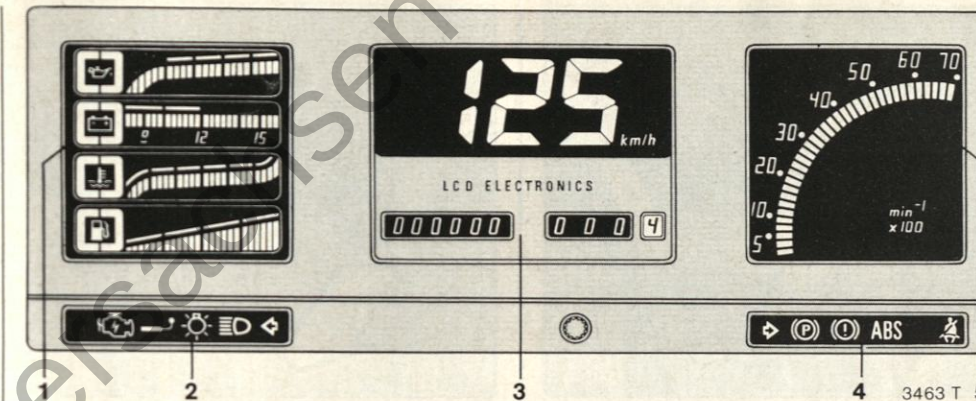
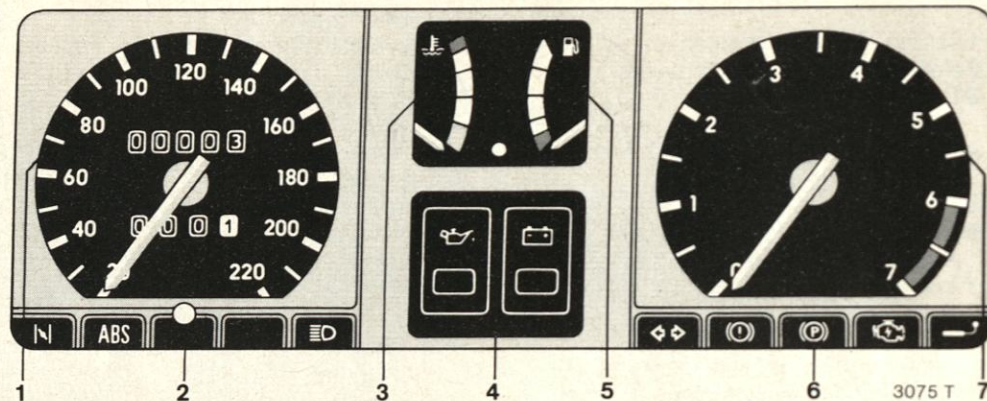
3461 T

1 seitliche Belüftungsdüsen	Seite 57
2 Seitenscheibenentfrosterdüsen	57
3 Druckschalter für Nebelschlußleuchte	51
4 Druckschalter für Nebelscheinwerfer *	51
5 Lichtschalter	12
6 Schalter für Blinker, Lichthupe, Abblend- und Fernlicht	12, 13
7 Instrumente	10, 11
8 Schalter für Scheibenwischer und -wascher sowie Scheinwerferwaschanlage * und Heckscheibenwaschanlage	14
9 Druckschalter für Warnblinker	13
10 Druckschalter für elektrisch beheizten Fahrersitz *	59
11 Druckschalter für elektrisch beheizten Beifahrersitz *	59
12 Check-Control *	32
13 elektrische Uhr * bzw. Bordcomputer *	23, 34
14 mittlere Belüftungsdüsen	57
15 Handschuhkasten mit Parkmünzenfach	20, 53
16 Radio *	22
17 Zigarettanzünder *	45
18 Ascher	45
19 Dreh-Zug-Schalter für Gebläse und Heizscheibe	56, 59
20 Heizungsschaltgruppe	56

21 Helligkeitsregler für Instrumentenbeleuchtung *	52
22 Gaspedal	63
23 Bremspedal	70
24 Zünd- und Anlaßschalter bzw. Glühstartschalter, verdeckt	7
25 Kupplungspedal	64
26 Signalhorn	13
27 Lenkradhöhenverstellung *	4
28 Sicherungskasten	87
29 Stellrad für Leuchtweitenregulierung *	51
30 Choke *	18, 19

Instrumente *

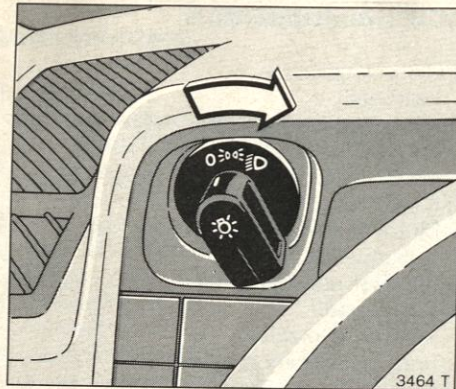
- 1 Tachometer
mit Kilometerzähler
und Tageskilometerzähler . . . Seite 23
- 2 Kontrolleuchten für Choke*,
ABS* und Fernlicht 24, 71
- 3 Kühlmittel-Temperaturanzeige . . . 15
- 4 Kontrolleuchten für
Öldruck und Lichtmaschine . . . 24, 25
- 5 Kraftstoffanzeige
mit Kontrolleuchte 15, 25
- 6 Kontrolleuchten für
Blinker, Bremssystem*,
Handbremse, Motor* und
Anhängerblinker* 24, 25, 68
- 7 Drehzahlmesser 23



LCD*)-Instrumente *

- 1 Öldruckmesser,
Voltmeter,
Kühlmittel-Temperaturanzeige
und Kraftstoffanzeige
mit Warnfeldern Seite 27, 28
- 2 Kontrolleuchten für
Motor*, Anhängerblinker*,
Außenbeleuchtung,
Fernlicht und Blinker links 30, 68
- 3 Tachometer
mit Kilometerzähler
und Tageskilometerzähler,
Rückstellknopf
für Tageskilometerzähler,
Wahlknopf für Tachometeranzeige in
km/h oder in mph* 29
- 4 Kontrolleuchten für
Blinker rechts,
Handbremse,
Bremssystem*, ABS* und
Sicherheitsgurt* 31, 71
- 5 Drehzahlmesser 29

*) LCD = Liquid Crystal Display
(Flüssigkristallanzeige)



3464 T

Lichtschalter

0 = aus

D = Standlicht

D = Abblend- oder Fernlicht

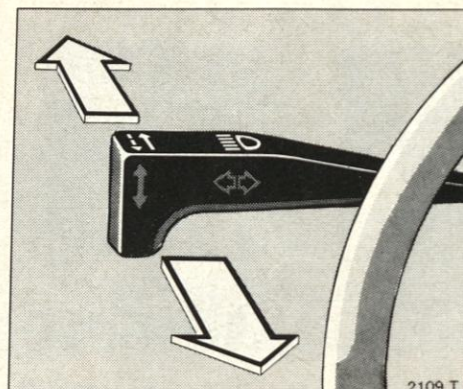
☀ ziehen = Innenbeleuchtung – Seite 52

Bei D und D sind auch Schlußlicht und Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet.

Das asymmetrische Abblendlicht erweitert die Sicht am rechten Fahrbahnrand.

In Staaten mit Linksverkehr 15°-Sektor auf den Scheinwerfergläsern schwarz überkleben.

► Scheinwerfer-Einschaltkontrolle – Seite 20, Leuchtweitenregulierung * – Seite 51



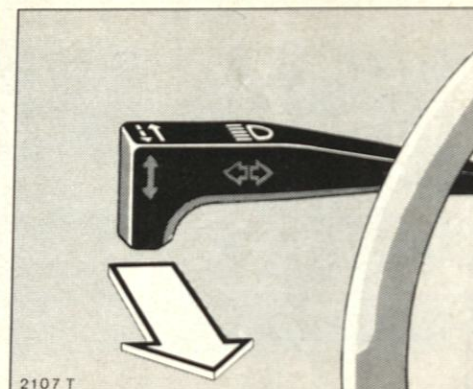
2109 T

Abblend- und Fernlicht

Hebel nach vorn = Fernlicht

Hebel zum Lenkrad = Abblendlicht

Bei Durchziehen über den Widerstand hinaus wird die Lichthupe ausgelöst.

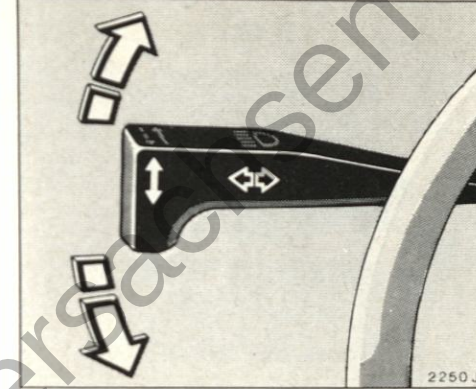


2107 T

Lichthupe

Hebel zum Lenkrad

Lichthupsignale können auch bei eingeschalteten Blinkern ausgelöst werden.



2250 J

Blinker

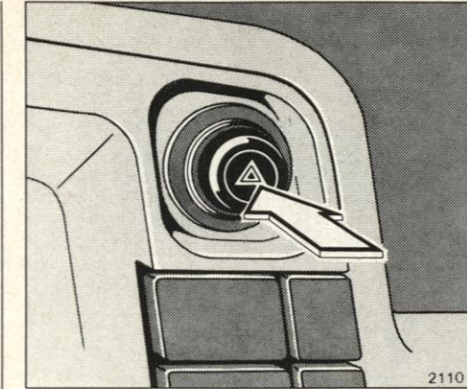
Hebel in Raststellung

nach oben = rechts

nach unten = links

Beim Zurückdrehen des Lenkrades springt der Hebel automatisch zurück – nur bei geringem Lenkradeinschlag nicht.

Bei Fahrbahnwechsel Hebel nur bis zum spürbaren Widerstand drücken. Nach dem Loslassen springt er zurück.

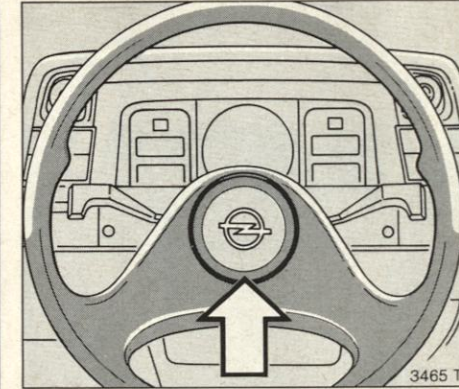


2110 T

Warnblinker

Knopf drücken = ein
nochmals drücken = aus

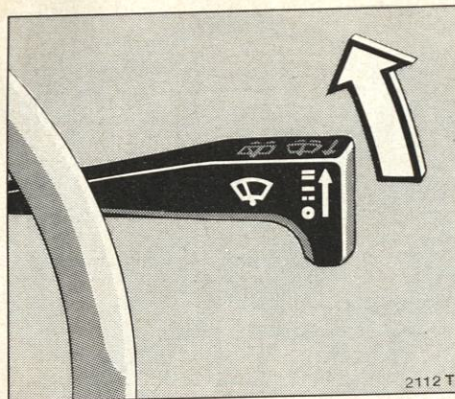
Der Knopf ist bei eingeschalteter Zündung beleuchtet. Bei Betätigung blinkt die Kontrollleuchte im Intervall der vier eingeschalteten Blinker.



3465 T

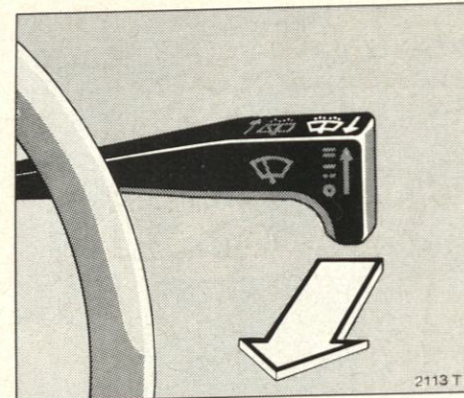
Signalhorn drücken

Das Signalhorn ertönt nur bei eingeschalteter Zündung.



Scheibenwischer Hebel nach oben

- = aus
- = Intervallschaltung *
- = langsam
- == = schnell

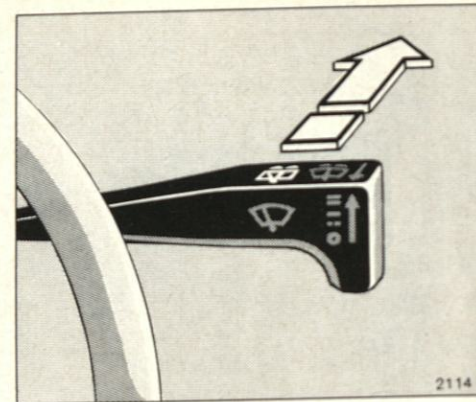


Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage * Hebel zum Lenkrad

Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe (und – bei Licht – mit Hochdruck auf die Scheinwerfer *), gleichzeitig werden die Wischer für einige Wischintervalle eingeschaltet.

Regelmäßig die Reinigungswirkung der Scheinwerferwaschanlage überprüfen.

► weitere Hinweise – Seiten 103, 107

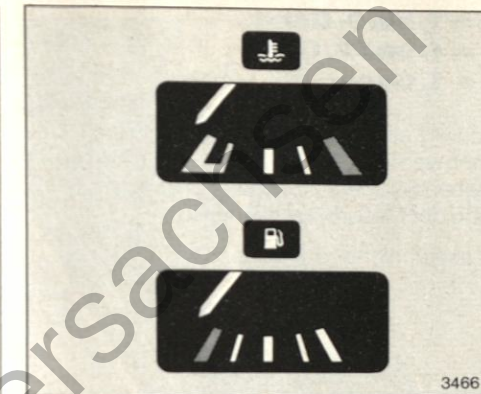


Heckscheibenwaschanlage * Hebel nach vorn

- erste Stufe (Raststufe) = Wischen
- zweite Stufe (Wippstufe) = Wischen und Waschen

Der Scheibenwischer ist in Betrieb (Intervallbetrieb *), solange die Raststufe eingeschaltet ist. Wird die Wippstufe betätigt, spritzt Waschflüssigkeit auf die Scheibe.

► weitere Hinweise – Seiten 103, 107



Kraftstoffanzeige

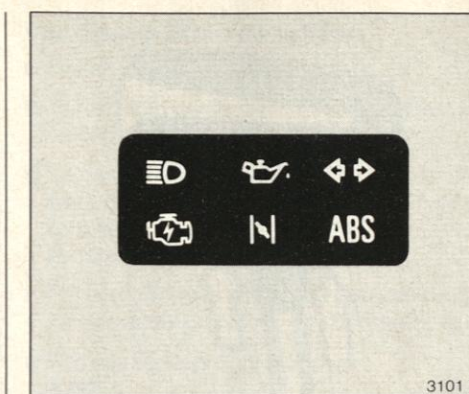
Zeiger im roten Bereich = Tanken!

Kühlmittel-Temperaturanzeige

Betriebstemperatur beachten

- blau = Motor-Betriebstemperatur noch nicht erreicht.
- schwarz = normale Temperatur
- rot = Temperatur zu hoch. Motor abstellen. Gefahr für Motor, Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt holen.

► LCD – S. 28, Kraftstoffe – S. 65, Tanken – Seite 133



Kontrollleuchten links

Bedeutung beim Aufleuchten

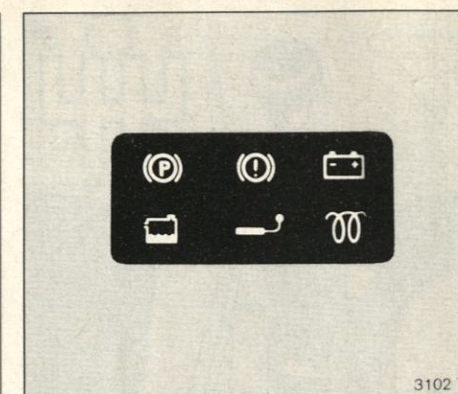
oben:

- Fernlicht eingeschaltet
- Öldruck sofort Motor aus
- Blinker eingeschaltet

unten:

- Motor * Werkstatt aufsuchen
- Choke * Zugknopf gezogen
- ABS * Werkstatt aufsuchen

► unbedingt weiterlesen – Seiten 24, 27, 30, 32, 68



Kontrollleuchten rechts

Bedeutung beim Aufleuchten

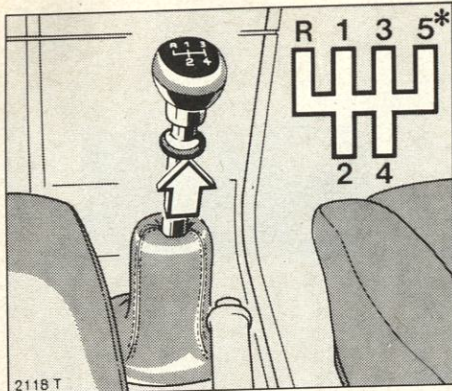
oben:

- Bremse Handbremse gezogen
- Bremssystem * . . . Werkstatt aufsuchen
- Lichtmaschine . . . Werkstatt aufsuchen

unten:

- Kühlmittelstand * . . zu niedrig
- Anhängerblinker * . . Anh. angeschlossen
- Vorglühen * (Diesel-Motor) . . . eingeschaltet

► unbedingt weiterlesen – Seiten 25, 27, 30, 32

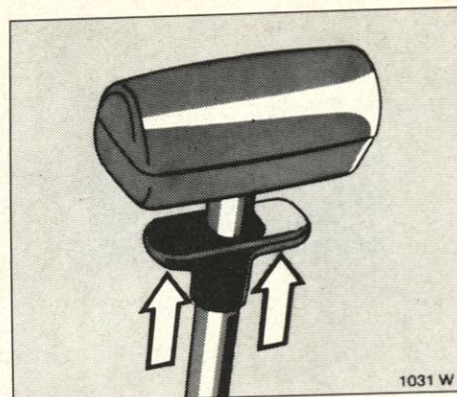


Halbgetriebe
 = Leerlaufstellung
 bis 4 = 1. bis 4. Gang
 5* = 5. Gang *
 = Rückwärtsgang

5. Gang *: gegen Widerstand nach rechts schalten.

Rückwärtsgang: bei stehendem Fahrzeug mindestens 3 Sekunden nach dem Auskuppeln Ring hochziehen, Gang einlegen.

Läßt sich der Gang (wenn Zahn auf Zahn steht) nicht leicht einlegen: im Leerlauf kurz ein- und auskuppeln und noch einmal schalten.



automatisches Getriebe
P = Parkstellung
R = Rückwärtsgang
N = Neutralstellung (Leerlauf)

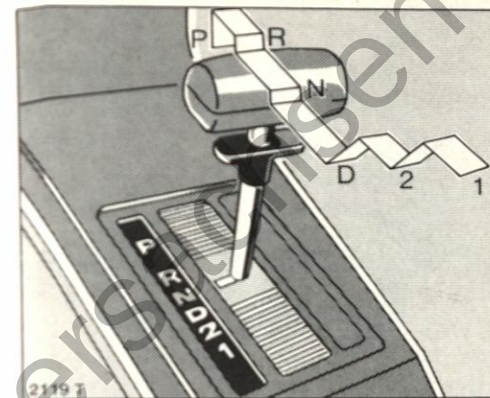
Anlassen des Motors nur in P oder N.

Zum Einlegen von P oder R Zuggriff ziehen
 P: vorher Handbremse anziehen
 R: nur bei stehendem Fahrzeug

D = 1. bis 3. Gang
2 = 1. und 2. Gang
1 = 1. Gang

2 oder 1 einlegen bei unerwünschtem Gangwechsel, z. B. 3-2-3 . . . auf kurvenreichen Straßen. Auf Gefälle zur Ausnutzung der Motorbremswirkung.

► ausführlicher auf Seite 60



Sicherung gegen unbeabsichtigtes Einlegen der Stellungen P, R, 2 oder 1

Zuggriff unter dem Wählhebel ziehen:

2: bis zum Druckpunkt

R: über den Druckpunkt hinaus

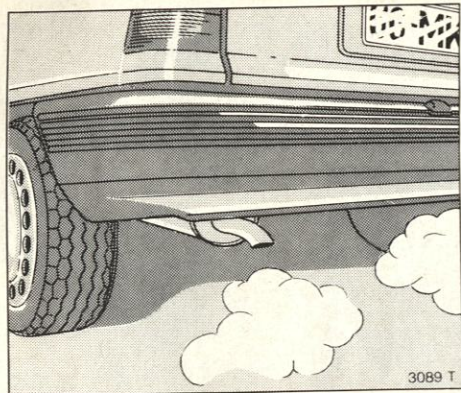
P, 1: über den Druckpunkt hinaus bis zum Anschlag

Beim Wählen einer beliebigen Stellung von 1 nach N oder von R nach D Griff nicht ziehen.

► ausführlicher auf Seite 60

vor dem Abfahren prüfen

- Reifenzustand und Reifenluftdruck
- Türen nicht verriegeln (im Notfall Hilfe von außen ermöglichen)
- keine Gegenstände vor der Heckscheibe (sie spiegeln sich in der Scheibe, versperren die Sicht und fliegen bei plötzlichem Bremsen nach vorn)
- Fenster, Spiegel und Außenbeleuchtung funktionsfähig und frei von Schmutz
- richtige Spiegeleinstellung
- Bremskontrolle



Auspuffgase sind giftig

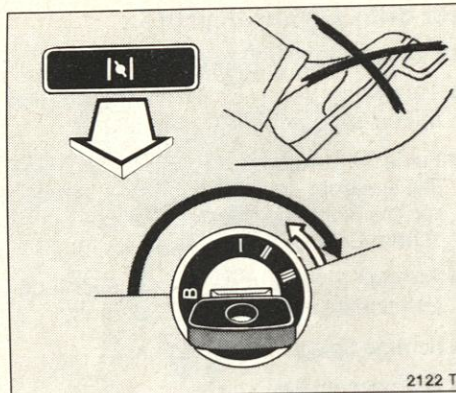
Das im Auspuffgas enthaltene Kohlenmonoxid ist äußerst giftig und dabei geruch- und farblos.

Vermeiden Sie das Einatmen von Auspuffgasen.

Motor nie in geschlossener Garage laufen lassen.

Nie mit offenem Kofferraum/Laderaum fahren.

► Auspuffgase – Seite 69



Anlassen des Otto-Motors 12SC

Getriebe in Leerlauf, Kupplung * treten.

Bei kaltem Motor: Choke voll ziehen, kein Gas geben. Schlüssel bis III drehen.

Motordrehzahl mit Choke stark anheben bis sauberer Motor-Rundlauf erreicht ist.

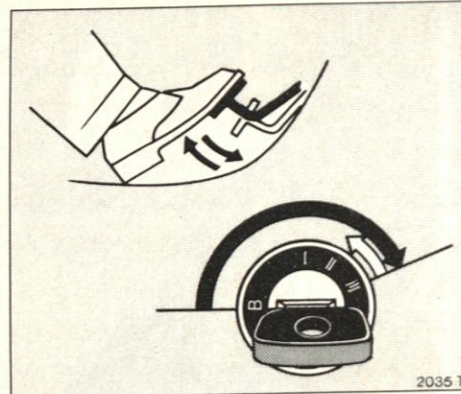
Vor Anfahren Choke soweit zurückschieben, bis Motor mit Leerlaufdrehzahl gleichmäßig läuft.

Bei Stopp des Fahrzeuges Leerlauf erneut einregulieren.

Bei Fahrt ohne Stopp Choke möglichst frühzeitig nach und nach einschieben.

Anlassen bei warmem Motor: Gas halb getreten halten; bei heißem Motor ganz.

► weitere Hinweise Seite 78



Anlassen der Otto-Motoren 14NV, 16SV

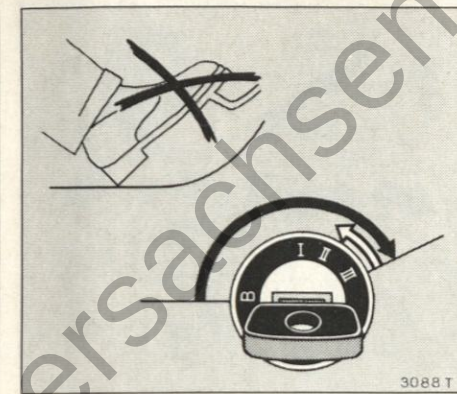
Getriebe in Leerlauf, Kupplung * treten.

Bei kaltem Motor zur Betätigung der Startautomatik Gas einmal ganz durchtreten. Schlüssel bis III drehen.

Nach Anspringen Gas zur Drehzahlabsenkung kurz treten.

Anlassen bei warmem Motor: Gas halb getreten halten; bei heißem Motor ganz.

► weitere Hinweise – Seiten 78



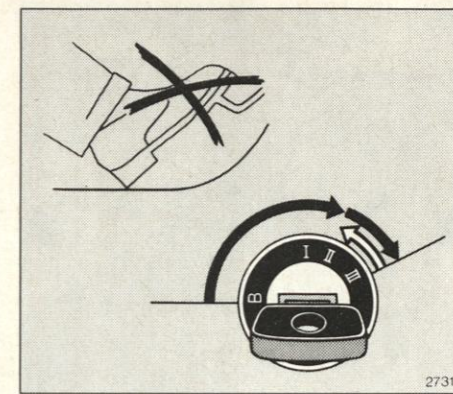
Anlassen aller anderen Otto-Motoren

Getriebe in Leerlauf, Kupplung * treten,

kein Gas geben. Schlüssel bis III drehen.

Die erhöhte Motordrehzahl geht mit steigender Motortemperatur automatisch auf die normale Leerlaufdrehzahl zurück.

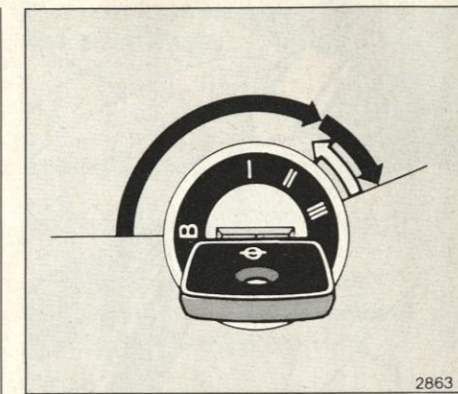
► weitere Hinweise – Seite 78



Anlassen der Turbo-Diesel-Motoren TC4 EC1, TC4 EE1

Getriebe in Leerlauf, Kupplung * treten,

kein Gas geben, Schlüssel bis II drehen. Wenn Vorglühkontrollleuchte verlischt (ca. 4 Sek.), Schlüssel bis III drehen.



Anlassen des Diesel-Motors 17 D

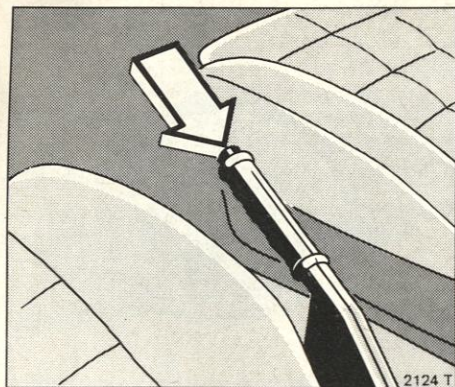
Getriebe in Leerlauf, Kupplung * treten,

kein Gas geben, Schlüssel bis II drehen. Wenn Vorglühkontrollleuchte verlischt, Schlüssel bis III drehen.

Unter +10 °C außerdem: beim Anlassen Vollgas geben. Sobald Motor läuft, Gaspedal langsam zurücknehmen.

Unter -15 °C außerdem: längeres Vorglühen kann erforderlich sein. Nachdem Vorglühkontrollleuchte einige Sekunden verloschen ist, anlassen.

► weitere Hinweise – Seite 78

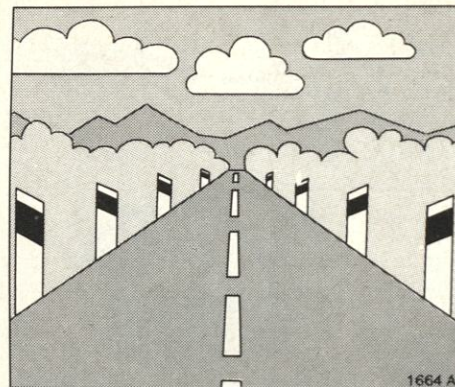


Handbremse lösen

Hebel etwas anheben. Entriegelungsknopf drücken. Hebel ganz senken.

Die Handbremse wirkt auf die Trommelbremsen der Hinterräder. Sie rastet beim Ziehen selbsttätig ein.

► Bremsen – Seite 70



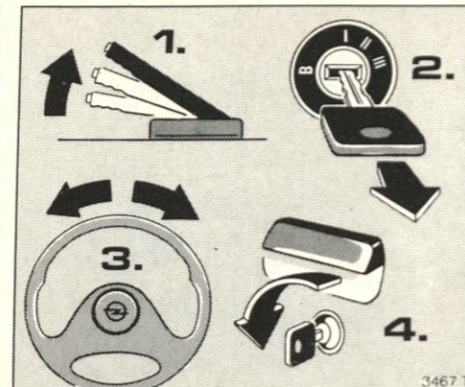
und nun „Gute Fahrt!“ Fahren Sie vorsichtig, wirtschaftlich und umweltfreundlich

Unterlassen Sie während der Fahrt alles, was Sie vom Fahren ablenken könnte.

Beachten Sie bitte die Fahrhinweise und die Tips zum Energiesparen und zum leisen Fahren vorn in dieser Betriebsanleitung.

Verfolgen Sie die Verkehrsfunkhinweise.

► Fahrhinweise – Seite 63



Abstellen des Fahrzeuges

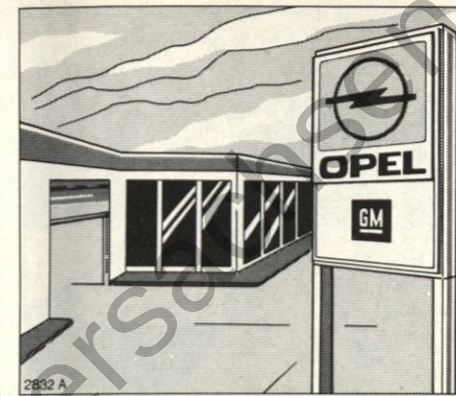
Parkmünzenfach im Handschuhkastendeckel – Seite 53

1. Handbremse anziehen

1. Gang oder Rückwärtsgang, bei automatischem Getriebe „P“ einlegen.

Außenbeleuchtung ausschalten, sonst löst die Scheinwerfer-Einschaltkontrolle * einen Warnton aus, wenn die Fahrertür geöffnet wird.

2. Motor aus, Schlüssel abziehen
3. Lenkrad drehen, blockieren
4. Wagen abschließen



Kundendienstarbeiten Original Opel Teile und Zubehör Wartung

Ihre autorisierte Opel Werkstatt hilft Ihnen, sie bietet eine einwandfreie Durchführung aller Arbeiten nach Werksangaben. Hier wird Ihr Fahrzeug zuverlässig betreut.

► Opel Euroservice – Seite 94

zu Ihrer Sicherheit

Empfohlene Kontrollen regelmäßig durchführen.

Fahrzeug nach Kundendienst-Scheckheft von autorisierter Opel Werkstatt warten lassen.

Störungen unverzüglich von autorisierter Opel Werkstatt beseitigen lassen! Notfalls Fahrt unterbrechen.

Bitte beachten Sie in Ihrem Interesse: Wir empfehlen Ihnen die Verwendung von „Original Opel Teilen und Zubehör“ und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenen Umbauteilen. Diese Teile sind besonderen Prüfungen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde. Für andere Erzeugnisse können wir dies – auch wenn im Einzelfall eine behördliche oder anderweitige Genehmigung vorliegen sollte – trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen und auch nicht dafür einstehen.

„Original Opel Teile und Zubehör“ und freigegebene Umbauteile erhalten Sie bei Ihrer autorisierten Opel Werkstatt. Dort wird man Sie – auch über zulässige technische Änderungen – umfassend beraten und eine Montage fachgerecht durchführen.

► Wartung – Seiten 94 bis 105

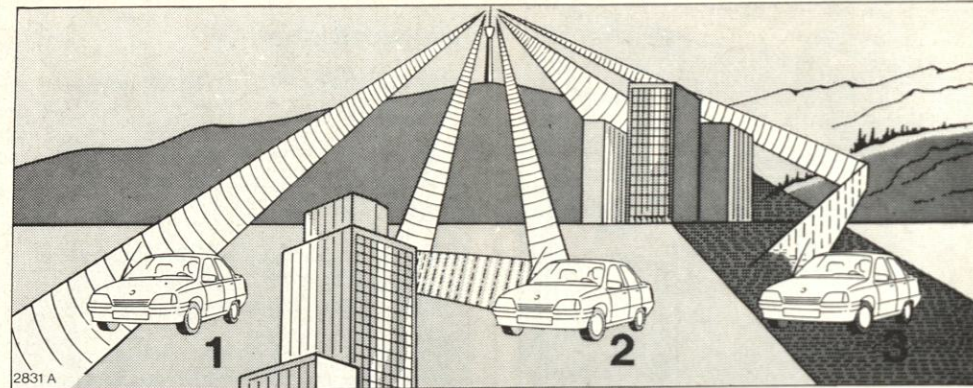
Das war kurz und bündig das Wichtigste

Lesen Sie bitte weiter!

Ihr Fahrzeug hat noch mehr
Instrumente
und Bedienungselemente,
vielleicht auch verschiedene
Sonderausstattungen: *

Außerdem finden Sie weitere
wichtige Informationen über
Bedienung,
Sicherheit und
Wartung
und ein komplettes
Stichwortverzeichnis.

Instrumente



Radio *

Bedienung des Radios nach beiliegender Radio-Bedienungsanleitung.

Opel Radios sind High Tech-Erzeugnisse. Trotzdem bestehen beim UKW-Empfang Unterschiede gegenüber dem Heimradio.

Ultrakurzwellen breiten sich wie Licht geradlinig aus. Ihre Reichweite beträgt nur wenig mehr als die Sichtweite vom Sendemast. Die Rundfunkanstalten können wegen der in Bodennähe angeordneten Empfangsantenne nicht die gleiche Versorgungsqualität wie bei einer Heimanlage mit Hochantenne garantieren.

Bewegung des Fahrzeuges führt zu Spannungsänderung an der Antenne durch:

- 1 Abstandsänderungen zum Sender,
- 2 Mehrwegeempfang durch Reflexionen und
- 3 Abschattungen.

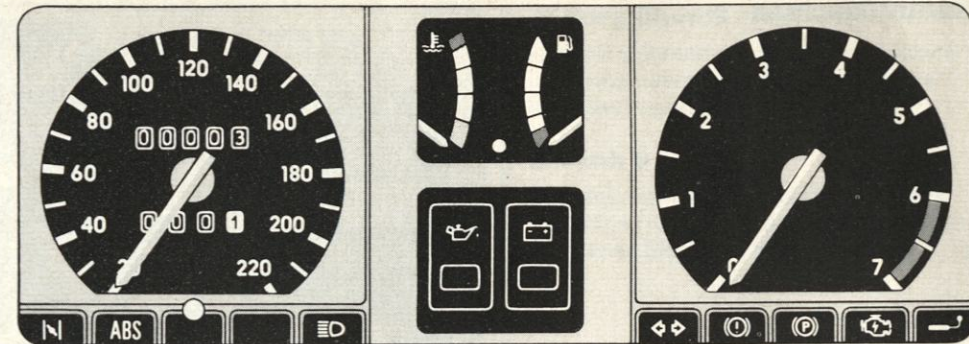
Bei Zischen, Rauschen, Verzerrungen, oder Aussetzen des Empfangs einen stärkeren UKW-Sender wählen.

Verschmutzten Antennenstab reinigen, fetten und mit sauberem Lappen trockentwischen, um Schmutzansatz auf der überschüssigen Fettschicht zu verhindern.

Die Beschreibung der Instrumente gilt für alle Instrumenten-Ausstattungen außer für LCD*-Instrumente (Seite 26).

elektrische Uhr *

Zum Einstellen Rändelknopf drücken und drehen.



3077 T

Tachometer

Anzeige der Fahrgeschwindigkeit (Anzeige bis 220 km/h bzw. 250 km/h *).

Kilometerzähler

Registrierung der gefahrenen Kilometer.

Tageskilometerzähler

Nullstellung durch Drücken des Rückstellers.

Kraftstoffanzeige und Kühlmittel-Temperaturanzeige

sind auf Seite 15 beschrieben.

Drehzahlmesser *

Fahren nach Drehzahlmesser hilft Kraftstoff sparen: Anzeige der Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute.

schwarz: Normalbereich – verbrauchsgünstig:

Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich (zwischen ca. 2000 und 3000 min⁻¹) und mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.

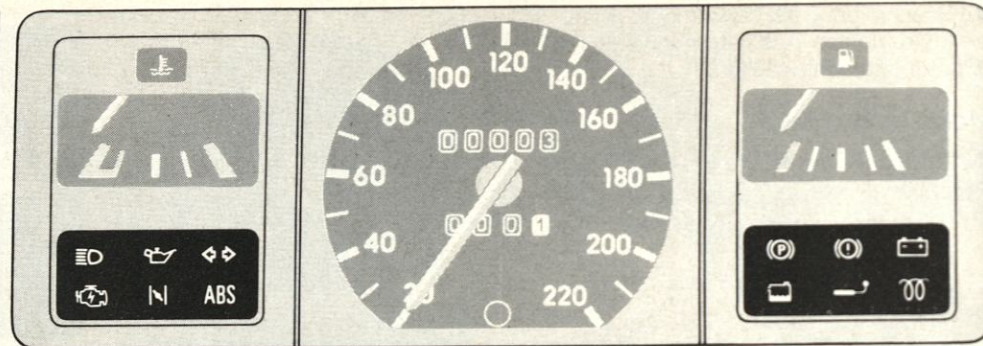
rot: Gefahrenbereich:
Gefahr für den Motor

*) LCD = Liquid Crystal Display
(Flüssigkristallanzeige)

Kontrolleuchten

Die Beschreibung gilt für alle konventionellen Instrumenten-Ausstattungen.

LCD*)-Instrumente siehe Seite 30.



3468 T

Fernlicht

leuchtet bei Fernlicht und bei Lichthupe.

Öldruck

leuchtet bei Zündung. Erlischt nach Anlassen. Kann im Leerlauf bei heißem Motor kurz aufleuchten, muß bei höherer Drehzahl verlöschen.

Aufleuchten während der Fahrt: sofort Motor abstellen. Motorschmierung kann unterbrochen sein. Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinker

blinkt bei eingeschaltetem Blinker. Schnelles Blinken: Ausfall eines Blinkers.

Motorkontrolleuchte *

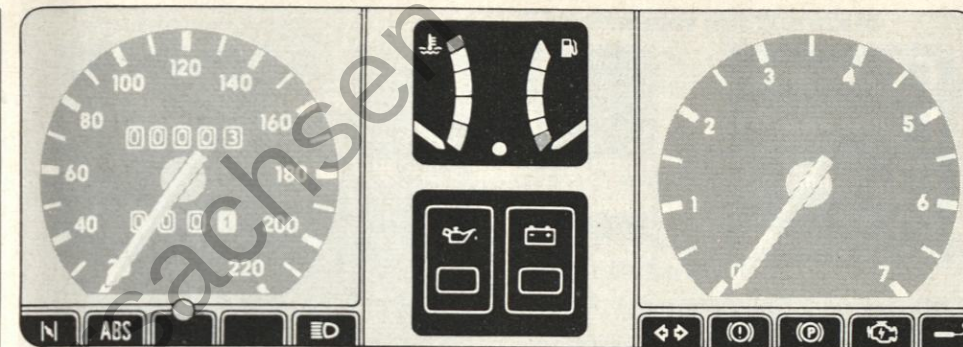
leuchtet bei Zündung und während des Anlassens. Erlischt kurz nachdem Motor läuft. Aufleuchten zeigt Störfall an. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm. Weiterfahrt möglich. Autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen. Längeren Betrieb mit leuchten der Motorkontrolleuchte vermeiden (siehe Seite 68). Kurzes Aufleuchten ohne Wiederholung ist ohne Bedeutung.

Choke *

leuchtet, solange der Choke-Knopf gezogen ist.

ABS * siehe Seite 71

*) LCD = Liquid Crystal Display (Flüssigkristallanzeige)



3079 T

Bremse

leuchtet bei Zündung, wenn Handbremse angezogen.

Bremssystem *

In Ländern mit gesetzlich geforderter Bremssystemkontrolle und bei ABS: bei Aufleuchten Fahrt abbrechen, Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen. Leuchtet zur Funktionsprüfung zusammen mit der Lichtmaschinen-Kontrolleuchte.

Lichtmaschine

leuchtet bei Zündung. Erlischt nach Anlassen, wenn Motordrehzahl gesteigert wird.

Aufleuchten während der Fahrt: Batterie wird nicht geladen. Zur Behebung der Ursache autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.

Kühlmittelstand *

im Ausgleichbehälter zu niedrig, siehe Seite 99. Ist bei Instrumenten mit Drehzahlmesser statt des  eingebaut.

Anhängerblinker *

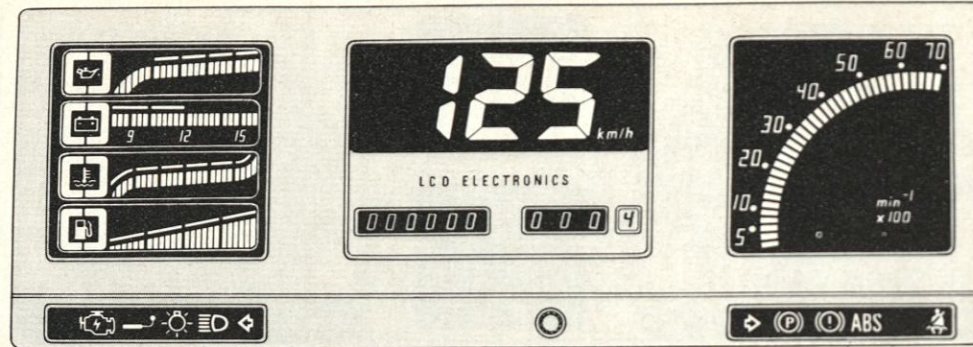
blinkt bei Anhängerbetrieb im Intervall der Blinker. Blinkt nicht bei Ausfall einer Blinkleuchte am Anhänger oder Zugwagen.

Vorglühen *

leuchtet während des Vorglüehens (Diesel). Ist bei Instrumenten mit Drehzahlmesser statt des  eingebaut.

Tank *

leuchtet, wenn Kraftstoffanzeige im roten Bereich, in Kurven früher, Tank nie leerfahren! Lesen Sie Seite 78!



3469 T

Funktionskontrolle

Nach Einschalten der Zündung läuft automatisch eine Funktionskontrolle (Check-Modus) ab, bei der innerhalb von ca. 5 Sekunden alle LCD-Segmente der verschiedenen Displays angesteuert werden. Die Anzeige verweilt auf der Maximum-Anzeige für ca. 3 Sekunden.

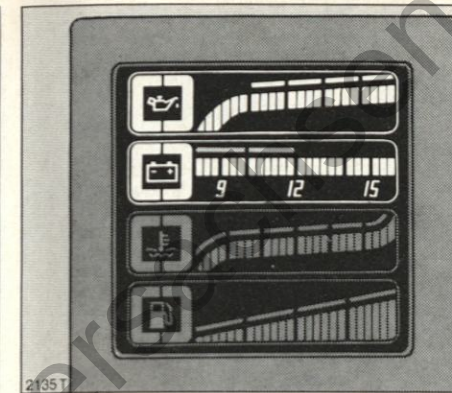
Der automatische Ablauf des Check-Modus läßt auf einen Blick erkennen, ob alle Displays angesteuert werden. Ein Systemausfall kann sofort erkannt werden.

Alle Segmente der verschiedenen Displays und Warnfelder bleiben eingeschaltet und vollzählig bis zum Ende des Check-Modus.

Die digitale Geschwindigkeitsanzeige zeigt für ca. 2 Sekunden die Ziffernfolge 125 oder 127. Dann erscheint die Zahl 288. Der Check-Modus wird unterbrochen, sobald Sie den Motor anlassen.

Dann werden sofort die aktuellen Werte angezeigt.

*) LCD = Liquid Crystal Display
(Flüssigkristallanzeige)



Öldruckmesser mit Warnfeld

Wenn sinkender Öldruck den Schalterpunkt des Öldruckschalters erreicht hat, blinkt das rote Warnfeld.

Das Warnfeld erfüllt auch die Funktion der Öldruckkontrolleuchte: bei eingeschalteter Zündung und stehendem Motor leuchtet das Warnfeld ohne Blinken.

Es erlischt nach Anlassen. Kann im Leerlauf bei heißem Motor kurz aufleuchten, muß bei höherer Drehzahl verlöschen.

Bei Blinken während der Fahrt: sofort Motor abstellen. Die Motorschmierung kann unterbrochen sein. Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.

Voltmeter mit Warnfeld

Beim Starten soll die Anzeige nicht in das Feld unter dem roten Balken abfallen, beim Fahren rechts vom orangen Balken stehen.

Werden diese Werte unterschritten, autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.

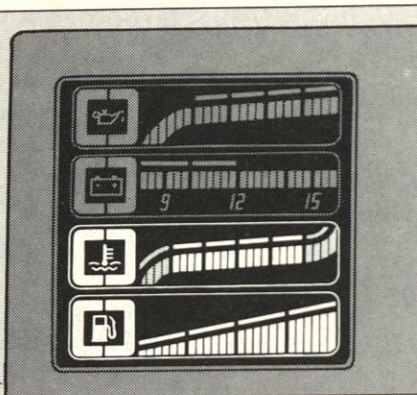
Bei Erreichen von Spannungen über 15 Volt oder unter 9 Volt blinkt bei laufendem Motor das rote Warnfeld.

Das Warnfeld erfüllt auch die Funktion der Lichtmaschinen-Kontrolleuchte: bei eingeschalteter Zündung und stehendem Motor leuchtet das Warnfeld ohne Blinken.

Es erlischt nach Anlassen, wenn Motordrehzahl gesteigert wird.

Blinken während der Fahrt: Batterie wird nicht geladen. Kühlung kann unterbrochen sein. Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.

2136 T



Kühlmittel-Temperatur-anzeige mit Warnfeld

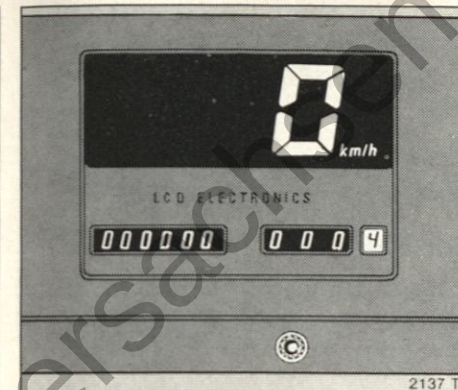
Bei Kühlmittelüberhitzung leuchten zur Warnung alle Segmente. Zusätzlich blinkt das rote Warnfeld.

Betriebstemperatur beachten:

- blau = Motor hat Betriebstemperatur noch nicht erreicht.
- gelb = normale Temperatur
- rot = Temperatur zu hoch
 - Motor abstellen
 - (Gefahr für den Motor)
 - Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt holen.

Kraftstoffanzeige mit Warnfeld

Leuchtet nur noch das erste Segment, blinkt das orangefarbene Warnfeld = Tanken!



Tachometer

Die Anzeige der Geschwindigkeit erfolgt digital von 7 bis 256 km/h bzw. von 4 bis 164 mph.

In der metrischen Version Anzeige in km/h.

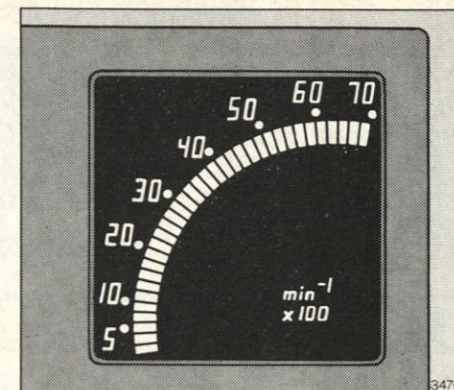
In der Meilenversion Anzeige in mph, wahlweise in km/h. Umschaltung durch Drehen des Tageskilometerzähler-Rückstellknoppes (links km/h, rechts mph).

Bei Geschwindigkeiten unter 7 km/h (4 mph) wird 0 angezeigt.

Kilometerzähler

Der elektromechanische Kilometerzähler gibt die Wegstrecke je nach Ausführung in Kilometer oder Meilen an.

3470 T

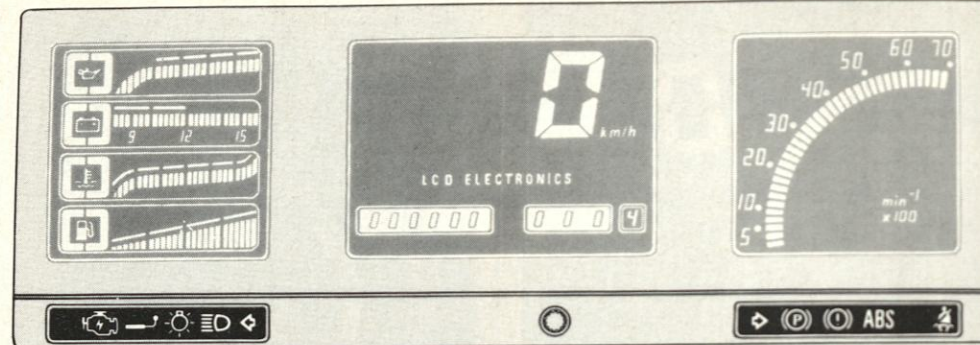


Drehzahlmesser

Bei Motoren ohne Drehzahlbegrenzung blinkt die Anzeige bei Höchstdrehzahl.

Fahren nach Drehzahlmesser hilft Kraftstoff sparen:

Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich (zwischen ca. 2000 und 3000 min⁻¹) und mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.



Motorkontrollleuchte *

leuchtet bei Zündung und während des Anlassens. Erlischt kurz nachdem Motor läuft. Aufleuchten zeigt Störfall an. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm. Weiterfahrt möglich. Autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen. Längeren Betrieb mit leuchtender Motorkontrollleuchte vermeiden (siehe Seite 68). Kurzes Aufleuchten ohne Wiederholung ist ohne Bedeutung.

Anhängerblinker *

blinkt bei Anhängerbetrieb im Intervall der Blinker. Blinkt nicht bei Ausfall einer Blinkleuchte am Anhänger oder Zugwagen.

Abblend- oder Fernlicht

leuchtet bei eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht.

Fernlicht

leuchtet bei Fernlicht und bei Lichthupe.

Blinker

blinkt bei eingeschaltetem Blinker. Schnelles Blinken: Ausfall eines Blinkers.

Blinkt im Intervall des Warnblinkers.

Handbremse

leuchtet bei Zündung, wenn Handbremse angezogen.

Bremssystem *

In Ländern mit gesetzlich geforderter Bremssystemkontrolle und bei ABS: bei Aufleuchten Fahrt abbrechen, Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen. Leuchtet zur Funktionsprüfung zusammen mit der Lichtmaschinen-Kontrollleuchte (Warnfeld).

ABS * siehe Seite 71

Sicherheitsgurt *

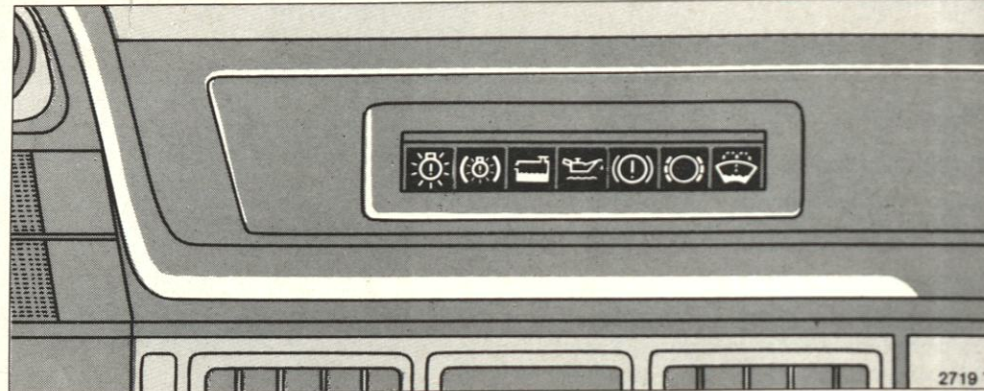
In Ländern mit gesetzlich geforderter Kontrolle: leuchtet bei Zündung einige Sekunden (mit Warnton): Gurt anlegen.

Check-Control *

Bei Zündung leuchten alle Lampen der Check-Control. Sind alle überwachten Funktionen in Ordnung, erlöschen die Lampen nach ca. vier Sekunden.

Anzeige für Bremslicht erlischt, wenn es nach Betätigung der Bremse von der Check-Control überprüft worden ist.

Check-Control überwacht Flüssigkeitsstände, Bremsbelagstärke der Scheibenbremsen und wichtige Lampen der Außenbeleuchtung mit Leitungen und Sicherungen. Anzeige eines Beleuchtungsfehlers nur wenn entsprechender Stromkreis eingeschaltet ist.



Aufleuchten der entsprechenden Fehleranzeige, wenn

- ☀ eine Lampe des Abblend- oder Schlusslichtes ausfällt
- ☁ eine Lampe des Bremslichtes ausfällt
- ☞ der Kühlmittelspiegel im Ausgleichbehälter zu niedrig ist

- ☞ der Motorölstand bei Einschalten der Zündung zu niedrig ist (siehe nächste Seite)
- ⓪ der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist
- ⓪ die Bremsbeläge der Scheibenbremsen auf minimale Belagstärke abgefahren sind
- ☞ der Flüssigkeitsstand der Scheibenwaschanlage zu niedrig ist

Motorölstandsüberwachung

Der Motorölstand wird auch während der Fahrt überwacht.

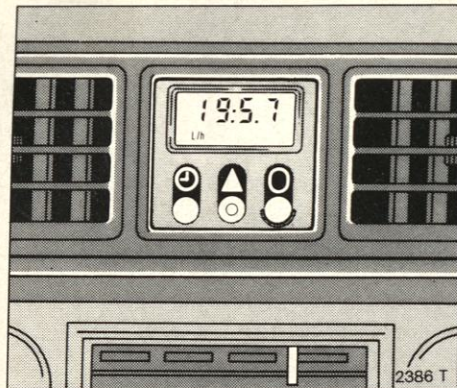
Bei korrektem Motorölstand erlischt die Fehleranzeige nach Einschalten der Zündung.

Leuchtet die Motorölstandsanzeige ca. 1 Minute nach Einschalten der Zündung:

- Ölstandskontrolle durchführen (Seite 98),
- Öl nachfüllen.

Blinkt die Motorölstandsanzeige:
akuter Ölmenge:

- Sofort Motor abstellen,
- Ölstandskontrolle durchführen (Seite 98),
- Öl nachfüllen,
- zur Behebung des Defektes Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.



Bordcomputer *

Der Opel Bordcomputer unterstützt Sie im Bemühen, sparsam, sicher und zügig zu fahren. Er nimmt eine Fülle von Fahrdaten auf und wertet diese über einen Mikroprozessor aus.

Auf Knopfdruck werden folgende Informationen digital angezeigt:

- Zeit
- Momentanverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Reichweite
- Stoppuhr
- Außentemperatur

Anzeige

bei ausgeschalteter Zündung, Zeit

bei eingeschalteter Zündung Zeit, nach Betätigen der Schrittaste ▲: gewählter Fahrdatenbereich

⌚ Vorrangtaste

Umschaltung auf Zeit

▲ Schrittaste

Fahrdatenwahl durch Druck auf ▲ bis gewünschter Fahrdatenbereich angezeigt wird.

O Starttaste

Bei Anzeige der Fahrdatenbereiche

- Durchschnittsverbrauch
 - Durchschnittsgeschwindigkeit
- werden diese durch Druck auf O gemeinsam gestartet.

Vorher gespeicherte Daten werden automatisch gelöscht – gleichzeitig wird die Stoppuhr neu gestartet.

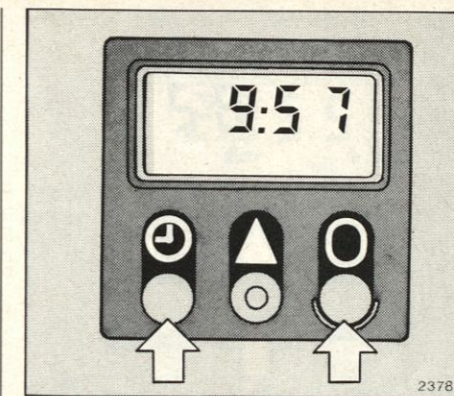
Nicht löschbare Werte sind:

Zeit, Momentanverbrauch, Reichweite und Außentemperatur.

Zeit nicht eingestellt

Bei Stromunterbrechung oder Abfall der Batteriespannung unter 7 Volt werden alle Daten gelöscht.

Nach Unterschreiten dieser Spannung und Anlassen des Motors mit Starthilfekabeln muß der Bordcomputer nach erfolgter Batterieladung bei stehendem Motor durch Abklemmen der Batterie (mindestens 2 Minuten) neu aktiviert werden.

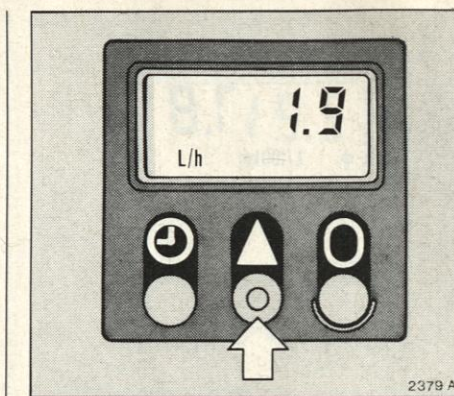


Zeit einstellen

- ⌚ drücken – Stunden blinken
- ⌚ drücken – Stunden einstellen
- ⌚ drücken – Minuten blinken
- ⌚ drücken – Minuten einstellen
- ⌚ drücken – Uhr startet sekundengenau

Kurzer Druck auf ⌚: schrittweiser Vorlauf
langer Druck auf ⌚: schneller Vorlauf

24-Stunden-Anzeige
(12-Stunden-Anzeige)

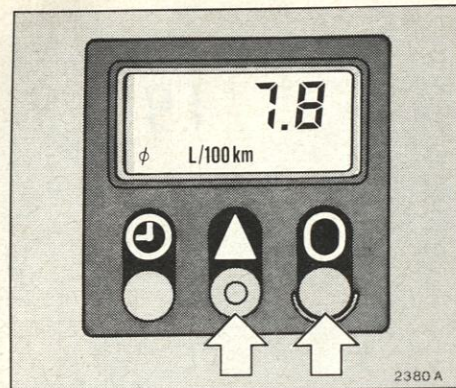


Momentanverbrauch

Anzeige wechselt geschwindigkeitsabhängig

Anzeige in l/h unter 10 km/h (Bild)
(Anzeige in gal/h unter 6.2 mph)

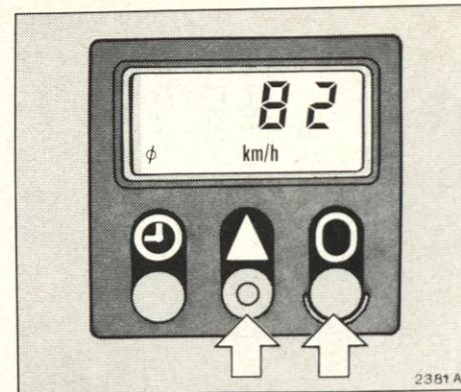
Anzeige in l/100 km über 10 km/h
(Anzeige in m/gal über 6.2 mph)



Durchschnittsverbrauch

Berechnung des Durchschnittsverbrauchs kann jederzeit – z. B. bei einem Tankstopp – durch Druck auf **O** neu gestartet werden.

Anzeige in $\emptyset$ l/100 km
(Anzeige in $\emptyset$ m/gal)

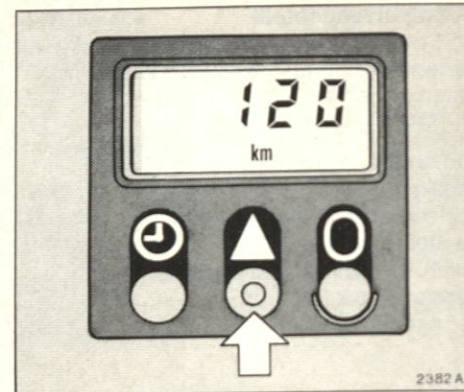


Durchschnittsgeschwindigkeit

Berechnung der Durchschnittsgeschwindigkeit kann jederzeit – z. B. bei Fahrtbeginn – durch Druck auf **O** neu gestartet werden.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Anzeige in $\emptyset$ km/h
(Anzeige in $\emptyset$ mph)

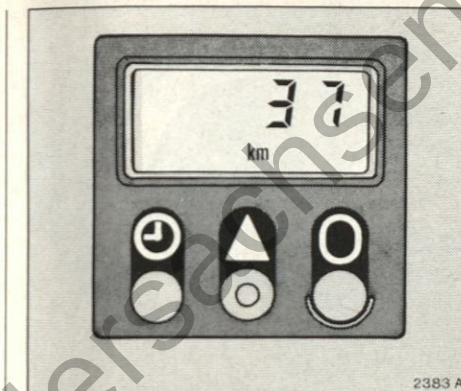


Reichweite über 50 km

Reichweite wird aus dem momentanen Tankinhalt und dem Durchschnittsverbrauch der letzten 32 km errechnet.

Nach Betanken wird entweder durch Druck auf **O** die neue Reichweite angezeigt, oder sie stellt sich nach einer Fahrtstrecke von ca. 10 km automatisch ein.

Anzeige in km
(Anzeige in m)

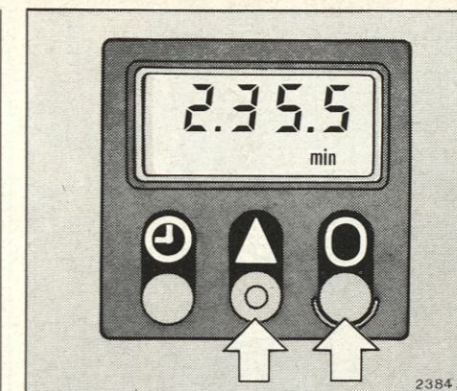


Reichweite unter 50 km

Anzeige schaltet ohne Betätigen von **▲** auf „Reichweite“, wenn Tankinhalt für weniger als 50 km reicht. Zahlen blinken.

Durch Wahl eines anderen Fahrdatenbereiches wird diese Warnfunktion ausgeschaltet. Erneutes automatisches Umschalten auf „Reichweite“ erfolgt nach Fahrtunterbrechung.

Anzeige in km
(Anzeige in m)

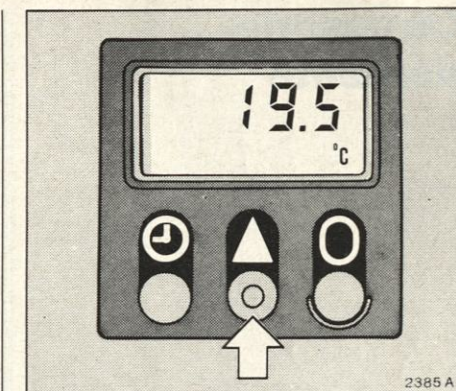


Stoppuhr

Null – Start – Stopp – Null . . . durch Druck auf **O**

Stoppzeit	angezeigte Ziffern bedeuten
bis 10 min	min . sec sec . 1/10 sec
bis 60 min	min min . sec sec
bis 100 h	Std Std . min min
ab 100 h	Std Std Std Std

Bedienung der Stoppuhr erfolgt ohne Beeinflussung der Fahrdatenbereiche
– Durchschnittsverbrauch
– Durchschnittsgeschwindigkeit



Außentemperatur

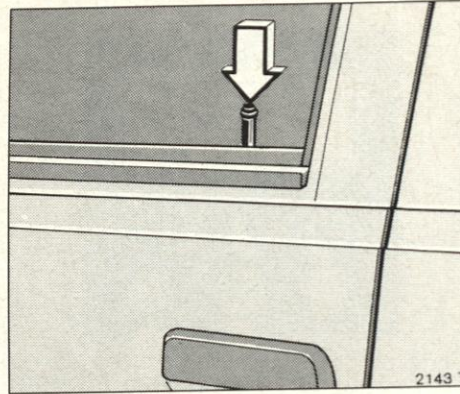
Aktuelle Anzeige bei Umspülung des Sensors durch Fahrtwind. Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung, um Einfluß der Motor-Wärme auszuschließen.

Anzeige in $^{\circ}\text{C}$
(Anzeige in $^{\circ}\text{F}$)

Vorsicht:

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0°C (32°F) kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Karosserie- elemente

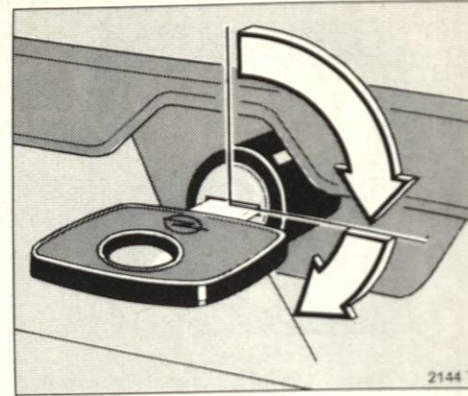


Türverriegelung

von innen: Riegel drücken. Der Riegel der Fahrtür läßt sich bei offener Tür nicht drücken: Sicherung gegen Aussperrung bei ungewolltem Zufallen der Fahrtür.

Zentralverriegelung *

Durch Betätigen des Riegels der Fahrtür oder Drehen des Schlüssels bis in die jeweilige Endstellung werden alle Türen ver- bzw. entriegelt. Der Schlitz im Schließzylinder der Hecktür bzw. des Kofferraumdeckels muß dazu in der waagerechten Stellung stehen. Bei senkrecht stehendem Schlitz ist immer verriegelt. Bei waagerecht stehendem Schlitz und nicht verriegelten Türen kann das Schloß durch Drücken des Schließzylinders geöffnet werden.



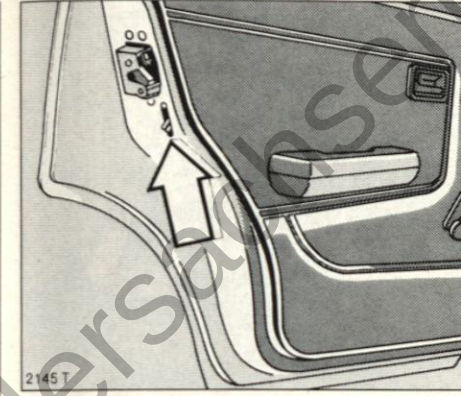
Sind alle Türen zentral verriegelt, kann die Hecktür bzw. der Kofferraumdeckel mit dem Schlüssel entriegelt werden. Dazu Schlüssel aus der waagerechten Position nach rechts drehen und drücken. Zur Sicherung gegen Aussperren kann der Schlüssel dann nicht abgezogen werden. Nach Schließen der Hecktür bzw. des Kofferraumdeckels und Zurückdrehen des Schlüssels ist wieder verriegelt.

Bei Überlastung der Verriegelungsmotoren wird die Stromzufuhr automatisch für ca. 30 Sekunden unterbrochen.

Türen schließen beim Cabrio

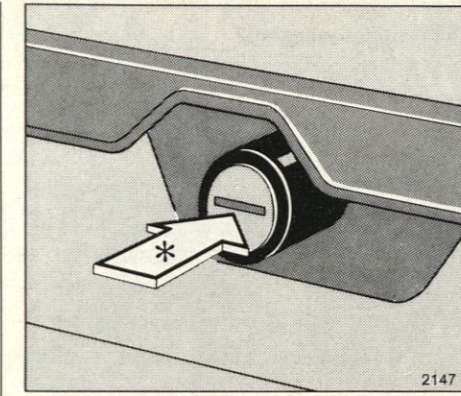
Von außen: Beim Schließen gleichzeitig auf Türblech und Fenster drücken.

Von innen: Fenster etwas öffnen, Tür schließen, Fenster schließen.



Kindersicherung

Hebel am Hintertürschloß nach oben: Tür ist von innen nicht zu öffnen. Sie kann nur von außen geöffnet werden, wenn der Riegel nicht gedrückt ist.



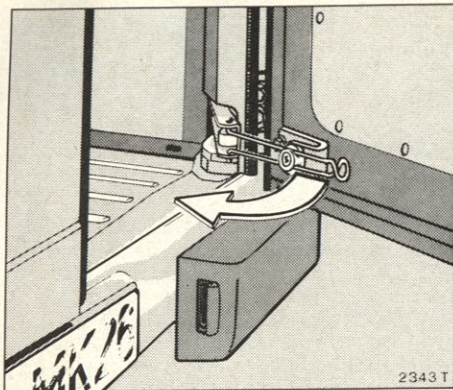
Hecktür, Kofferraumdeckel

bei senkrecht stehendem Schlitz des Schließzylinders verriegelt; bei waagerecht stehendem Schlitz entriegelt, das Schloß rastet durch Drücken des Knopfes aus.

Zum bequemen Schließen der Hecktür befindet sich an ihrer Innenseite eine Griffschale.

offene Hecktür, offener Kofferraumdeckel

Das Kennzeichen ist nur bei geschlossener Hecktür bzw. geschlossenem Kofferraumdeckel gut erkennbar und vorschriftsmäßig beleuchtet. Daher ist es unzulässig, mit offener Hecktür bzw. offenem Kofferraumdeckel zu fahren.

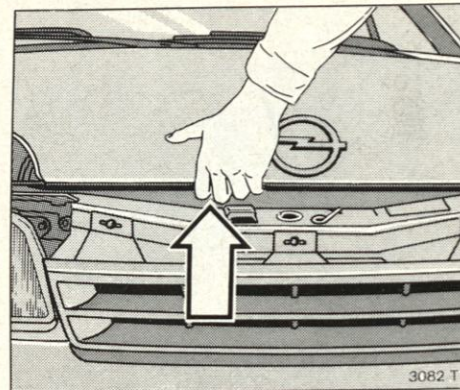


Hecktüren des Combo

Linke Tür von innen durch Anheben der Klinke entriegeln. Beide Türen lassen sich bis 180° öffnen: Arretierungsfeder abdrücken.

Beladung des Combo

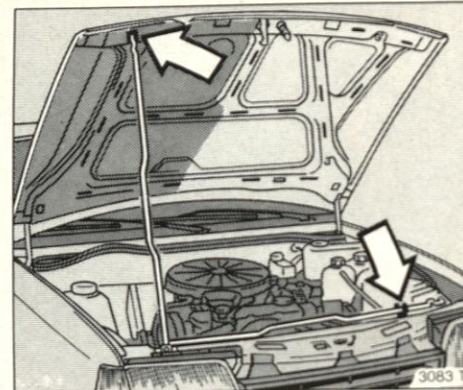
Bei Ausrüstung ohne Beifahrersitz mit nach vorn verlängerter Ladefläche * ist das Ladegut gegen Verrutschen so zu sichern, daß das sichere Führen des Fahrzeuges gewährleistet wird. Das Ladegut darf nicht das Sichtfeld des Außenspiegels auf der Beifahrerseite beeinträchtigen.



Motorhaube

Entriegelungsgriff links unter der Instrumententafel ziehen. Die Motorhaube wird entriegelt und spaltbreit geöffnet. (Darauf achten, daß der Entriegelungsgriff wieder in seine Ausgangslage zurückgleitet.)

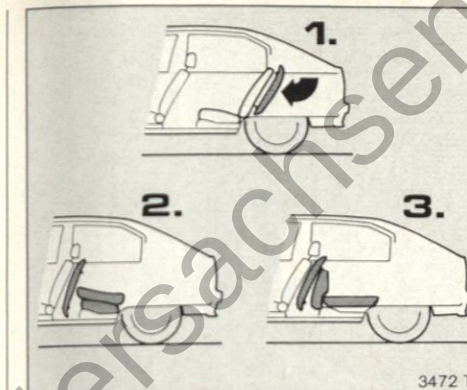
Etwa eine Handbreit links von der Motorhaubenmitte – von vorn gesehen – befindet sich an ihrer Unterseite eine kleine Griffschale: hochziehen und Haube öffnen.



Zum Arretieren der Haube in Öffnungsstellung die über dem Kühlergrill gelagerte Stütze in den kunststoffgefaßten Längsschlitz auf der Haubenunterseite einsetzen.

Stütze vor dem Schließen wieder fest in ihre Halterung drücken. Haube aus geringer Höhe ins Schloß fallen lassen.

Vergessen Sie nie, sich davon zu überzeugen, daß die Haube richtig eingerastet ist: wichtig für die Sicherheit im Fahrbetrieb.



Gepäckraumvergrößerung bei der Limousine

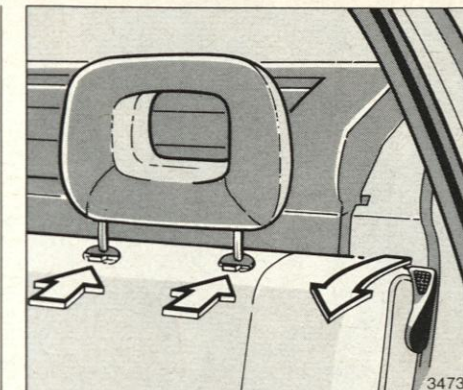
Bild 3472 T zeigt drei Möglichkeiten zur Gepäckraumvergrößerung:

1. Abdeckung an Hecktür aushängen.

Rückbanklehne (einteilig oder geteilt *) ausrasten, etwas vorklappen.

Abdeckung oben in die Führungen einhängen.

Lehne beidseitig hörbar einrasten.

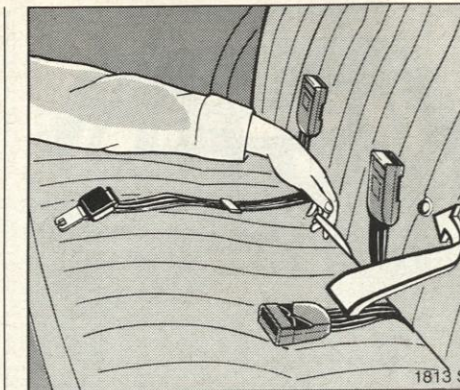


2. Kopfstützen * herausziehen – dazu Rastfedern entriegeln.

Gurtschlösser an der Lehne einhängen.

Lehne (einteilig oder geteilt *) ausrasten, auf den Sitz kippen.

Abdeckung hinter die Vordersitze stellen.



3. Kopfstützen * herausziehen – dazu Rastfedern entriegeln.

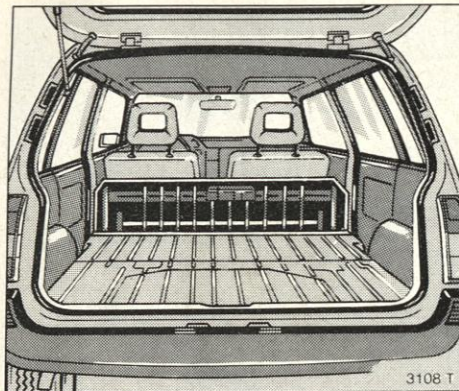
Vordersitze vorschieben.

Rücksitz (einteilig oder geteilt *) an Schlaufe hochklappen.

Gurtschlösser an der Lehne einhängen.

Lehne ausrasten und klappen.

Abdeckung hinter die Vordersitze stellen.



3108 T

Laderaumvergrößerung beim Caravan

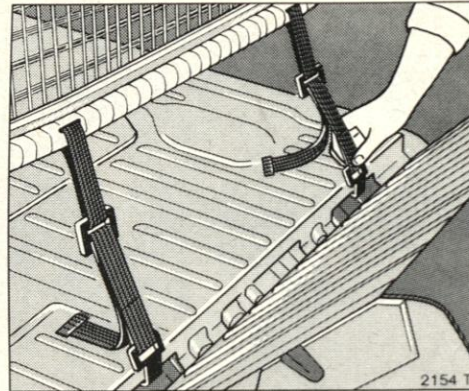
Gurtschlösser an der Lehne einhängen.

Zwei Möglichkeiten zur Laderaumvergrößerung:

1. Lehne (einteilig oder geteilt *) mit Druckknöpfen oben ausrasten und vorkippen.
Zum Transport langer Gegenstände Beifahrersitz ganz verschieben und Lehne zurückschwenken.

2. Sitz (einteilig oder geteilt *) an Schlaufe nach vorn hochziehen.

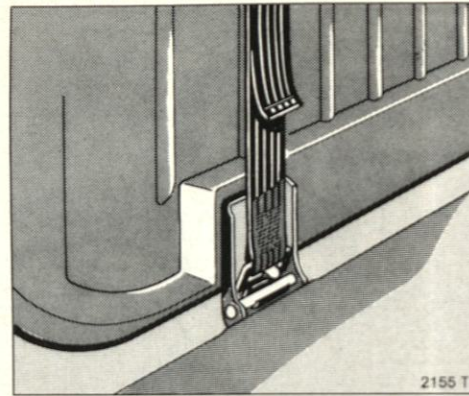
Lehne (einteilig oder geteilt *) mit Druckknöpfen oben ausrasten, hinter hochgestellten Sitz klappen und in die Haltewinkel am hochgestellten Sitz einrasten.



2154 T

Nicht zu hoch laden und Ladung sichern, da selbst kleinste Gegenstände beim Aufahren oder Notbremsen zu gefährlichen Geschossen werden können. Ladung aus Sicherheitsgründen so weit vorn wie möglich unterbringen. Dadurch wird außerdem das Anfahrverhalten auf glatten Straßen verbessert.

Beim Zurückklappen Lehne beidseitig hörbar einrasten.



2155 T

Sicherheitsnetz *

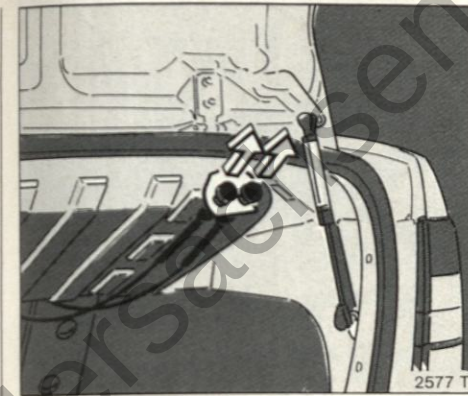
Im Dachrahmen sind je 2 Montageöffnungen für Einbau vorn und hinten. Deckel mit Zündschlüssel aufklipsen. Netz von einer Tür aus einhängen, einrasten, Deckel schließen.

Zum Einbau hinten Rücksitzlehne vorklappen, Gurte am Bodenblech einhängen, spannen. Lehne beidseitig hörbar einrasten.

Zum Einbau vorn Sitz hochziehen, Gurte in Sitzscharniere einhängen, spannen, Lehne klappen.

Zum Ausbau Gurtversteller hochkippen.

Eine Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist unzulässig.



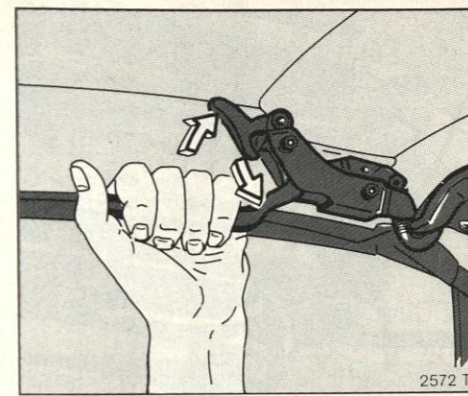
2577 T

Gepäckraumvergrößerung beim Cabrio

Ist das Faltdach geöffnet (siehe nächste Seite), Druckknöpfe und Klettverschluß der Dachabdeckung von den Rücksitzlehnen lösen.

Entriegelungsknöpfe für die Rücksitzlehnen befinden sich im Kofferraum rechts oben. Lehnen durch Ziehen der Knöpfe entriegeln und vorklappen.

Beim Zurückklappen Lehnen hörbar einrasten.



2572 T

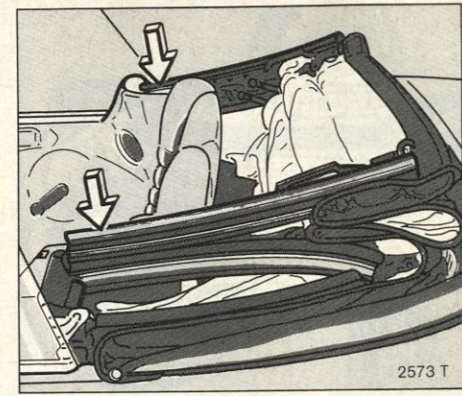
Bedienung des Faltdachs beim Cabrio

Öffnen

Fenster öffnen. Hutablage abräumen.

Verriegelungen links und rechts: Sperrklinken hochdrücken, festhalten, Griff ziehen.

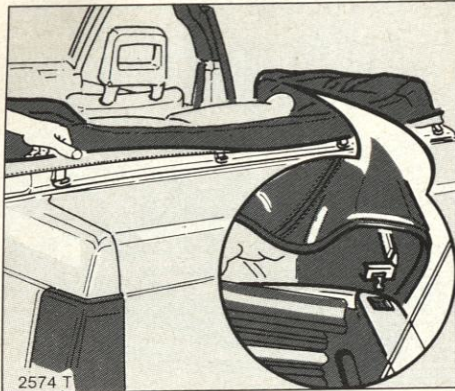
Sperrklinken einrasten lassen, Faltdach anheben.



2573 T

Faltdach an einem der Griffe fassen, anheben und zurückklappen. Es legt sich automatisch in die richtige Position.

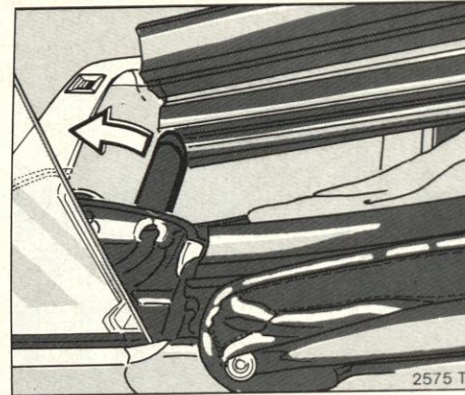
Die beiden Seitenteile des Faltdachs herunterdrücken bis die Sicherungshebel spürbar einrasten.



Schutzhülle auflegen

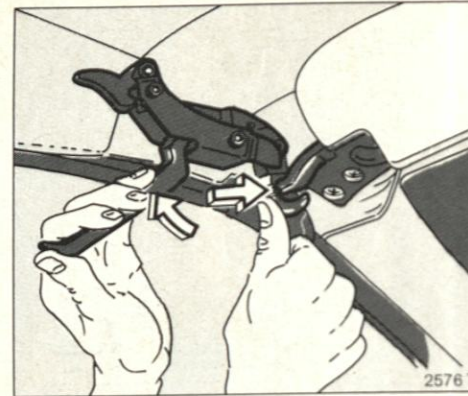
- Schutzhülle lose auflegen.
- Beide Klipse (Bild) eindrücken.
- Klettverschluß an Rücksitzlehnen anpressen.
- Druckknöpfe schließen.
- Haken an Rückseite in Halteschlaufen einhängen.

Fahren ohne Schutzhülle ist aus Sicherheitsgründen unzulässig.



Schließen

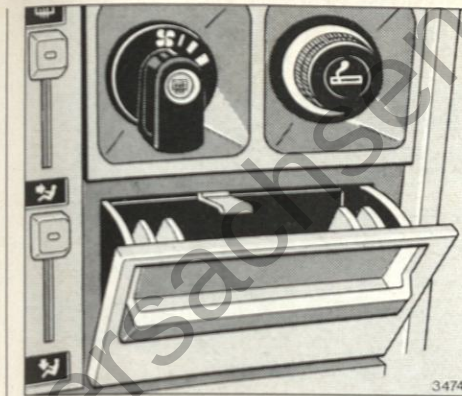
Fenster öffnen. Schutzhülle abnehmen und im Kofferraum verstauen. Linken und rechten Sicherungshebel zum Lösen nach vorn drücken. Faltdach an einem der Griffe fassen und hochklappen.



Sperrklinke öffnen, Griff nach unten ziehen.

Haken einhängen (Bild) und durch Hochdrücken des Griffes spannen. Beide Sperrklinken (links und rechts) spürbar einrasten lassen.

Während der Fahrt mit geschlossenem Faltdach müssen die Sperrklinken immer eingerastet bleiben.



Ascher

nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

Ascher vorn

Entleeren: Feder drücken, Ascher vorkippen. Einsetzen: zuerst unten einhängen.

Ascher hinten

Ascher öffnen, Feder drücken, Ascher herausnehmen. Einsetzen: Feder einrasten.

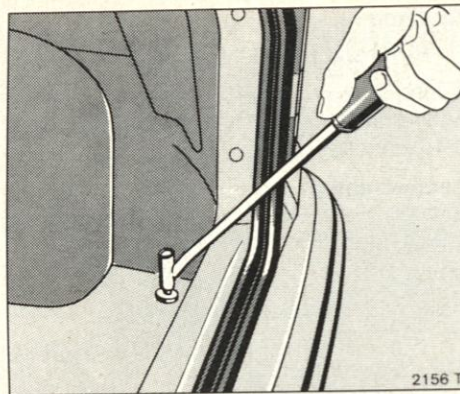
Zigarettenanzünder *

Bei Zündung Knopf drücken. Abschaltung, wenn Spirale glüht. Anzünder herausziehen.

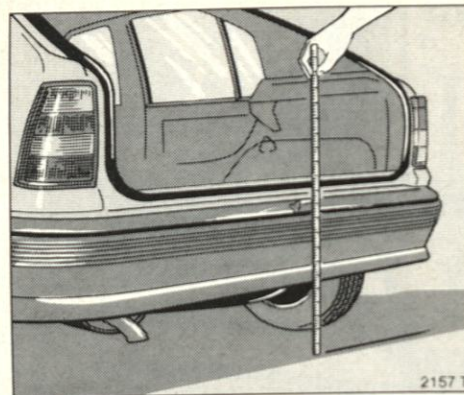
Niveauregulierung*

Die Niveauregulierung bietet den Vorteil, bei verschiedener Belastung des Fahrzeuges hinten – z. B. auch bei Anhängerbetrieb – die Wagenhöhe nahezu konstant zu halten und das Fahrverhalten wesentlich zu verbessern.

Das Hochpumpen des Fahrzeuges wird an der Tankstelle mit einer Reifenfüllanlage oder mit der Fußpumpe oder dem Kompressor aus dem Opel Zubehör vorgenommen. Das Füllventil entspricht einem Reifenventil und befindet sich rechts hinten im Boden des Kofferraumes oder Laderaumes (bei Fahrzeugen mit Anhängerzugvorrichtung Bodenbelag anheben).



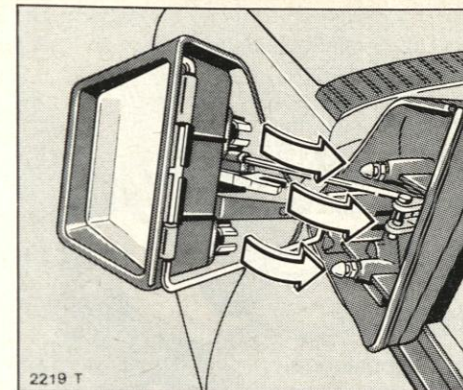
Will man das Fahrzeug voll beladen, darf aus Sicherheitsgründen nicht schon im Leerzustand des Fahrzeuges mit maximalem Überdruck gefahren werden. Bei Fahrten mit voll beladenem Fahrzeug sollte ein Mindestdruck von 300 kPa (3 bar) in der Anlage sein. Der Grundwert von 80 kPa (0,8 bar) darf niemals unterschritten werden.



Fahrzeug im Leerzustand auf ebener Fläche abstellen. Anlage mit 80 kPa (0,8 bar) befüllen. Höhe der hinteren Stoßstange über dem Boden messen. Von diesem Wert 5 cm abziehen und den neuen Wert hier notieren: . . . cm. Wird dieses Maß beim Beladen unterschritten, Druck erhöhen, bis es wieder erreicht wird. 500 kPa (5 bar) nicht überschreiten.

Vor einer Fahrt mit entladnem Fahrzeug Druck unbedingt auf 80 kPa (0,8 bar) reduzieren.

Sicherheit



Sonnenblenden

Die Sonnenblenden sind gepolstert. Sie lassen sich zum Schutz vor Blendung herunterklappen (und zur Seite schwenken *).

Zusätzlicher Blendschutz durch den höhenverstellbaren Innenspiegel.

Kindersicherung

Die Hintertüren sind mit einer Kindersicherung ausgestattet Seite 39.

Sicherheitslenkung

Ein System zusammenschiebbarer, energieabsorbierender Teile, kombiniert mit einem Einwegabreißschlitten, baut Aufprallkräfte auf das Lenkrad durch gesteuerte Verzögerung ab.

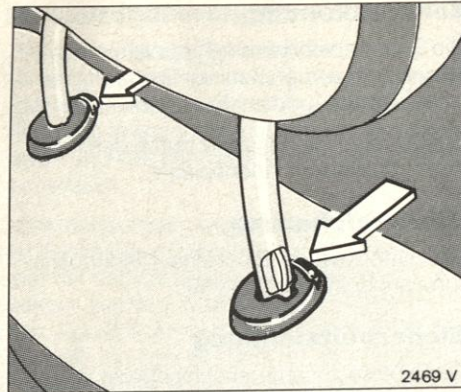
Spiegel

Die Spiegel lösen sich bei unfallartigem Anstoßen zur Sicherheit für Fahrzeuginsassen und Fußgänger aus ihren Halterungen.

Außenspiegel: Einrasten durch leichten Schlag mit der Hand quer zum Fahrzeug.

gepolsterte Teile

Die Instrumententafel fängt Stöße elastisch ab. Bedienungsteile, Armlehnen und weitere Teile sind aus nachgiebigem Material.



2469 V

Kopfstützen

Zum Kopfstützenausbau Rastfedern entriegeln.

Sicherheitszubehör*

Das reichhaltige Opel Zubehörprogramm bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihren Kadett nach Ihren individuellen Wünschen auszustatten. Neben Sicherheitszubehör, Artikeln zur Komfortverbesserung und einem kompletten Angebot zur Wagenpflege finden Sie viele Dinge, die Ihnen im Bedarfsfall wertvolle Dienste leisten.

Mit „Original Opel Teilen und Zubehör“ garantiert Ihnen Opel hohe Qualität und Präzision.

Ihre autorisierte Opel Werkstatt berät Sie gern.

Katalog-Nr.

Opel Kindersicherheitsprogramm:
Sicherheitswiege
(bis ca. 10 Monate),
Sicherheitssystem
(bis ca. 12 Jahre);
Befestigung mit serienmäßigem
Sicherheitsgurt

Feuerlöscher

Abschleppseil

Abschleppstange

Starthilfekabel

Kasten mit Glühlampen

Sicherungssatz

Halogen-Nebelscheinwerfer

Schmutzfänger

Magnethaftlampe

Warndreieck

Verbandskasten

Verbandskissen

17 46 ...

17 90 514

17 38 ...

17 90 522

17 02 ...

17 18 ...

12 38 ...

17 10 ...

17 18 ...

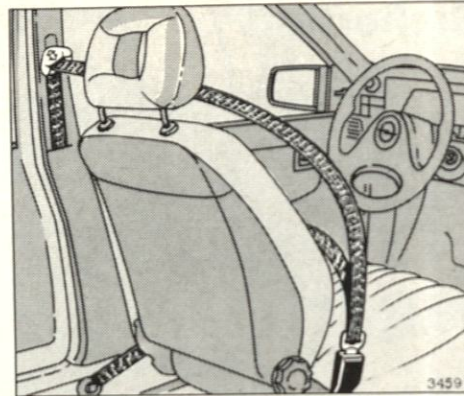
17 90 ...

17 16 527

17 16 703

17 16 704

17 16 705



3459 T

Sicherheitsgurte

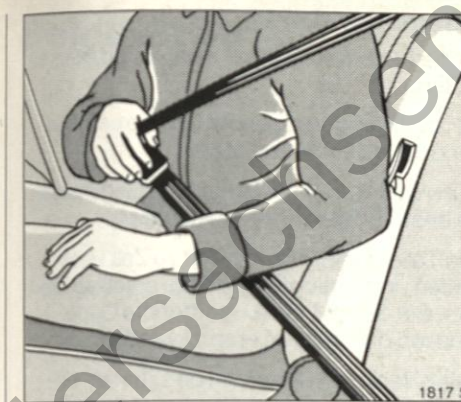
Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt an – auch im Stadtverkehr und auch auf den Rücksitzen – er kann Ihr Leben retten!

Auch schwangere Frauen sollten immer den Sicherheitsgurt anlegen.

Nicht angeschnallte Fondinsassen gefährden sich selbst, Fahrer und Beifahrer bei Unfällen.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt; sie sind nicht für Kinder unter 6 Jahren geeignet.

Für Kinder bis 12 Jahre empfehlen wir das Opel Kindersicherheitsprogramm (Katalog-Nr. 17 46 ...).

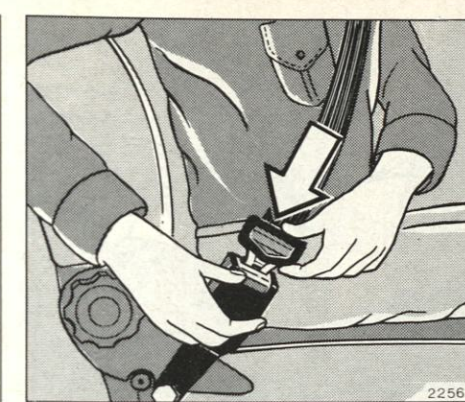


1817 S

Dreipunkt-Sicherheitsgurte

Das Fahrzeug ist mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten mit Aufroll- und Blockier-Automatik ausgerüstet, die bei gleichmäßiger Geschwindigkeit volle Bewegungsfreiheit gestatten, obwohl der Gurt federbelastet immer am Körper anliegt.

Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs in allen Richtungen wird der Gurt blitzschnell blockiert, z. B. auch in engen Kurven. Die Blockierfunktion läßt sich nicht durch bewußtes Vorschne-len des Oberkörpers überprüfen.



2256 J

Bedienung der Gurte

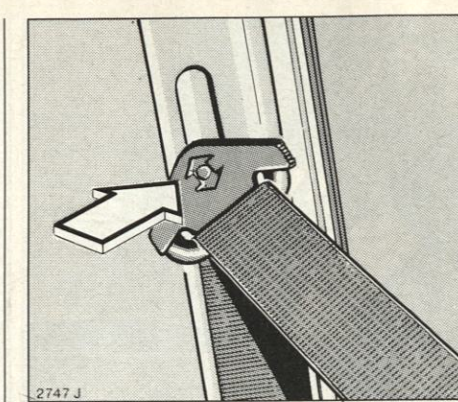
Anlegen

Gurt gleichmäßig aus dem Aufroller ziehen und unverdreht über den Körper führen (Bild 1817 S).

Schloßzunge in das Schloß einklicken (Bild 2256 J). Die Sitzlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Der Beckengurt muß unverdreht und eng am Körper anliegen. Spannen Sie den Gurt während der Fahrt öfters durch Zug am Schultergurt.

Besonders bei schwangeren Frauen muß der Beckengurt möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurtes. Er darf nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen Ihrer Kleidung geführt wer-



2747 J

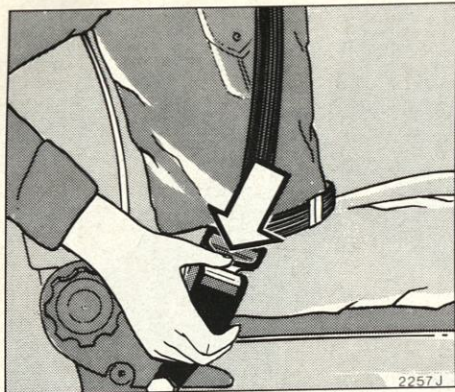
den, wie Kugelschreiber und Brillen, weil dadurch Verletzungen hervorgerufen werden können.

Höhenverstellung

des oberen Umlenkpunktes*:

- nicht während der Fahrt vornehmen,
- Gurt etwas herausziehen,
- Umlenkbeschlag drücken,
- Höhe einstellen,
- hörbar einrasten lassen.

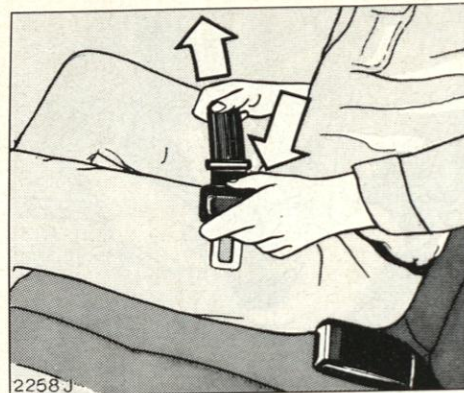
Aus Sicherheitsgründen besonders wichtig, wenn ein kleinerer Vorbenutzer eine niedrigere Einstellung gewählt hatte. Zu hohe Einstellung kann komfortmindernd sein.



Ablegen

Zum Ablegen des Gurtes rote Taste am Schloß drücken; der Gurt rollt sich selbsttätig auf.

Beim Aussteigen Gurtumlenkarm * zum Aufrollen nach unten schwenken.



Beckengurt

in der Mitte des Rücksitzes: Zur Längenverstellung Schloßzunge oben drücken.

Rücksitzgurte beim Cabrio

Der Rücksitz ist mit zwei Beckengurten mit Aufroll- und Blockier-Automatik ausgerüstet. Bedienung entsprechend der Beschreibung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte (siehe vorhergehende Seite).

Pflege der Gurte

Sicherheitsgurte immer sauber und trocken halten.

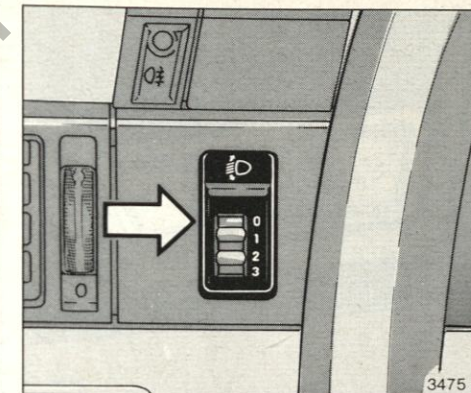
Für die Reinigung genügt lauwarmes Wasser oder milde Seifenlauge.

Gurt nicht durch scharfkantige Gegenstände beschädigen oder einklemmen.

Alle Teile der Gurte von Zeit zu Zeit überprüfen und beschädigte Teile ersetzen lassen. Bei einem Unfall überdehnte Gurte müssen durch neue ersetzt werden.

Keine Veränderungen an den Gurten, deren Befestigungen und an der Automatik vornehmen.

Beleuchtung



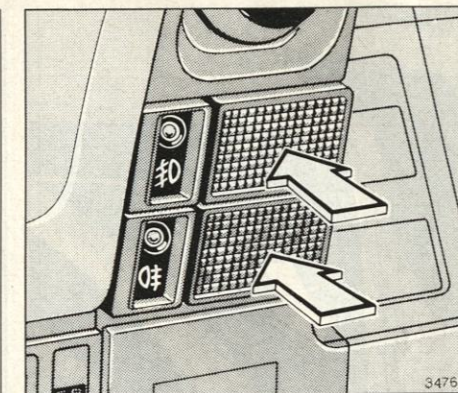
Leuchtweitenregulierung *

Leuchtweite bei eingeschaltetem Abblendlicht der Fahrzeugbelastung anpassen:

- 0 = Fahrersitz besetzt
- 1 = alle Sitze besetzt
- 2 = alle Sitze besetzt und Gepäckraumlast
- 3 = Fahrersitz besetzt und Gepäckraumlast

Lieferwagen, Combo:

- 0 = Sitze besetzt
- 1 = –
- 2 = Sitze besetzt und halbe Laderaumlast
- 3 = Sitze besetzt und volle Laderaumlast



Halogen-Nebelscheinwerfer *

Druckschalter unter Lichtschalter.

Grüne Einschaltkontrolle.

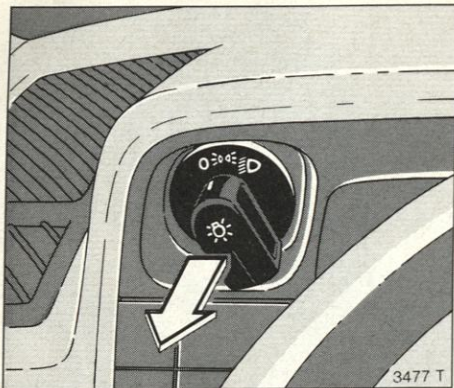
Nebelschlußleuchte

Druckschalter unter Lichtschalter.

Gelbe Einschaltkontrolle.

Rückfahrscheinwerfer

leuchtet bei Rückwärtsgang und Zündung.



Innenbeleuchtung

schaltet sich beim Öffnen einer Vordertür ein. Nach Schließen erfolgt Ausschalten mit Verzögerung bzw. bei Zündung *.

Dauerbetrieb: Lichtschalter ziehen.

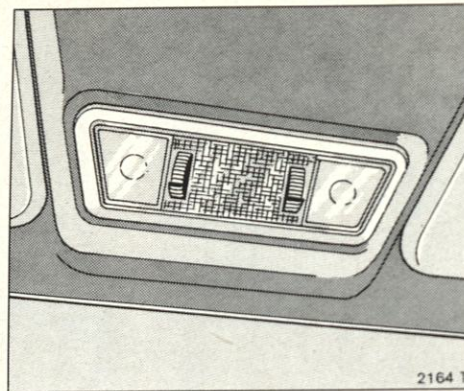
Cabrio

Innenraumleuchte im Überrollbügel. Schalter mit drei Positionen:

vorn = ein – durch Öffnen einer Tür
bzw. durch Ziehen des Lichtschalters

Mitte = aus

hinten = ein – Dauerbetrieb

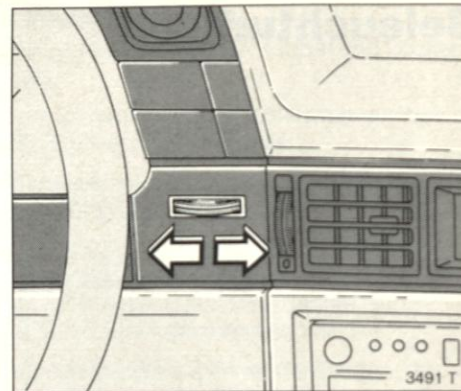


Leseleuchten *

Bei eingeschalteter Zündung:
Kippschalter nach hinten = ein
Kippschalter nach vorn = aus

Instrumentenbeleuchtung

leuchtet mit Außenbeleuchtung. Helligkeit mit Rändelrad regulierbar *.



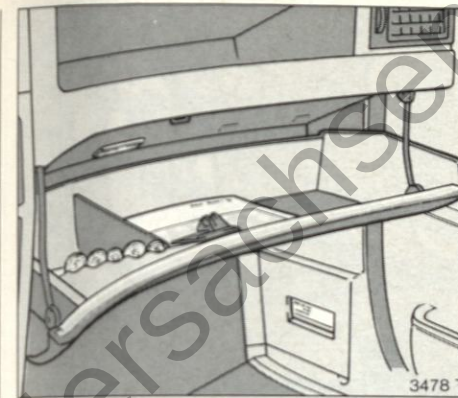
LCD*)-Instrumentenbeleuchtung *

leuchtet grün-bräunlich mit Zündung oder Außenbeleuchtung.

Volle Intensität bei Zündung und ausgeschalteter Außenbeleuchtung.

Bei Außenbeleuchtung Helligkeit mit Rändelrad regulierbar.

*) LCD = Liquid Crystal Display
(Flüssigkristallanzeige)



Handschuhkastenbeleuchtung *

bei Zündung und geöffnetem Deckel.

Zigarettenanzünder- und Ascherbeleuchtung *

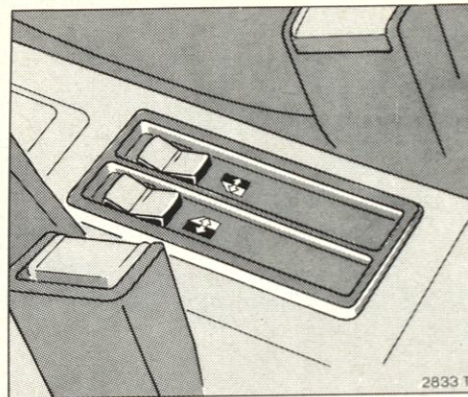
bei Außenbeleuchtung.

Gepäckraum- bzw. Laderaumbeleuchtung *

beim offener Hecktür bzw. offenem Kofferraumdeckel.

Motorraumbeleuchtung *

schaltet sich mit Außenbeleuchtung ein.



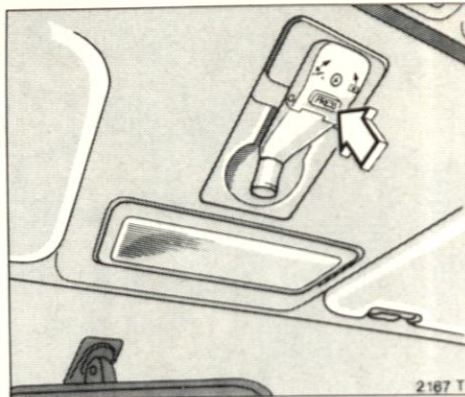
Türfenster

lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

elektrische Fensterbetätigung in Vordertüren *

Wippschalter zwischen den Vordersitzen.

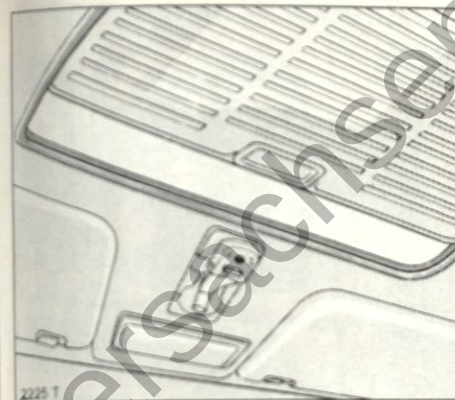
Beim Verlassen des Fahrzeuges unbedingt Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Benutzung zu verhindern (Verletzungsgefahr).



Schiebedach *

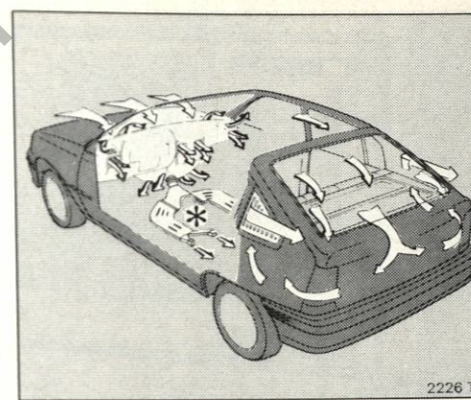
Zum Öffnen Griff aus der Dachmulde klappen, Entriegelungsknopf drücken und – Kurbel nach links drehen.

Das Schiebedach läßt sich auch zum Lüften hinten anheben, dazu bei völlig geschlossenem Dach Entriegelungsknopf drücken und – Kurbel nach rechts drehen.



Der Sonnenschutz läßt sich bei geschlossenem oder hinten angehobenem Schiebedach auf- und zuziehen.

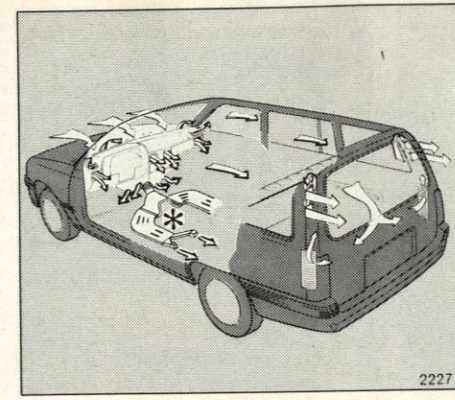
Beim Öffnen des Schiebedaches nach hinten wird auch der Sonnenschutz geöffnet.

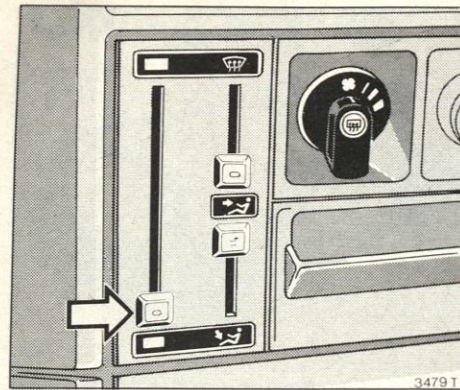


Heizung und Belüftung

Opel Mischluftsystem: Durch Mischung kalter und warmer Luft kann die Temperatur verzögerungsfrei geregelt und bei allen Geschwindigkeiten nahezu konstant gehalten werden.

Der Luftdurchsatz wird von der Geschwindigkeit und vom Gebläse bestimmt, das deshalb bei langsamer Fahrt einzuschalten ist.

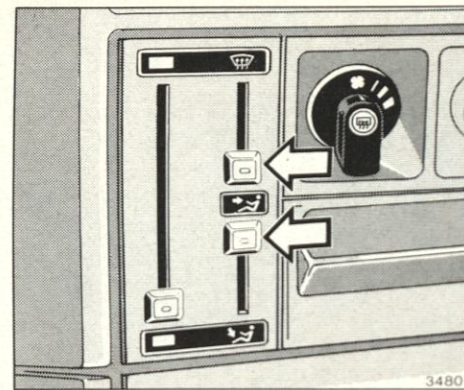




Heizungsschaltgruppe

linker Schieber **Temperatur**
oben wärmer
unten kälter

Luftzufuhr stets offenhalten und nur vorübergehend schließen, wenn z. B. Rauch von außen eindringen könnte: dazu Luftschieber zur Mitte schieben (Kopfraumbelüftung), alle Belüftungsdüsen schließen.



rechte Schieber **Luftschieber**
oberer Schieber

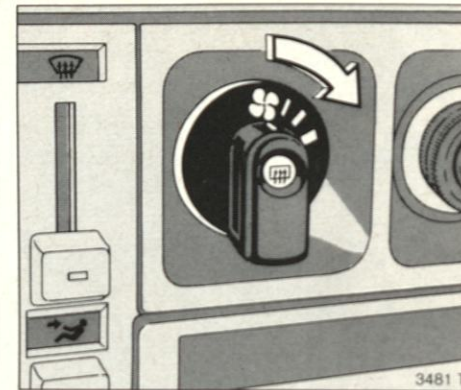
oben ☼
unten ☼

unterer Schieber

oben ☼
unten ☼

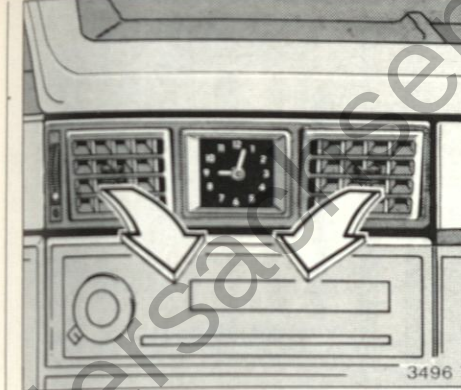
Verteilung
zur Entfrostdung
zum Kopfraum

Verteilung
zum Kopfraum
zum vorderen und
hinteren * Fußraum



Drehschalter **Gebläse**
drehen 3 Gebläsestufen

Die Luftzufuhr kann mit dem Gebläse erhöht werden, falls bei langsamer Fahrt zur Komfortverbesserung oder zur schnellen Entfrostdung erforderlich.



mittlere Belüftungsdüsen

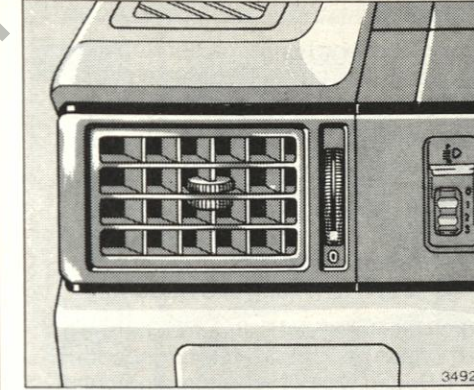
Komfortable Belüftung des Kopfraumes mit ungeheizter Luft.

Beide Düsen mit Rändelrad öffnen. In Stellung O sind sie geschlossen.

Die Luftzufuhr wird durch Zuschalten des Gebläses erhöht.

Durch Kippen und Schwenken der Lamellen Richtung des Luftstroms einstellen.

Bei einer Einstellung, wie im Bild gezeigt, jedoch leicht nach oben gerichtet, ergibt sich ein schmaler Luftstrom zu den Fondpassagieren ohne Komforteinbuße für Fahrer und Beifahrer.



seitliche Belüftungsdüsen

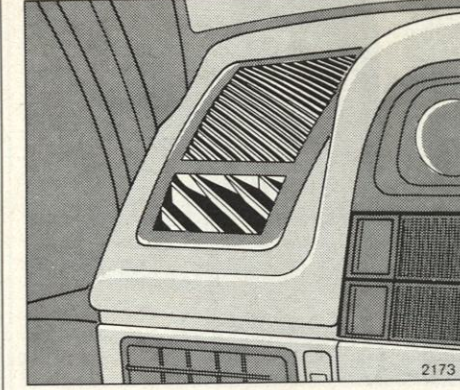
Über beide Düsen läßt sich – je nach Stellung des linken Schiebers in der Heizungsschaltgruppe – kalte oder erwärmte Luft in den Wagen führen.

Die Düsen werden mit dem Rändelrad geöffnet. In Stellung O sind sie geschlossen.

Die Luftzufuhr wird durch das Zuschalten des Gebläses erhöht.

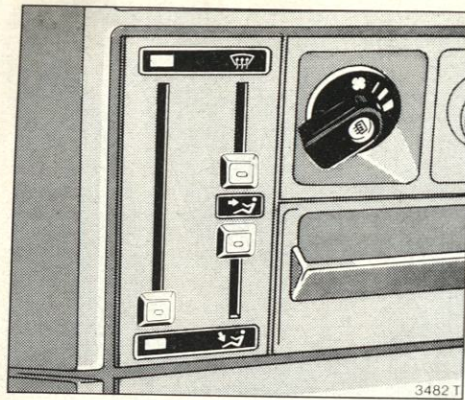
Durch Kippen und Schwenken der Lamellen Richtung des Luftstroms einstellen.

In der kalten Jahreszeit wird es als angenehm empfunden, die Lamellen so einzustellen, daß sich entlang der Türen ein Warmluftschleier bildet.



Seitenscheibenentfrosterdüsen

Ist der obere Luftschieber oben, strömt kalte oder erwärmte Luft zur Windschutzscheibe und auch zu den Seitenscheiben (vornehmlich Außenspiegelbereich).



Sommerbelüftung

Zur maximalen Sommerbelüftung im Kopfraum: beide Luftschieber der Heizungsschaltgruppe auf stellen, alle Düsen öffnen,

zur Belüftung des Fußraums unteren Luftschieber auf stellen.

Temperaturschieber der Heizungsschaltgruppe nach unten.

Gebläse einschalten.

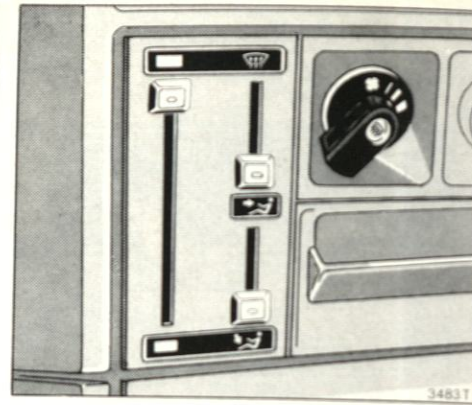
Heizung

Die Heizleistung hängt von der Kühlmittel-Temperatur ab und setzt daher erst bei betriebswarmem Motor voll ein.

Zur schnellen Erwärmung des Fahrgastraumes Gebläsestufe 2 einstellen.

Behaglichkeit, Wohlbefinden und gute Kondition der Fahrzeuginsassen sind in hohem Maße abhängig von einer richtig eingestellten Belüftung und Heizung.

Durch Einstellen auf Fußraumbeheizung und Öffnen der mittleren Belüftungsdüsen nach Bedarf wird eine Temperaturschichtung im Fahrzeug erreicht, mit dem angenehmen Effekt „kühler Kopf und warme Füße“.



Fußraumbeheizung

Heizungskanäle führen auch zum hinteren Fußraum *.

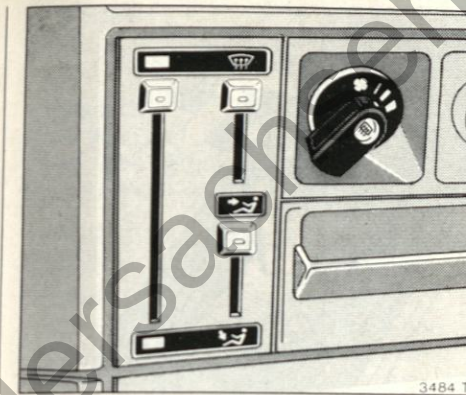
Temperaturschieber der Heizungsschaltgruppe nach oben,

beide Luftschieber nach unten,

Gebläse einschalten,

zur schnellen Erwärmung wird die zweite Stufe empfohlen,

mittlere Belüftungsdüsen schließen.



Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

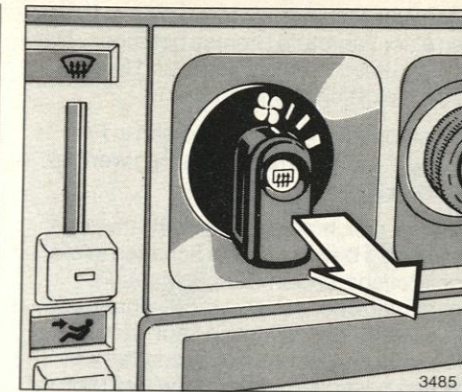
Alle Schieber der Heizungsschaltgruppe nach oben.

Gebläse einschalten.

Seitliche Belüftungsdüsen können zusätzlich geöffnet und auf die Seitenscheiben gerichtet werden.

Mittlere Belüftungsdüsen schließen.

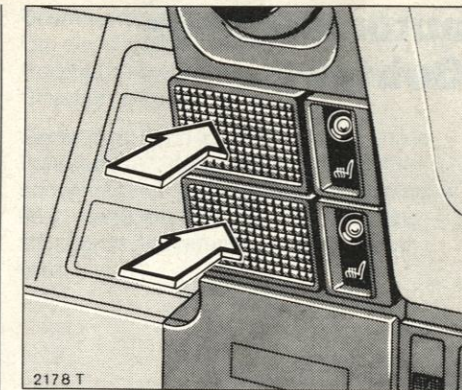
Heizbare Heckscheibe einschalten.



heizbare Heckscheibe

heizt nur bei laufendem Motor

Ausschalten, sobald die Sicht frei ist!



elektrisch beheizte Vordersitze *

Druckschalter rechts

oberer Schalter = Fahrersitz
unterer Schalter = Beifahrersitz

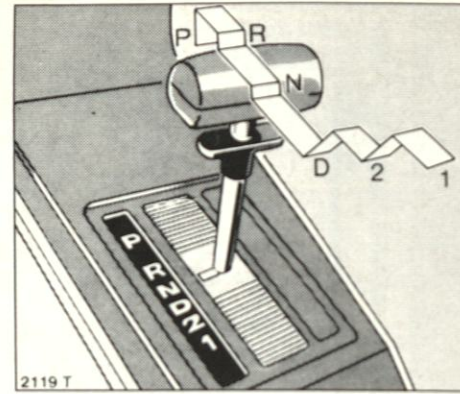
automatisches Getriebe

Nach Anlassen des Motors bzw. vor Einlegen einer Fahrstufe Bremsen betätigen. Der Wagen „kriecht“ sonst. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig bedienen.

Das automatische Getriebe kann in Fahrstufe „D“ nahezu immer gefahren werden (1. bis 3. Gang).

Sanftes, gleichmäßiges Niedertreten des Gaspedals bewirkt frühes Schalten in die kraftstoffsparenden Gänge. Manueller Fahrstufenwechsel ist nur in Ausnahmefällen erforderlich. „2“ und „1“ nur wählen, wenn automatisches Hochschalten vermieden oder verstärkt mit Hilfe des Motors gebremst werden soll.

Sobald die Fahrsituation es erlaubt, wieder „D“ wählen.



Wählhebelstellung P, R und N

- P = Parkstellung. Vorderräder blockiert. Nur bei stillstehendem Fahrzeug und angezogener Handbremse einlegen.
- R = Rückwärtsgang. Nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen.
- N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung

In Stellung „P“ oder „N“ Motor anlassen. Während des Wählvorganges kein Gas geben.

Fahrstufe D

Dauerstellung für normale Fahrbedingungen im 1. bis 3. Gang.

Fahrstufe 2

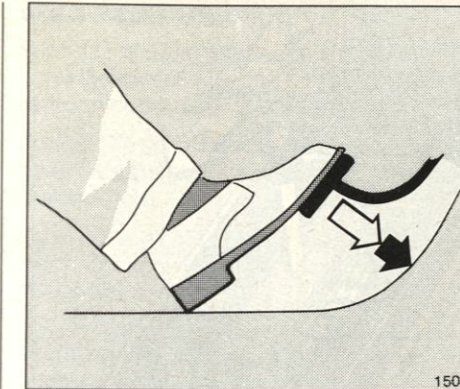
Fahrstellung im 1. und 2. Gang, z. B. für kurvenreiche Bergstrecken; das Getriebe schaltet nicht in den 3. Gang.

Sobald die Fahrsituation es erlaubt, wieder „D“ wählen.

Fahrstufe 1

Laststellung für maximale Bremswirkung, z. B. bei steiler Bergabfahrt; das Getriebe schaltet nicht über den 1. Gang hinaus.

Sobald die Fahrsituation es erlaubt, wieder „D“ wählen.



Bremsunterstützung durch den Motor

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig „2“ oder, falls es die Situation erfordert, „1“ wählen.

Besonders hoch ist die Bremswirkung in Fahrstufe „1“. Wird „1“ bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, bleibt das Getriebe im 2. Gang, bis Schaltpunkt für 1. Gang – z. B. durch Abbremsen – unterschritten wird.

Kickdown

Unterhalb bestimmter Geschwindigkeiten schaltet das Getriebe beim Durchtreten des Gaspedals in einen niedrigeren Gang.

Zur Beschleunigung volle Nutzung der Motorleistung.

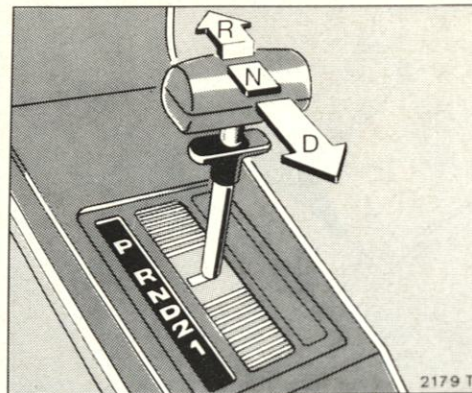
Anhalten

Die gewählte Fahrstufe kann beim Halten mit laufendem Motor beibehalten werden.

Beim Halten an Steigungen unbedingt Handbremse anziehen oder Bremspedal treten – Wagen bei eingelegter Fahrstufe nicht durch Erhöhen der Motordrehzahl in Ruhestellung halten.

Bei längerem Halten, z. B. im Stau oder an Bahnübergängen Motor abstellen.

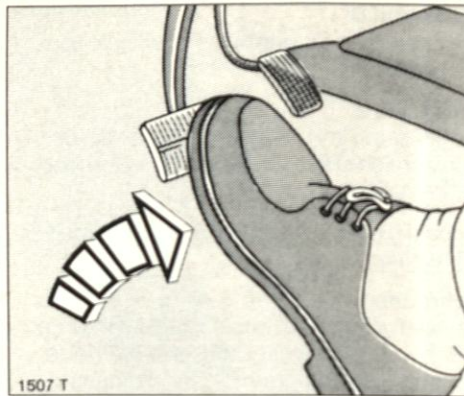
Vor Verlassen des Wagens zuerst Handbremse anziehen, dann „P“ einlegen und Zündschlüssel abziehen.



„Herausschaukeln“

Zum Herausschaukeln eines in Sand, Schlamm, Schnee oder in einer Mulde festgefahrenen Wagens bei leichtem Gasgeben Wählhebel abwechselnd zwischen „D“ und „R“ hin- und herschieben. Motordrehzahl möglichst niedrig halten und ruckartiges Gasgeben vermeiden.

Dies ist eine Empfehlung, die nur für die genannten Ausnahmefälle gilt.



genaues Manövrieren

Zum genauen Manövrieren, z. B. in Parklücken, Garageneinfahrten usw., kann die Kriechneigung ausgenutzt werden. Fahrgeschwindigkeit durch leichtes Lösen der Fußbremse regulieren.

Gas- und Bremspedal niemals gleichzeitig bedienen.

Fahrhinweise

die ersten 1000 km

Fahren Sie zügig mit wechselnden Geschwindigkeiten. Geben Sie kein Vollgas. Motor nicht in niedrigen Drehzahlen quälen.

Fahren Sie schaltfreudig. In allen Gängen bzw. Fahrstufen Gaspedal maximal etwa $\frac{3}{4}$ durchtreten.

Fahren Sie nicht schneller als $\frac{3}{4}$ der Höchstgeschwindigkeit. Maximale Drehzahl 4000 min^{-1} .

Die Hinweise betreffen den Motor und Kraftübertragungsteile, z.B. das Achsgetriebe.

nie mit stehendem Motor fahren

Viele Aggregate funktionieren dann nicht (z.B. Signaleinrichtungen, Bremskraftverstärker, Servolenkung *). Sie gefährden sich und andere.

Bremskraftverstärker

Bei stehendem Motor hört die Wirkung des Bremskraftverstärkers nach ein- bis zweimaligem Treten des Bremspedals auf. Die Bremswirkung wird dadurch nicht verringert, allerdings ist zum Bremsen ein bedeutend höherer Fußdruck aufzuwenden.

Servolenkung *

Fällt aus irgendwelchen Gründen die Lenkunterstützung aus – z. B. beim Abschleppen mit stehendem Motor –, so ist das Fahrzeug weiterhin lenkfähig, jedoch mit höherem Kraftaufwand.

Gebirgsfahrten, Anhängerbetrieb

Das Kühlgebläse wird elektrisch angetrieben. Seine Kühlleistung ist demnach nicht abhängig von der Motordrehzahl. Bei hoher Motordrehzahl entsteht viel Wärme, bei niedriger entsprechend weniger. Deshalb in Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im größeren Gang die Steigung problemlos durchfährt. Im 1. Gang 30 km/h , im 2. Gang 50 km/h nicht überschreiten.

Abstellen des Motors

bei sehr hoher Kühlmitteltemperatur, z.B. nach einer Bergfahrt: Motor zur Vermeidung eines Wärmestaus ca. 2 Minuten im Leerlauf laufen lassen.

Energie sparen – mehr Kilometer

Beachten Sie bitte die Einfahrhinweise auf dieser Seite und die Tips zum Energiesparen vorn in dieser Betriebsanleitung.

Technisch richtiges und wirtschaftliches Fahren sichert die Leistungsfähigkeit Ihres Wagens und verlängert seine Lebensdauer.

Drehzahl

Unter allen Fahrbedingungen in einem günstigen Drehzahlbereich fahren.

warmfahren

Der Motor soll warmgefahren werden und sich nicht im Leerlauf warmdrehen. Warmfahren des durchkühlten Motors jedoch nicht durch zu langes Fahren mit hochdrehendem Motor erzwingen. Nicht mit Vollgas fahren bis die normale Betriebstemperatur erreicht ist.

schaltfreudig fahren

Motor im Leerlauf und in den unteren Gängen nicht hochjagen. Zu hohe Geschwindigkeiten in den einzelnen Gängen oder Fahrstufen sowie Kurzstreckenverkehr erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.

zurückschalten

Bei abfallender Geschwindigkeit zurückschalten – Kupplung nicht bei hochgedrehtem Motor schleifen lassen. Besonders wichtig bei Gebirgsfahrten!

Kupplung

Im Schubbetrieb kein Gas geben und nicht auskuppeln, damit bei Fahrzeugen mit Schubabschaltung * diese wirksam werden kann.

Kupplung immer bis zum Boden durchtreten, um Schaltschwierigkeiten und Getriebebeschäden vorzubeugen. Wo das Pedal das Bodenblech berührt, darf deshalb keine Matte liegen. Kupplungspedal während der Fahrt nicht als Fußstütze benutzen, da sonst mit hohem Kupplungsverschleiß zu rechnen ist.

Batterie schonen

Im langsamen Stadtverkehr, bei sonstiger langsamer Fahrt, insbesondere bei stehendem Fahrzeug, elektrische Verbraucher soweit möglich abschalten (Heizscheibe, Zusatzscheinwerfer usw.).

Beim Anlassen auskuppeln, damit der Getriebeleerlauf-Widerstand ausgeschaltet wird und Anlasser und Batterie entlastet werden.

Kraftstoffe

Kraftstoffverbrauch

Der Kraftstoffverbrauch (siehe Seiten 115 bis 117) wird unter vorgeschriebenen Fahrbedingungen ermittelt.

Tanken

Hinweise zum Tanken auf der letzten Seite.

Kraftstoffe für Otto-Motoren

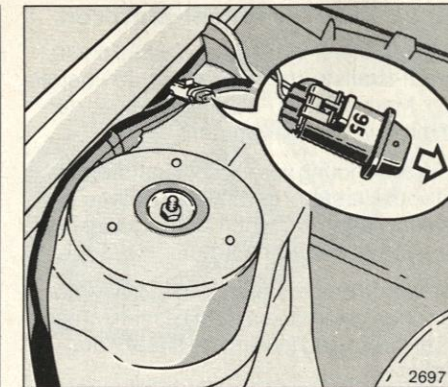
Geeignet sind handelsübliche Kraftstoffe (siehe Seiten 67, 113 und 114).

Kraftstoff mit zu geringer Oktanzahl kann Zündungsklingeln verursachen. Für daraus entstehende Schäden kann Opel nicht verantwortlich gemacht werden. Sind in einem Land nur Kraftstoffe mit geringerer Oktanzahl erhältlich, Zündgrundeinstellung von einer autorisierten Opel Werkstatt anpassen lassen.

Kraftstoff mit höherer Oktanzahl kann immer verwendet werden.

Bei Fahrzeugen, die mit unverbleitem Kraftstoff betrieben werden müssen, ist das Einführen einer Zapfpistole für verbleiten Kraftstoff nicht möglich.

Bei Motoren C14NZ, C16NZ, 16SV, 18SE, C20NE, 20NE, 20SEH ermöglicht ein elektronisches System, durch Umstecken des Kodiersteckers im Motorraum, zwischen zwei Oktanzahlen zu wählen.



Kodierung

Die gewählte Oktanzahl steht vor dem Rastbügel. Soll Kraftstoff mit der anderen Oktanzahl getankt werden, Tank weitgehend leeren, tanken, Zündung aus, Rastbügel öffnen, Kodierstecker abziehen, 180° drehen, einstecken, einrasten.

Für Schäden durch falsche Kodierung kann Opel nicht verantwortlich gemacht werden. Kraftstoffe, mit höherer Oktanzahl als kodiert, verursachen keine Schäden.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Diesel-Motoren nur mit handelsüblichem Diesel-Kraftstoff gemäß DIN 51 601 betreiben. Marine Diesel Fuel, Heizöle usw. dürfen nicht verwendet werden.

Bei Verwendung von Diesel-Kraftstoffen mit vom Hersteller garantierten Winter-Eigenschaften erübrigen sich Zusätze bis zur garantierten Temperatur.

Bei tiefen Temperaturen sind Fließvermögen und Filtrierbarkeit des Diesel-Kraftstoffes ungenügend (auskristallisierte Paraffine).

Deshalb sind in den Wintermonaten Diesel-Kraftstoffe mit besserem Tieftemperaturverhalten auf dem Markt. Achten Sie vor Beginn der kalten Jahreszeit darauf, daß Sie Winter-Diesel-Kraftstoff tanken.

Um bei Sommer-Diesel-Kraftstoff Fließvermögen und Filtrierbarkeit bei tiefen Temperaturen zu erhalten, muß eine von der Außentemperatur abhängige Menge

■ Motoren-Petroleum oder
■ Normal-Vergaser-Kraftstoff *) oder
■ handelsübliche Kraftstoffzusätze, sogenannte Fließverbesserer
im Fahrzeugtank beigemischt werden. Eine Auflösung bereits auskristallisierter Paraffine ist nicht möglich.

*) länderspezifische Verordnungen beachten

Motoren-Petroleum oder Normal-Vergaser-Kraftstoff können bis 30 % beigemischt werden:

Außentemperatur °C	Sommer-Diesel- Kraftstoff %	Zusatz %
±0 bis -9	80	20
-10 bis -14	70	30

Bei extrem tiefen Temperaturen auch zum Winter-Diesel-Kraftstoff Zusatz beimischen:

Außentemperatur °C	Winter-Diesel- Kraftstoff %	Zusatz %
-15 bis -25	70	30

Achtung! Benzin ist brennbar und explosiv. Schon geringe Zugaben erhöhen die Explosionsgefahr. Beachten Sie deshalb die Hinweise zum Tanken auf der letzten Seite.

Bei Verwendung von Fließverbesserern

- bleibt die Motorleistung erhalten,
- wird der Betrieb des Fahrzeuges auch bei extrem tiefen Temperaturen ermöglicht.

Angaben des Herstellers beachten.

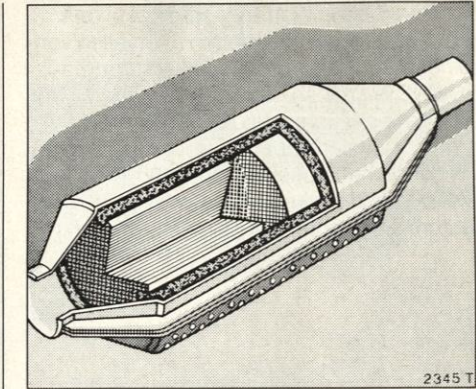
Katalysator

Verbleiter Kraftstoff schädigt den Katalysator und Teile der Elektronik und macht sie unwirksam.

Durch Verengung des Kraftstoffeinfüllstutzens wird bei Fahrzeugen mit Katalysator das Einführen einer Zapfpistole für verbleiten Kraftstoff verhindert.

Nichtbeachtung folgender Hinweise kann zur Schädigung des Katalysators oder des Fahrzeuges führen:

- Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf nach Kaltstart, deutlichem Nachlassen der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Betriebsstörungen, die auf einen Fehler im Zündsystem hinweisen können, auf kürzestem Weg Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen. Notfalls Fahrt kurzzeitig mit niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortsetzen.
- Gelangt unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator, kann es dort zur Verbrennung und dadurch zur Überhitzung und Zerstörung des Katalysators kommen.



Vermeiden Sie deshalb:

- Häufige Kaltstarts hintereinander,
- unnötig langes Betätigen des Anlassers beim Starten (während des Anlassens wird Kraftstoff eingespritzt),
- Leerfahren des Tanks (unregelmäßige Kraftstoffversorgung führt zu Überhitzungserscheinungen),
- Anlassen des Motors durch Anschieben oder Anschleppen (unverbrannter Kraftstoff kann in den Katalysator gelangen); Starthilfekabel verwenden (Seite 78).

Lassen Sie alle Wartungsarbeiten in den von Opel vorgeschriebenen Intervallen von einer autorisierten Opel Werkstatt durchführen. Sie haben dann die Gewißheit, daß alle Teile der Fahrzeugelektrik, Einspritz- und Zündanlage optimal arbeiten, die niedrigen Schadstoffemissionen eingehalten werden und die Lebensdauer des Katalysatorsystems gewährleistet ist.

Motorkontrolleuchte

leuchtet bei eingeschalteter Zündung und während des Anlassens. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Einspritzdauer, Zündung, Leerlauf und Schubabschaltung werden elektronisch geregelt.

Aufleuchten zeigt Störfall an. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm um, damit eine Weiterfahrt möglich ist. Zur Behebung der Störungsursache autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.

Längerer Betrieb mit leuchtender Motorkontrolleuchte kann den Katalysator *schädigen, den Kraftstoffverbrauch erhöhen und die Fahrbarkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen.

Kurzes Aufleuchten der Motorkontrolleuchte ohne Wiederholung ist ohne Bedeutung.

Abgase

Motorabgase Einatmen vermeiden!

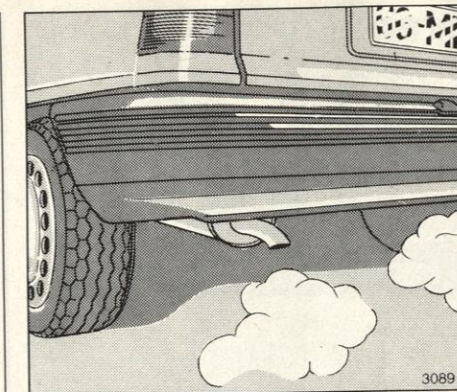
Motorabgase enthalten das giftige und dabei farb- und geruchlose Kohlenmonoxid. Es kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Wageninnere gelangen, Fenster öffnen, Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.

abgaskontrollierter Motor

Durch konstruktive Maßnahmen – vornehmlich im Bereich des Gemischbildners und Zündsystems – ist der Anteil an schädlichen Stoffen im Abgas, wie Kohlenmonoxid (CO), Kohlenwasserstoffen (CH) und Stickoxiden (NO_x) auf ein Mindestmaß reduziert.

Von der einwandfreien Funktion von Gemischbildner und Zündsystem wird der Anteil an giftigen Schadstoffen im Abgas bestimmt.



Daher sollten alle Prüf- und Einstellarbeiten ausschließlich einer autorisierten Opel Werkstatt überlassen werden, die geeignete Geräte besitzt und über geschultes Personal verfügt. Elektronische Prüfsysteme ermöglichen eine schnelle Diagnose und Korrektur.

Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Reinhaltung der Luft und zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften über Abgasentgiftung.

Die Prüfung und Einstellung von Gemischbildner und Zündsystem gehört zum Opel Inspektionssystem. Lassen Sie deshalb regelmäßig sämtliche Kundendienstarbeiten zu den im Kundendienst-Scheckheft vorgeschriebenen Terminen durchführen.

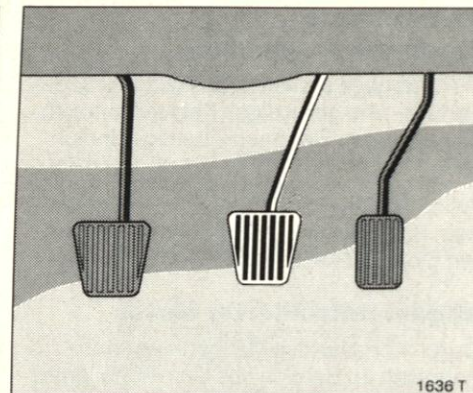
Bremsen

Die Bremsen sind ein wichtiger Faktor für die Verkehrssicherheit.

Bei neuen Scheibenbremsbelägen, im Interesse hoher Wirksamkeit, während der ersten 200 km keine unnötigen Vollbremsungen vornehmen.

Der Verschleiß der Bremsbeläge darf über ein gewisses Maß nicht hinausgehen. Daher ist eine regelmäßige Durchführung der im Kundendienst-Scheckheft vorgeschriebenen Wartungsarbeiten eine Voraussetzung für die Sicherheit im Straßenverkehr.

Verschlossene Bremsbeläge nur von einer autorisierten Opel Werkstatt durch neue ersetzen lassen. Dort werden von Opel geprüfte und freigegebene Beläge eingebaut, die für optimale Bremsleistung garantieren.



1636 T

Fußbremse

Die Fußbremse hat zwei voneinander unabhängige, diagonal geteilte Bremskreise. Fällt ein Bremskreis aus, so kann der Wagen mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Dabei setzt jedoch die Bremswirkung erst bei tief durchgetretenem Pedal und hoher Pedalkraft ein. Der Bremsweg wird länger. Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen, bevor die Fahrt fortgesetzt wird.

Um den vollen Pedalweg – besonders bei Störung eines Bremskreises – ausnutzen zu können, darf im Bereich der Pedale keine Matte liegen.

Bei stehendem Motor setzt die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker nach ein- bis zweimaligem Niedertreten des Bremspedals aus. Die Bremswirkung wird jedoch nicht verringert, es ist allerdings ein bedeutend höherer Fußdruck nötig. Besonders beim Abschleppen beachten.

Vor jeder Fahrt Bremsleuchten kontrollieren.

Kurz nach jedem Fahrtbeginn sollte die Bremsanlage bei niedriger Geschwindigkeit auf ihre Wirksamkeit geprüft werden, besonders bei feuchten Bremsen, z. B. nach der Wagenwäsche.

Immer auf richtigen Stand der Bremsflüssigkeit achten – Seite 102.



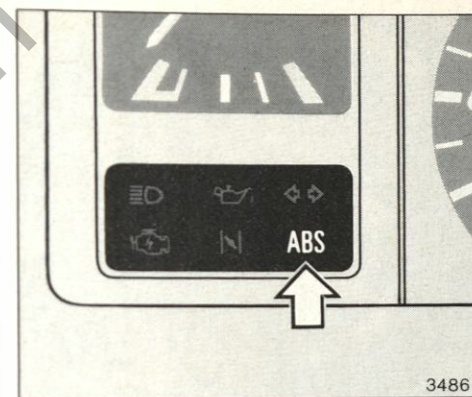
2181 T

Handbremse

Die mechanische Handbremse wirkt auf die Hinterräder. Sie rastet beim Ziehen selbsttätig ein. Bei Scheibenbremsen hinten * ist die Handbremse vom System der Fußbremse getrennt. Sie wird während normaler Bremsvorgänge nicht betätigt. Es erfolgt keine Selbstreinigung. Daher von Zeit zu Zeit einmal etwa 300 Meter langsam mit leicht angezogener Handbremse fahren.

Opel ABS

Das Opel ABS (Antiblockiersystem) * überwacht ständig die Bremsanlage und verhindert unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und der Griffigkeit der Reifen das Blockieren der Räder.

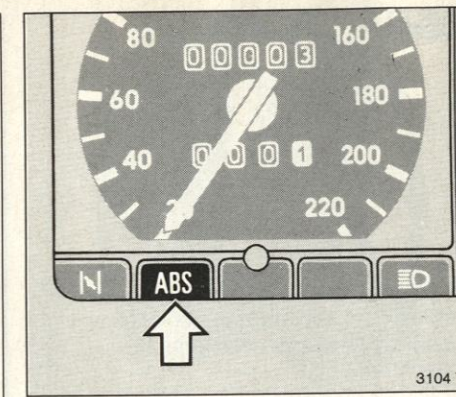


3486 T

Die Regelung der Bremswirkung tritt in Funktion, sobald ein Rad zum Blockieren neigt. Das Fahrzeug bleibt lenkbar, auch wenn z. B. in Kurven oder bei Ausweichmanövern voll gebremst wird. Selbst bei Notbremsungen ermöglicht das Opel ABS, ein Hindernis zu umfahren, ohne die Bremse zu lösen. Lassen Sie sich aber nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsvoller Fahrweise.

Bei eingeschalteter Zündung leuchtet die ABS-Kontrolleuchte. Sie erlischt nach Anlassen. Erlischt sie nicht, oder leuchtet sie während der Fahrt auf, liegt eine Störung im Opel ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin, ohne ABS-Regelung funktionsfähig.



3104 T

Autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Die ABS-Regelung der Bremswirkung erfolgt im Millisekundentakt während des gesamten Bremsvorganges. Sie macht sich durch

Bremspedalpulsieren und durch Regelgeräusche bemerkbar. Ihr Fahrzeug befindet sich jetzt in einem Grenzbereich; das Opel ABS verhindert den Übergang zu einem unkontrollierbaren Fahrverhalten und erinnert Sie daran, die Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anzupassen.

Übrigens, kurz nach Fahrtbeginn, bei Schrittgeschwindigkeit, erfolgt eine evtl. hörbare Selbstüberprüfung des Systems.

Räder, Reifen

Zu Ihrem Schutz und zum Schutz der anderen Verkehrsteilnehmer ist es unerlässlich, die folgenden Regeln zu beachten.

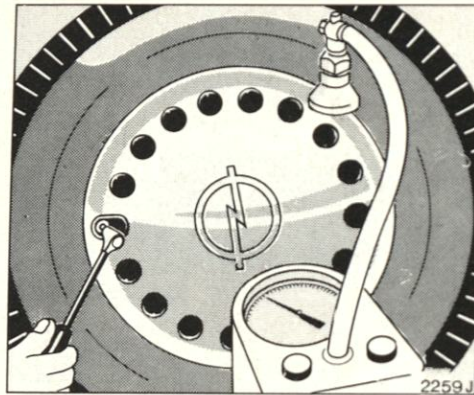
Werkseitige Reifen sind auf das Fahrwerk abgestimmt. Sie bieten optimalen Fahrkomfort und Sicherheit. Vor Umrüstung auf andere Reifen oder Felgen lassen Sie sich von Ihrer autorisierten Opel Werkstatt über technische Möglichkeiten beraten. Nicht geeignete Reifen oder Felgen können zu Unfällen und zum Verlust der Allgemeinen Betriebserlaubnis führen.

Montage neuer Reifen paarweise, besser satzweise. Auf einer Achse Reifen

- gleicher Größe
- gleicher Bauart
- gleichen Fabrikates.

Reifenluftdruck

mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen.



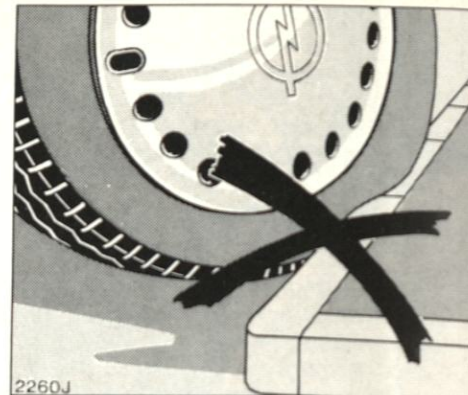
Reifenluftdruck siehe Seiten 118 bis 120 und an der Fahrertür unterhalb des Schlosses.

Höherer Druck infolge Reifenerwärmung darf nicht reduziert werden. Er kann sonst unter den Mindestdruck sinken.

Ventilkappen nach der Prüfung fest aufschrauben.

Über- oder Unterschreitung der vorgeschriebenen Drücke beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Verbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Unterschreitung kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Schädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.



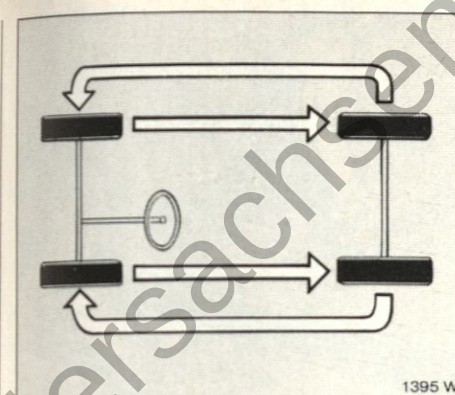
Versteckte Reifenschäden werden durch nachträgliche Luftdruckkorrektur nicht beseitigt.

Reifenzustand, Felgenzustand

Überfahren scharfer Kanten kann zu versteckten Reifen- und Felgenschäden führen, die sich erst später bemerkbar machen: Gefahr durch Platzen des Reifens.

Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel überrollen. Beim Parken Reifen nicht verklemmen.

Reifen regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen (eingedrungene Fremdkörper, Stiche, Schnitte, Risse, Beulen in Seitenwänden). Beschädigte Reifen können platzen. Felgen auf Schäden untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. bei ungewöhnlichem Verschleiß autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.



Regelmäßig Profiltiefe kontrollieren. Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder gegen Hinterräder tauschen. Besseres Profil nach vorn.

Denken Sie daran, die Aquaplaning-Gefahr ist bei geringerer Profiltiefe größer.

Reifen altern, auch wenn sie nicht oder nur wenig gefahren werden. Nicht benutztes Reserverad nach 6 Jahren nur noch in Notfällen verwenden und langsam fahren.

Verwenden Sie niemals gebrauchte Reifen, deren Vorleben Sie nicht kennen.

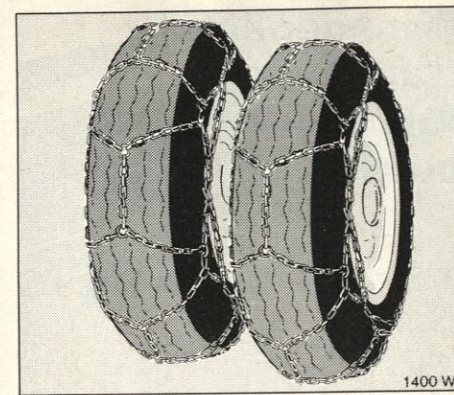


Winterreifen

Alle Reifengrößen des Kadett können als Winterreifen (Haft- oder M+S-Reifen) verwendet werden.

Sommer-Gürtelreifen mit mehr als 4 mm Profiltiefe auf allen Rädern bieten auch im Winter noch akzeptable Fahreigenschaften.

M+S-Reifen oder Haftreifen bieten erhöhte Fahrsicherheit; deshalb auf allen Rädern aufziehen.



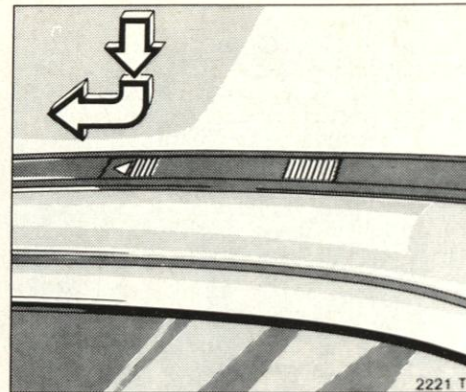
Schneeketten

Schneeketten sind nur auf den Antriebsrädern (Vorderachse) zulässig. Verwenden Sie bitte die von Opel erprobten und empfohlenen feingliedrigen Ketten, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten mit Kettenschloß maximal 15 mm auftragen.

Große Radkappen können je nach Ausführung mit Kettenteilen in Berührung kommen: Nehmen Sie die Kappen ab.

Schneeketten dürfen nur bis 50 km/h und bei schneefreien Strecken nur kurzzeitig verwendet werden, da sie auf harter Fahrbahn schnell verschleifen und reißen können.

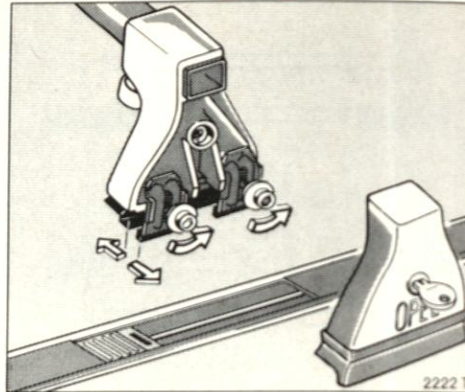
Dachgepäck- träger, Anhäng- er- betrieb



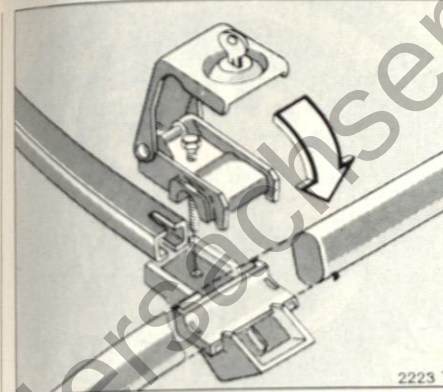
Dachgepäckträger *

Ihr Fahrzeug hat strömungsgünstige Dachleisten mit Montageöffnungen für Dachgepäckträger. Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen das von Opel freigegebene Opel Dachgepäckträger-System verwenden. Sie erhalten es bei jeder autorisierten Opel Werkstatt (Katalog-Nr. 17 32 . . .).

Die Montageöffnungen sind durch Schieber abgedeckt: Drücken und in Pfeilrichtung öffnen.



Montage der Befestigungsteile am Steg der verdeckten Regenleiste in der gezeigten Anordnung vornehmen.



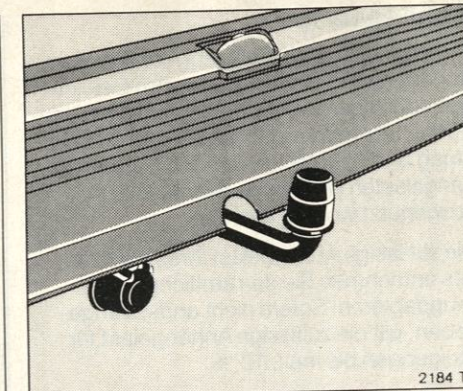
Beim Caravan mit Reling * wird der Dachgepäckträger in der gezeigten Anordnung an der Reling befestigt.

Cabrio

Gewindebohrungen zur Montage des Dachgepäckträgers befinden sich im Rahmen der Windschutzscheibe und im Überrollbügel.

Abdeckungen der Gewindebohrungen entfernen und Dachgepäckträger anschrauben.

Zur Vermeidung von Dachbeschädigungen das von Opel freigegebene Opel Dachgepäckträger-System verwenden.



Zugvorrichtung *

nur von einer autorisierten Opel Werkstatt einbauen lassen. Die Werkstatt kennt die zulässige Anhängelast Ihres Fahrzeuges und gibt Auskunft über evtl. mögliche Anhängelasterhöhungen. Sie hat Anweisungen zum Einbau der Zugvorrichtung und zu evtl. Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung betreffen.

Anhängelast

Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte, die vom Gewicht des Anhängers nicht überschritten werden dürfen. In größeren Höhen sinken Motorleistung und Steigfähigkeit, so daß die Anhängelasten im Gebirge eventuell nicht ausgenutzt werden können.

Die zulässige Anhängelast Ihres Fahrzeuges entnehmen Sie den amtlichen Fahrzeugpapieren. Sofern nicht anders angegeben, gilt die zulässige Anhängelast für Steigungen bis max. 12 %.



Stützlast

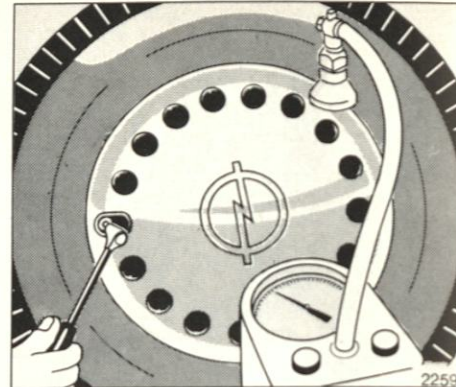
Die Stützlast, mit der der Anhänger auf die Kupplungskugel drückt, darf vorgeschriebene Werte nicht unter- und nicht überschreiten. Sie kann durch Gewichtsverlagerung bei der Beladung des Anhängers verändert werden.

Die maximal zulässige Stützlast (50 kg) muß auf einem Aufkleber an der Hecktür angegeben sein.

Die Mindeststützlast ergibt sich aus dem Anhängerengewicht:

- bis 625 kg – mindestens 4 % des tatsächlichen Anhängergewichtes;
- über 625 kg – mindestens 25 kg.

Maximale Stützlast von 50 kg anstreben, besonders bei schweren Anhängern. Bei Messung der Stützlast Deichsel des beladenen Anhängers in gleiche Höhe bringen, wie anschließend in angekuppeltem



Zustand und beladenem Zugwagen. Besonders wichtig bei Anhängern mit Tandemachse.

Beim Beladen des Zugwagens zulässige Hinterachslast nicht überschreiten.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Das Fahrverhalten hängt im wesentlichen vom Fahrwerk und von der Beladung des Anhängers ab. Zuladung rutschfest, möglichst in Anhängermitte, d. h. über der Achse unterbringen.

- Vorteilhaft ist Original Opel Zubehör zum nachträglichen Einbau: z. B.
- Niveauregulierung
 - Wohnwagenspiegel für breite Anhänger.

Erhöhen Sie beim Zugwagen den Reifendruck auf den für maximale Belastung angegebenen Wert.

Schmieren Sie vor Antritt der Fahrt die Kugel der Anhängerzugvorrichtung.

Fahren Sie, auch in Ländern, in denen höhere Geschwindigkeiten erlaubt sind, möglichst nicht schneller als 80 km/h.

Auf ausreichenden Kurvenradius achten. Plötzliche Lenkeinschläge vermeiden.

Sollte der Anhänger zu pendeln beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls bremsen.

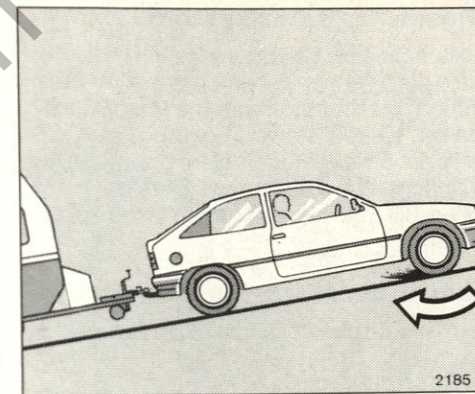
Für Anhänger mit geringerer Fahrstabilität wird die Verwendung eines Stabilisators zur Dämpfung von Schlingerbewegungen empfohlen.

Das Kühlgebläse wird elektrisch angetrieben. Seine Kühlleistung ist demnach nicht abhängig von der Motordrehzahl. Bei hoher Motordrehzahl entsteht viel Wärme, bei niedriger entsprechend weniger.

Deshalb in Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im größeren Gang die Steigung problemlos durchfährt. Im 1. Gang 30 km/h, im 2. Gang 50 km/h nicht überschreiten.

Bei Bergabfahrten werden die Bremsen im Anhängerbetrieb erheblich stärker belastet, deshalb gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren. Bei automatischem Getriebe Fahrstufe „2“ oder „1“ einlegen.

Sobald die Fahrsituation es erlaubt, wieder „D“ wählen.



Anfahren an Steigungen

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

Die günstigste Motordrehzahl zum Einkuppeln liegt zwischen 2000 und 3000 min⁻¹. Diese Drehzahl konstant halten, mit schleifender Kupplung allmählich einkuppeln – Bremse lösen – und Vollgas geben. Die Motordrehzahl darf dabei geringfügig fallen.

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe genügt Vollgasgeben.

Diesel-Kraftstoffsystem

Sollten Sie den Tank leer gefahren haben, nach dem Tanken zur automatischen Entlüftung des Kraftstoffsystems Motor maximal ca. 10 Sek. starten. Vorgang nach jeweils ca. 5 Sek. wiederholen, bis der Motor anspringt. Zur vollständigen Entlüftung Motor ca. 30 Sek. mit erhöhter Drehzahl laufen lassen.

kein Anlassen durch Schnellader

zum Schutz elektronischer Bauteile.

Anlassen durch Anschieben oder Anschleppen

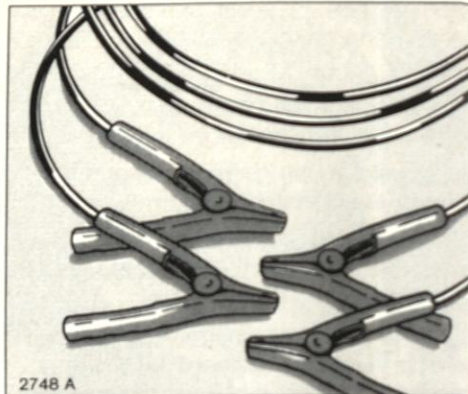
– nur bei Fahrzeugen mit Vergaser-Motoren und Schaltgetriebe möglich.

Beim Anschleppen besteht die Gefahr des Auffahrens. Deshalb Abschleppstange verwenden (Katalog Nr. 17 90 . . .):

- unnötige Stromverbraucher abschalten,
- Zündung einschalten,
- Kupplungspedal durchtreten,
- 2. oder 3. Gang einlegen,
- anfahren, einkuppeln.

Anlassen mit Starthilfekabeln *

(Katalog Nr. 17 02 529, bei Diesel-Motor 17 02 528)



Mit den Starthilfekabeln kann die Batterie eines anderen Wagens angezapft werden.

Das muß mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von folgender Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Batterieflüssigkeit fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Beschädigungen verursacht.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz tragen.

- Hilfsbatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Batterie liegen. Spannung und Kapazität finden Sie auf den Batterien.

- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.

- Unnötige Stromverbraucher abschalten.

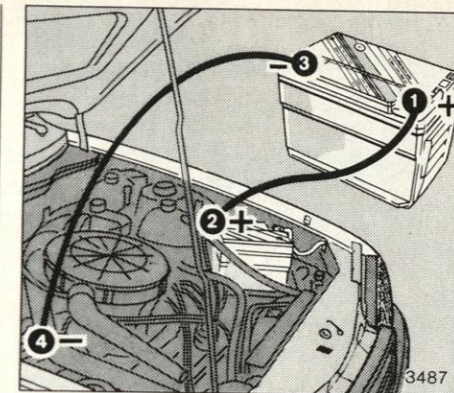
- Während des gesamten Vorganges nicht über die Batterie beugen.

- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.

- Handbremse anziehen. Getriebe in Leerlauf (automatisches Getriebe in P).

Kabel in der im Bild gezeigten Reihenfolge anschließen:

1. Kabel am positiven Pol der Hilfsbatterie anschließen (Pluszeichen am Batteriegehäuse oder am Pol).
2. Das andere Ende des gleichen Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen (Pluszeichen).
3. Das zweite Kabel am negativen Pol der Hilfsbatterie anschließen (Minuszeichen).
4. Das andere Ende des zweiten Kabels mit der Fahrzeugmasse des anderen Fahrzeugs – z.B. am Motorblock oder einer Verschraubung der Motoraufhängung – verbinden.



- Kabel nicht am negativen Pol der entladenen Batterie anschließen!

- Anschlußpunkt möglichst weit weg von der entladenen Batterie.

- Die Kabel so verlegen, daß sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfaßt werden können.

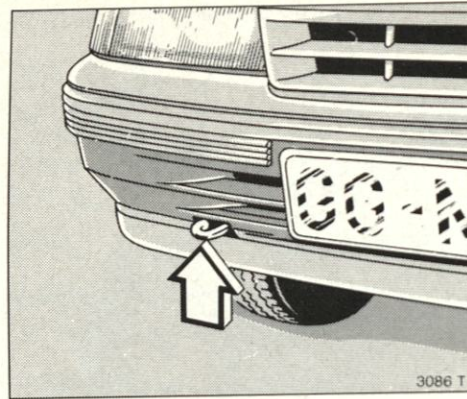
- Motor des stromabgebenden Fahrzeugs kann während des Startens laufen. Startversuche nicht länger als 15 Sek. im Abstand von 1 Minute. Nach dem Start beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.

- Abnehmen der Kabel genau in umgekehrter Reihenfolge.

Fahrzeug abschleppen

Abschleppseil * – besser Abschleppstange * – an der Öse vorn rechts unter dem Stoßfänger anbringen.

Bei verdeckter Öse * Adapter aus Ablage in Reserveradmulde verwenden: Klappe im Spoiler nach unten öffnen (Fingerdruck von Rückseite), Adapter in Schleppvorrichtung stecken, versplinten, mit Bügel sichern.



3086 T

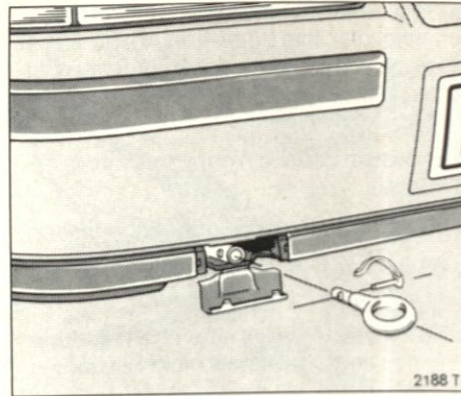
Schaltgetriebe in Leerlauf, automatisches Getriebe in N.

Zündung einschalten, um die Lenkradblokierung zu lösen und Bremsleuchten, Signalhorn und Scheibenwischer betätigen zu können.

Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässige Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

Zum Bremsen höherer Pedaldruck erforderlich: Bremskraftunterstützung nur bei laufendem Motor.

Bei Fahrzeugen mit Servolenkung * zum Lenken größere Kräfte erforderlich: Lenk- kraftunterstützung nur bei laufendem Motor.

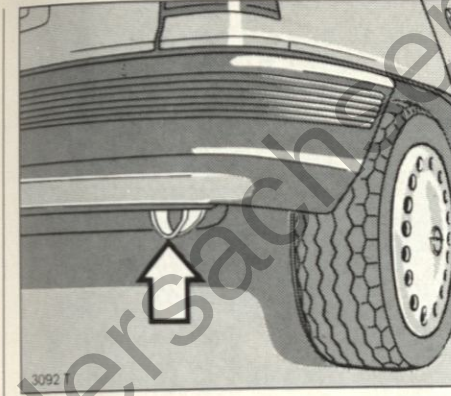


2186 T

Heizung, Frischluftdüsen und Fenster schließen, damit Abgase des schleppenden Fahrzeuges nicht eindringen können.

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe nicht schneller als 80 km/h und nicht weiter als 100 km schleppen. Bei defektem Getriebe, höherer Geschwindigkeit oder weiterer Schleppstrecke Wagen vorn anheben.

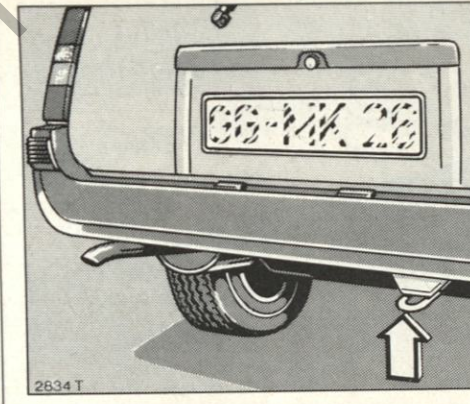
Zur nächsten autorisierten Opel Werkstatt fahren; sie sorgt für eine zuverlässige, schnelle und fachgerechte Instandsetzung.



3092 T

Abschleppdienst

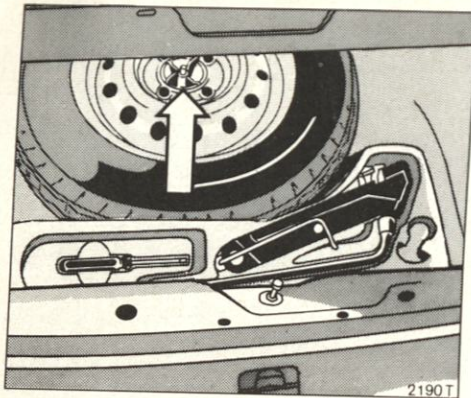
Wählen Sie den Abschleppdienst selbst. Vereinbaren Sie vor Auftragserteilung die Abschleppkosten. Sie vermeiden unnötige Kosten und evtl. Schwierigkeiten mit der Versicherung bei der Abwicklung eines Schadenfalles.



2634 T

Abschleppen eines anderen Fahrzeuges

Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der hinteren Abschleppöse in der Mitte am Wagenunterbau befestigen, keinesfalls an der Hinterachse.



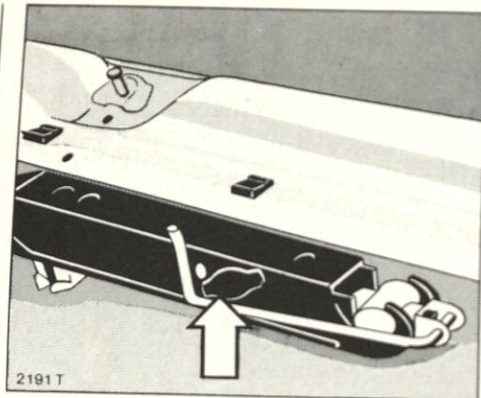
Reserverad, Wagenheber und Wagenwerkzeug

Reserverad, Wagenheber und Wagenwerkzeug sind – außer beim Combo – im Gepäckraum/Laderaum untergebracht.

Das Reserverad wird unter einer Bodenabdeckung mit einer Kunststoff-Flügelmutter gehalten.

Bei Leichtmetall-Felgen * kann das Reserverad eine Stahlfelge haben.

Wagenheber und Wagenwerkzeug befinden sich hinter dem Reserverad in einer besonderen Ablage.

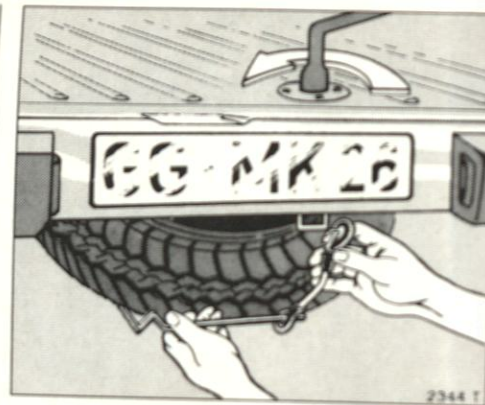


Beim Caravan wird der Wagenheber hinter dem Reserverad mit einer Schraube gehalten. Um einen sicheren Halt zu erreichen,

- Kurbel – wie im Bild gezeigt – beiklemmen,
- Wagenheber mit Kunststoffklaue nach unten festschrauben.

Beim Lieferwagen Reserverad zum Verstauen

- vorn anheben,
- hinten unter die Ladefläche schieben,
- vorn senken,
- vorschieben und festschrauben.



Beim Combo ist das Reserverad unter der Ladefläche untergebracht:

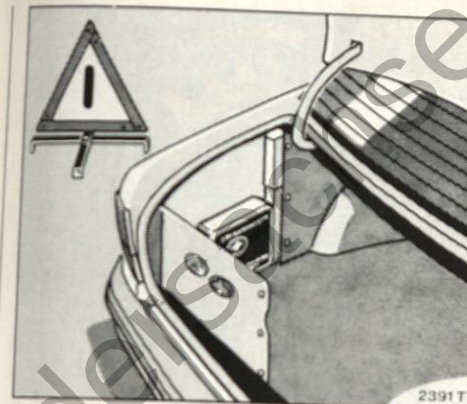
- Schraube im Ladeboden mit Radschraubensteckschlüssel lockern.
- Radhalter anheben, ausklinken,
- Sicherungsleine öffnen,
- Radhalter senken, Rad entnehmen.

Verstauen des Reserverades:

- Rad mit Radhalter anheben,
- Sicherungsleine einhängen,
- Radhalter anheben, einklinken,
- Schraube im Ladeboden festziehen.

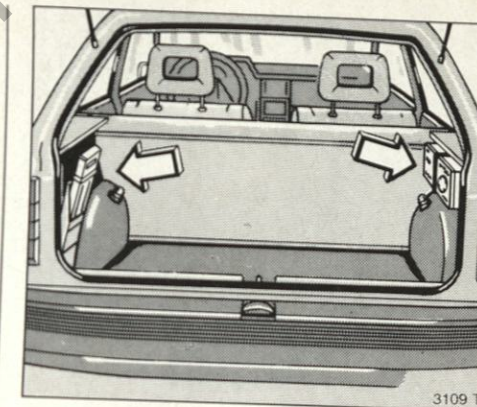
Der Wagenheber wird – wie im Bild 2191 T für den Caravan gezeigt – hinter dem Fahrersitz mit einer Schraube gehalten.

Das Wagenwerkzeug liegt hinter dem Wagenheber (Verkleidung * mit Schlaufe öffnen).

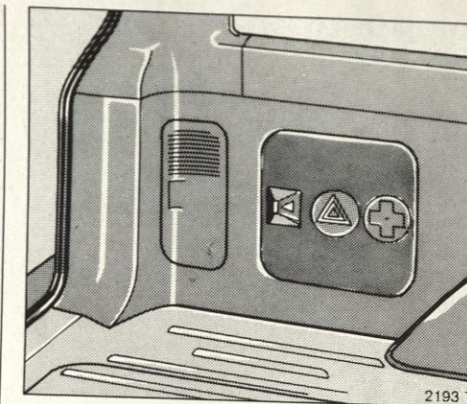


Verbandskasten * und Warndreieck *

Limousine 4-türig: Verbandskasten und Warndreieck im Staufach an der linken Kofferraumwand unterbringen: Dazu Verkleidung * abknöpfen.



Limousine 3- und 5-türig: Verbandskasten im Kofferraum rechts mit Gummiband * festschnallen. Klappe in der linken Kofferraumwand drücken, Warndreieck hineinstellen.



Caravan: Verbandskasten und Warndreieck im Staufach in der linken Laderaumwand unterbringen: Sperrzunge in Pfeilrichtung drücken, Klappe öffnen.

Beim Verschließen alle Rastungen am Staufachdeckel einrasten.

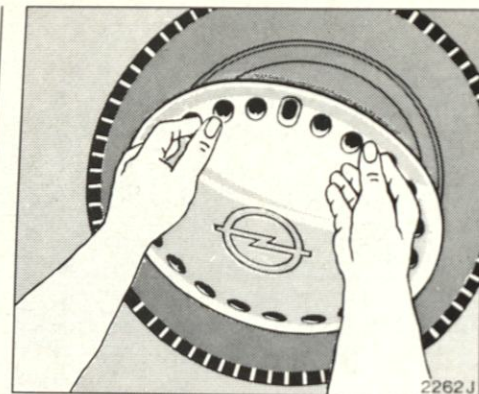
Combo: Verbandskasten und Warndreieck hinter dem Beifahrersitz unterbringen (Verkleidung * mit Schlaufe öffnen): Verbandskasten hinter dem Blechsteg bzw. der Verkleidung, Warndreieck vor dem Blechsteg bzw. der Verkleidung mit Gummiband * festschnallen.

Cabrio: Verbandskasten am Kofferraumdeckel befestigen. Warndreieck im Kofferraum rechts mit Gummiband * festschnallen.

Radwechsel

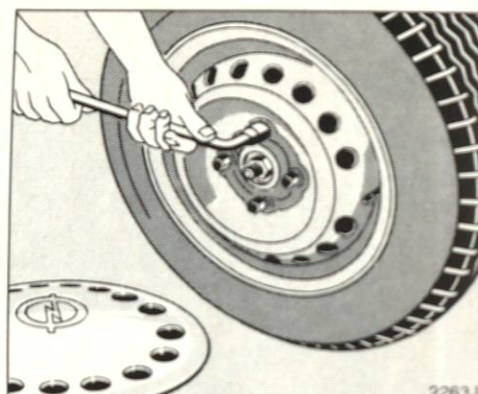
Zu Ihrer Sicherheit folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Nach Möglichkeit auf ebenem, festem Untergrund parken.
- Warnblinkanlage einschalten, Handbremse anziehen, bei automatischem Getriebe Wählhebel in Parkstellung „P“, bei Schaltgetriebe 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen.



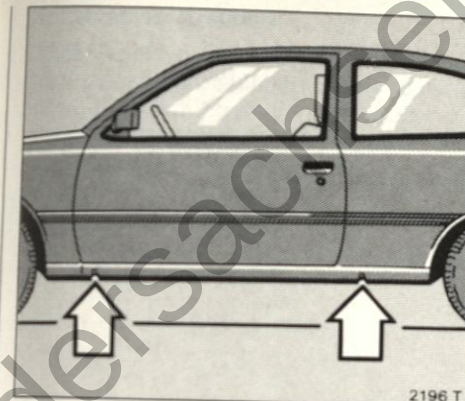
2262 J

- Warndreieck aufstellen.
- Das Rad diagonal gegenüber dem zu wechselnden Rad durch Unterlegen von Keilen oder dergleichen vor und hinter dem Rad blockieren.
- Wagenheber nur zum Radwechsel benutzen.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Nicht den Motor starten, während der Wagen angehoben ist.



2263 J

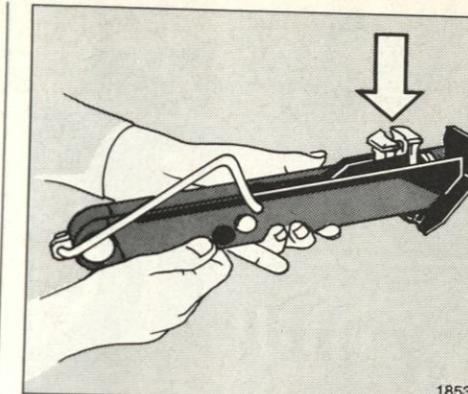
1. Radkappe von Hand abziehen. Bei Leichtmetall- und Sporträdern * Radkappe mit Schraubendreher abdrücken.
2. Radschrauben * mit Schraubendreher abdrücken.
3. Radschrauben mit Radschraubensteckschlüssel lockern.



2196 T

4. Einprägungen an der unteren Karosseriekante zeigen die Ansatzstellen des Wagenhebers am Wagenunterbau an.
- Wagenheberarm – vorn bzw. hinten – so ansetzen, daß Wagenheberklaue den senkrechten Steg umfaßt und in die Aussparung im Steg greift.

Fahrzeug durch Drehen der Kurbel anheben.

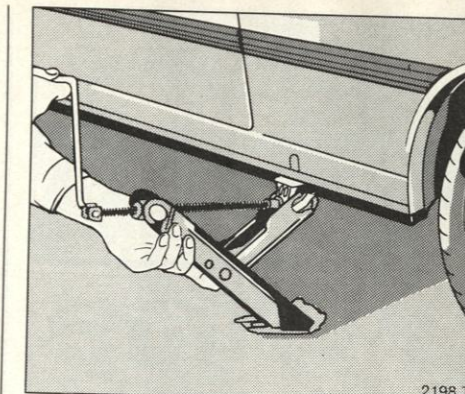


1853 S

5. Radschrauben herausdrehen.
6. Rad wechseln.
7. Radschrauben anziehen.
8. Wagen ablassen.
9. Radschrauben über Kreuz festziehen.
10. Radkappe bzw. Radschrauben * und Radkappe * wieder aufdrücken.

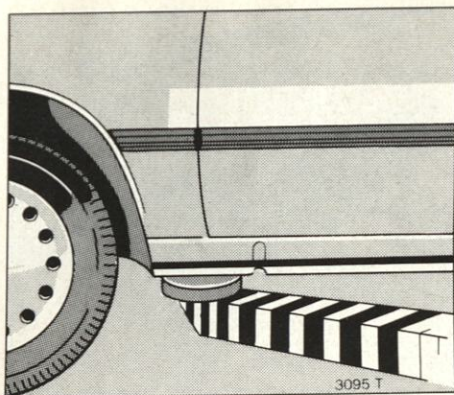
Fünfeckige Radkappe *: Ventilsymbol auf Radkappen-Rückseite muß zum Ventil des Rades zeigen.

Leichtmetallrad *: Stift an Radkappen-Rückseite in zugehöriges Loch im Rad einsetzen.

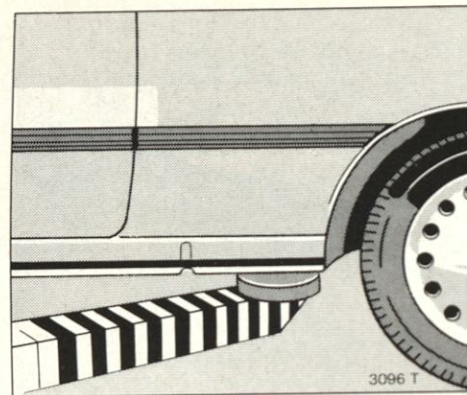


2198 T

11. Ausgewechseltes Rad sowie Werkzeuge und Warndreieck verstauen.
12. Anzugsdrehmoment und Unwucht des neu montierten Rades möglichst bald am Wagen prüfen lassen.
13. Ausgewechselten, defekten Reifen instand setzen und Rad auswuchten lassen.



Achtung beim Anheben des Wagens in der Werkstatt



Die Aufnahmepratzen einer Hebebühne oder eines Werkstatt-Wagenhebers dürfen nur an den abgebildeten Stellen angesetzt werden, und zwar vorn bzw. hinten jeweils unmittelbar am Radausschnitt.

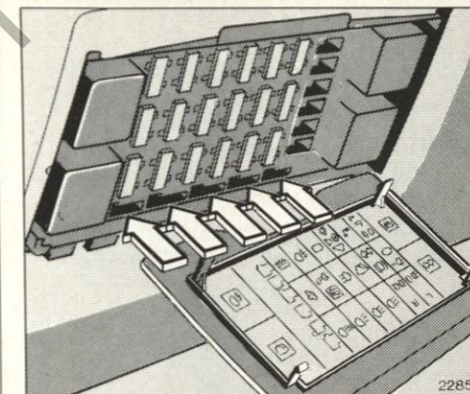
Bei Metallpratzen unbedingt Gummizwischenlage verwenden, um Beschädigungen des Wagens zu vermeiden.

Anheben des Combo hinten: Pratzen sorgfältig unmittelbar neben der Blattfeder ansetzen.

elektrische Anlage

Zündanlage

Elektronische Zündanlagen haben eine höhere Zündleistung als herkömmliche. Deshalb besteht beim Berühren spannungsführender Teile Lebensgefahr.

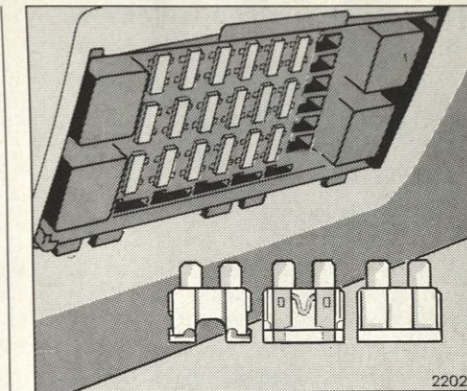


Sicherungskasten

Beim Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter ausschalten.

Der Sicherungskasten befindet sich im Wageninnenraum links neben der Lenksäule unter einem Deckel. Zum Auswechseln einer Sicherung Deckel von unten her ausrauben.

Auf seiner Rückseite sind die Stromkreise 1 bis 20 angegeben (Tabelle auf nächster Seite). Defekte Sicherung – erkennbar am durchgebrannten Schmelzfaden – wechseln. Eine durchgebrannte Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.



Sicherungen

Stromstärke	Kennfarbe
10 A	rot
15 A	blau
20 A	gelb
30 A	grün

Nur Sicherungen vorgeschriebener Stärke einsetzen.

Es empfiehlt sich, einen Satz Sicherungen mitzuführen – erhältlich bei jeder autorisierten Opel Werkstatt. Reservesicherungen ebenfalls im Sicherungskasten unterbringen (Pfeile im Bild 2285 T).

Sicherungen und abgesicherte Stromkreise:

- 1 10 A Standlicht und Schlußlicht (Fahrerseite)
- 2 10 A Standlicht und Schlußlicht (Beifahrerseite), Kennzeichen-, Motorraum-, Instrumenten-, Radiobeleuchtung
- 3 10 A Fernlicht links
- 4 10 A Fernlicht rechts
- 5 10 A Abblendlicht links
- 6 10 A Abblendlicht rechts
- 7 10 A Tagesfahrlicht (Schweden)
- 8 15 A Blink-, Bremslicht, ABS *, Nebelscheinwerfer-Relais
- 9 30 A Scheibenwischer, Waschpumpen
- 10 10 A Nebelschlußleuchte
- 11 30 A Kühlergebläse, Signalhorn
- 12 20 A Heizungsgebläse
- 13 20 A Rückfahrscheinwerfer, Vergaservorwärmung, Zigarettenanzünder, elektr. verstellbare Spiegel, Handschuhkastenbeleuchtung, beheizte Sitze, ABS *

- 14 20 A Klemme 30: Dauerstrom für Anhänger
- 15 15 A Warnblinkanlage, Innenraum-, Heckraumbeleuchtung, Radio, Uhr, Bordcomputer
- 16 20 A Einspritzanlage
- 17 20 A Nebelscheinwerfer
- 18 20 A heizbare Heckscheibe
- 19 20 A zentrale Türverriegelung *)
- 20 30 A elektrische Fensterbetätigung *)

*) an der Unterseite des Sicherungskastens

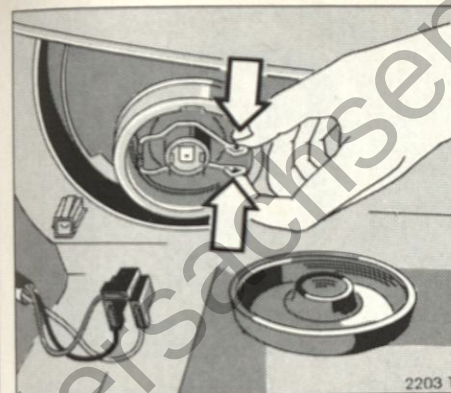
Glühlampen auswechseln

Beim Auswechseln einer Glühlampe betreffenden Schalter ausschalten.

Glühlampen nur am Sockel anfassen! Öl und Fett auf dem Glas verdampft, setzt sich auf dem Reflektor ab und vermindert dessen Reflexionsvermögen. Berührungsflecke mit sauberem, nicht faserndem Tuch und Alkohol oder Spiritus entfernen.

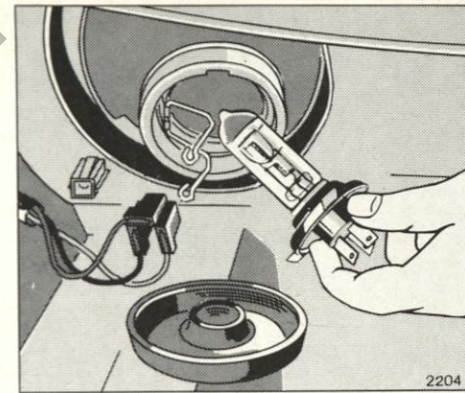
Achtung! Überlassen Sie die Scheinwerfereinstellung einer autorisierten Opel Werkstatt, die über spezielle Einstellgeräte und Fachwissen verfügt.

Lampenersatz entsprechend Beschriftung auf Lampensockel der defekten Lampe. Die dort angegebene Wattzahl nicht überschreiten.

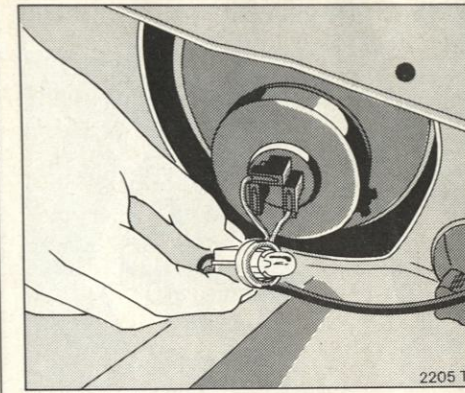


Abblend- und Fernlicht

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Steckdose mit Kabel vom Lampensockel abziehen. Scheinwerfer-Abdeckkappe abnehmen.
3. Federdrahtbügel ausrasten und schwenken.

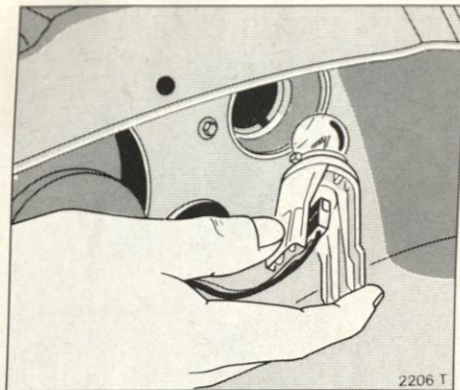


4. Glühlampe aus Reflektorgehäuse herausnehmen.
5. Beim Einbau der neuen Glühlampe Fixiernasen des Fassungsstellers in die Aussparungen des Reflektors setzen.



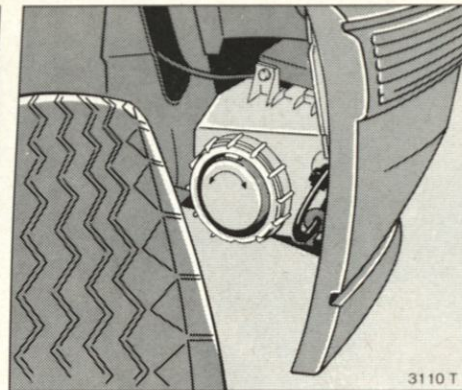
Standlicht

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Lampenfassung unterhalb der Abdeckkappe in Richtung Reflektor andrücken, durch Linksdrehen ausrasten und herausnehmen.
3. Glühlampe aus der Fassung herausziehen.
4. Neue Glühlampe einsetzen.



vordere Blinkleuchte

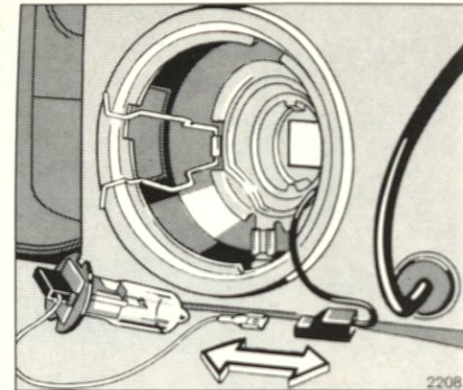
1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Lampenfassung aus Reflektor der Blinkleuchte durch Drehen ausrasten.
3. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen und Lampenfassung durch Drehen wieder einrasten.



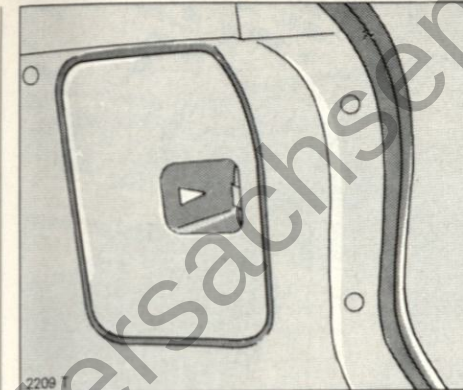
Nebelscheinwerfer *

Glühlampen nur am Sockel anfassen! Versehenflich auf dem Glas entstandene Berührungsflecke mit sauberem, nicht faserndem Tuch und Alkohol oder Spiritus entfernen.

1. Scheinwerfer-Abdeckkappe durch Linksdrehen ausrasten und abnehmen.
2. Federdrahtbügel für Glühlampe ausrasten und schwenken.

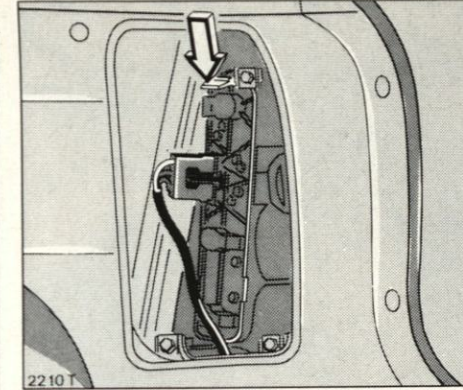


3. Glühlampe aus Fassung herausnehmen und Kabel abziehen.
4. Beim Einbau der neuen Glühlampe Ausparungen des Lampentellers auf Fixiernasen des Reflektors setzen.

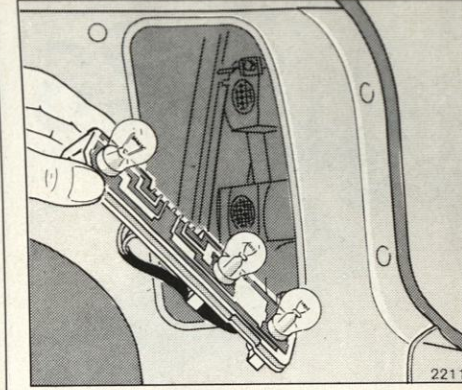


Schluß-, Brems-, Blink- und Rückfahrleuchte, Nebelschlußleuchte

1. Im Gepäckraum bzw. Laderaum Sperrung in Pfeilrichtung drücken, Klappe * öffnen. (Beim Verschließen alle Rastungen an der Klappe einrasten.)

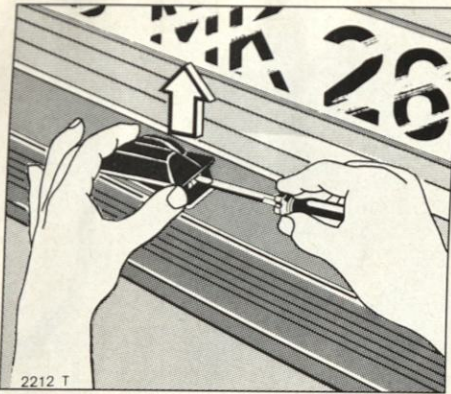


2. Lasche an Lampenhalterung oben durch Druck ausrasten, Lampenträger etwas anheben, herausnehmen.



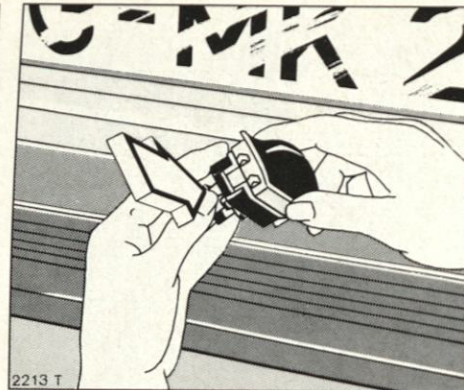
3. Anordnung der Lampen:
oben – Schluß- und Bremslampe (Zweifadenlampe)
Mitte – Blinklampe
unten – Rückfahrleuchte bzw. Nebelschlußlampe

Combo:
oben – Schluß- und Bremslampe (Zweifadenlampe)
Mitte – Rückfahrleuchte
unten – Blinklampe
darunter – Nebelschlußlampe
4. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
5. Neue Glühlampe einsetzen und Lampenhalterung zuerst unten, dann oben einrasten.
6. Klappe * schließen (alle Rastungen an der Klappe einrasten).

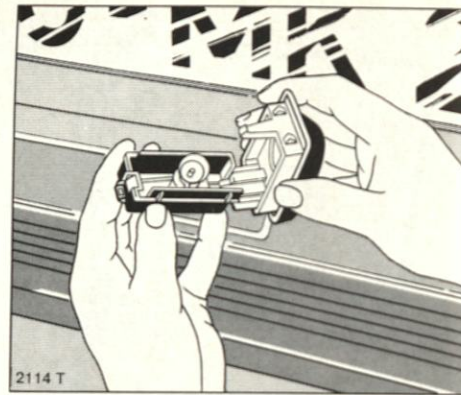


Kennzeichenleuchte

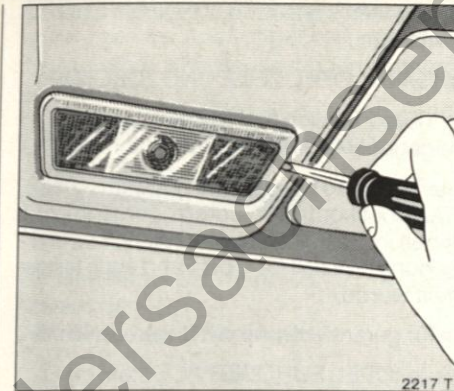
1. Lampengehäuse gegen Federkraft nach links schieben und rechts anheben. Von rechter Seite mit Schraubendreher Feder eindrücken und Lampengehäuse nach oben herausnehmen.



2. Hervorstehende Zunge (beim Caravan, Lieferwagen und Combo rechts unten) drücken und Lampensockel aus dem Gehäuse herausklappen.



3. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen.



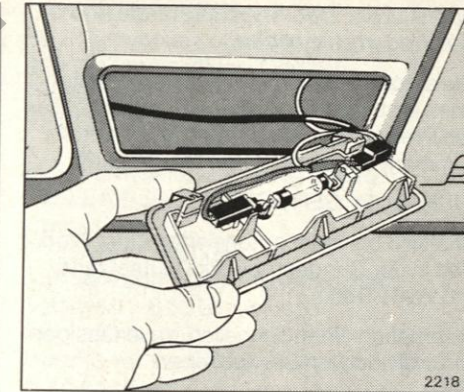
Innenraumleuchte Motorraumleuchte * Gepäckraum-/ Laderaumleuchte *

Vor Ausbau der Innenraumleuchte Vordertüren schließen, damit die Leuchte nicht unter Strom steht.

1. Leuchte mit Schraubendreher abdrücken und herausnehmen.

Dachbezug nicht beschädigen!

Bei der Innenraumleuchte mit Leseleuchte * Streuscheibe aus Gehäuse heraushebeln.



2. Glühlampe leicht in Richtung der federnden Klemme drücken und herausnehmen.

Bei der Leseleuchte Fassung am Schaltknopf herausziehen und Glühlampe herausnehmen.

3. Neue Glühlampe einsetzen.

Das ist unser Ziel: Ihnen die Freude an Ihrem Wagen zu erhalten.

Alle autorisierten Opel Werkstätten bieten einen erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Die Anschriften und Telefonnummern finden Sie in der Druckschrift

„OPEL EUROSERVICE“,

erhältlich bei jeder autorisierten Opel Werkstatt in der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin.

Sie erhalten einen schnellen, zuverlässigen und individuellen Service, eben:

EUROSERVICE.

Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach speziellen Vorschriften von Opel.

Sie erhalten bei jeder autorisierten Opel Werkstatt

ORIGINAL OPEL TEILE UND ZUBEHÖR

und ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebene Umbauteile.

Alle Teile sind besonderen Qualitäts- und Präzisionskontrollen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde.

Dafür garantieren wir mit unserem Namen!

Hinter OPEL EUROSERVICE steht die Erfahrung eines der führenden Automobil-Hersteller der Welt.

Überall bieten Ihnen die Kundendienst-
abteilungen der Adam Opel AG und der
General Motors Niederlassungen Auskunft
und Hilfe:

General Motors Continental S.A.
Noorderlaan 75
2030 Antwerpen – Belgien
Telefon 03-5 43 51 11

General Motors Danmark A/S
Tobaksvejen 22
2860 Søborg – Dänemark
Telefon 01-56 56 00

ADAM OPEL AG
Bahnhofplatz 1
**6090 Rüsselsheim –
Bundesrepublik Deutschland**
Telefon 0 61 42 – 6 61

Vauxhall Motors Ltd.
Kimpton Road
Luton, Bedfordshire, LU2 OSY – England
Telefon 05 82-2 11 22

Suomen General Motors Oy
Kutojantie 8
02630 Espoo – Finnland
Telefon 90-5 27 31

General Motors France S.A.
56 à 68 Avenue Louis Roche
**92231 Gennevilliers (Cedex) –
Frankreich**
Telefon 1-47 90 70 00

General Motors Marketing Services
Hellas A.E.E.
Atrina Center
32 Kifissias Avenue
151 25 Amarousio – Griechenland
Telefon 01-6 83 31 14

General Motors Distribution Ireland Ltd.
Belgard Road
**Tallaght
Dublin 24 – Irland**
Telefon 01-51 40 33

General Motors Italia S.p.A.
Piazzale dell'Industria 40
00144 Rom – Italien
Telefon 06-5 46 51

In **Luxemburg** wenden Sie sich
bitte an die GM-Niederlassung in
Antwerpen – Belgien

General Motors Nederland B.V.
Baanhoekweg 188
3361 GN Slidrecht – Niederlande
Telefon 0 78-42 21 00

General Motors Norge A/S
Leiraveien 11
2001 Lillestrøm – Norwegen
Telefon 06-81 18 00

General Motors Austria Ges.m.b.H.
Groß-Enzersdorfer Str. 59
1220 Wien – Österreich
Telefon 02 22-2 24 50

General Motors de Portugal, Limitada
Av. Marechal Gomes da Costa, 33
1800 Lissabon Codex – Portugal
Telefon 01-85 30 01

General Motors Nordiska A.B.
Armaturvägen 4
13682 Handen – Schweden
Telefon 07 50-1 00 20

General Motors Suisse S.A.
Salzhausstraße 21
2501 Biel/Bienne – Schweiz
Telefon 0 32-21 51 11

General Motors España, S.A.
Paseo de la Castellana, 91
Madrid 16 – Spanien
Telefon 01-5 97 30 00
oder 01-4 56 13 38

Kundendienst: Wartung, Opel Inspektions- system

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit und die Werterhaltung Ihres Fahrzeuges ist es wichtig, daß alle Wartungsarbeiten in den von Opel vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden. Der nächste Inspektionstermin wird von Zeit- oder Kilometer-Intervallen bestimmt, je nachdem, was zuerst erreicht wird.

Opel Jahresinspektionen

Zeit-Intervall:

eine Inspektion pro Jahr für Fahrzeuge mit einer Jahreskilometerleistung von weniger als 15 000 km.

Kilometer-Intervall:

eine Inspektion nach 15 000 km.

Ölwechsel

Zeit-Intervall:

ein Ölwechsel pro Jahr für Fahrzeuge mit einer Kilometerleistung von weniger als

Otto-Motor	15 000 km
Diesel-Motor	7 500 km

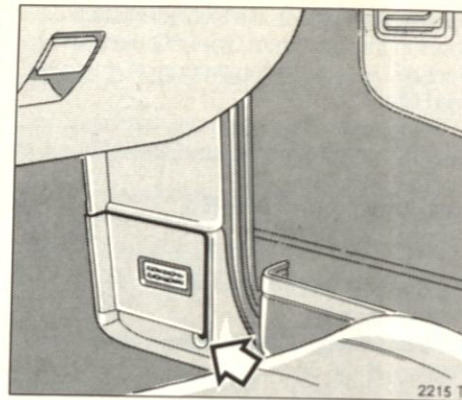
Kilometer-Intervall:

ein Ölwechsel nach

Otto-Motor	15 000 km
Diesel-Motor	7 500 km

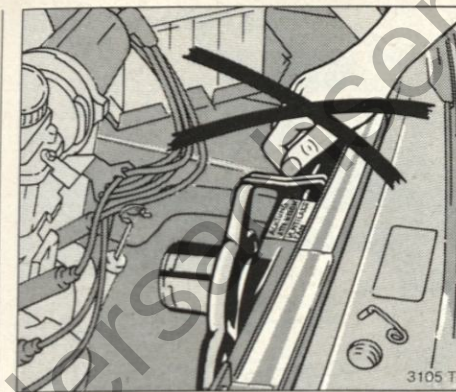
Ölwechsel kann mit Jahresinspektion zusammenfallen.

Für Wenigfahrer mit häufigen Kaltstarts oder überwiegendem Stadt- und Kurzstreckenverkehr, kann ein zusätzlicher Öl- und Filterwechsel empfehlenswert sein.



Die Wartungsarbeiten sind – ebenso wie Instandsetzungsarbeiten an Karosserie und Aggregaten – von einer autorisierten Opel Werkstatt durchzuführen. Diese besitzt ausgezeichnete Kenntnisse über Opel Fahrzeuge und ist im Besitz der notwendigen Spezial-Werkzeuge, Werkstattanweisungen usw.

Der vollständige Nachweis (abgestempelte Scheckabschnitte) der von einer autorisierten Opel Werkstatt durchgeführten Inspektionen und/oder Ölwechsel ist Voraussetzung für eventuelle Garantieforderungen.



Führen Sie keine Reparaturen oder Einstell- und Wartungsarbeiten am Motor und am Fahrgestell sowie an sicherheitsbezogenen Teilen in eigener Regie durch. Durch Unkenntnis könnten Sie gegen gesetzliche Bestimmungen verstoßen und durch unsachgemäßes Hantieren sich und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Sicherheitshinweis

Führen Sie alle vorgeschriebenen Kontrollen im Motorraum (z. B. Kontrolle des Bremsflüssigkeitsstandes oder des Motorölstandes) wegen Verletzungsgefahr durch das Kühlgebläse nur bei ausgeschalteter Zündung durch, damit das Gebläse nicht mitläuft. Da das Gebläse über einen Thermostatschalter gesteuert ist, könnte es unerwartet anlaufen.



Da die elektronische Zündanlage Ihres Fahrzeuges eine hohe Zündleistung hat, besteht bei eingeschalteter Zündung beim Berühren spannungsführender Teile Lebensgefahr.

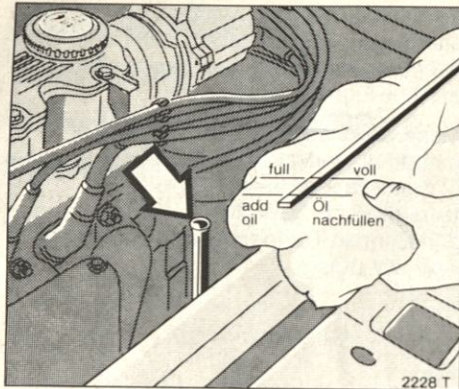
Motoröl

Für den Motor eignet sich besonders Opel GM-Markenöl (Mehrbereichsöl oder Leichtlauföl). Diese qualitativ hochwertigen Öle sind für Sommer- und Winterbetrieb geeignet.

Handelsübliche Qualitäts-HD-Öle entsprechender Viskositätsklasse (SAE) und Qualität (API bzw. CCMC) können ebenfalls verwendet werden – Öle siehe Seiten 111, 112. Als Qualitätskriterium gelten die API- bzw. CCMC-Klassen.

Bei den handelsüblichen Ölen sind die Hersteller dafür verantwortlich, daß die für Opel Fahrzeuge angebotenen Ölsorten die erforderliche Eignung besitzen.

Mehrbereichsöl und Leichtlauföl sind ganzjährig geeignet. Bei HD-Einbereichsöl Viskositäts-Klasse SAE 30 im Winter durch SAE 20W-20 ersetzen (bei länger anhaltenden Temperaturen unter -20 °C SAE 5W-30).

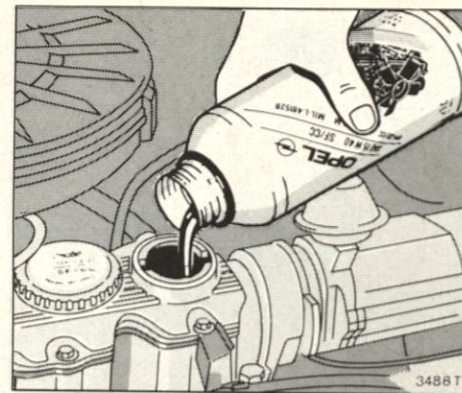


Ölwechsel, Ölfilterwechsel

Die Abhängigkeit der Wechsel von Zeitintervallen oder km-Intervallen beachten, da das Öl nicht nur durch den Fahrbetrieb, sondern auch durch Alterung an Schmierfähigkeit verliert.

Original Opel Ölfilter verwenden.

Beauftragen Sie eine autorisierte Opel Werkstatt mit dem Ölwechsel. Sie kennt die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Öl und sorgt somit für den Schutz Ihrer Gesundheit.



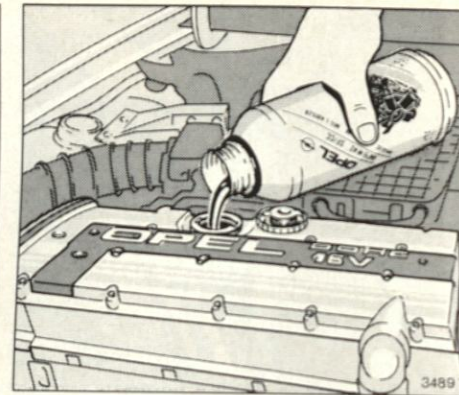
Motorölstand

Es ist technisch bedingt, daß jeder Motor Öl verbraucht.

Deshalb alle 500 km, insbesondere vor Antritt einer größeren Fahrt, Motorölstand kontrollieren. (Bei Fahrzeugen mit Check-Control * wird die Ölstandskontrolle automatisch durchgeführt, siehe Seite 32.)

Prüfung nur bei waagrecht stehendem Wagen und stehendem, betriebswarmem Motor. Vor Prüfung mindestens 2 Minuten warten, damit das im Umlauf befindliche Öl zur Ölwanne fließen kann. Bei kaltem Motor kann der Rückfluß wesentlich länger dauern.

Zur Kontrolle des Ölstandes abgewischten Ölmeßstab bis zum Anschlag einstecken. Nachfüllen, wenn der Ölstand bis zur Nachfüllmarke abgesunken ist.



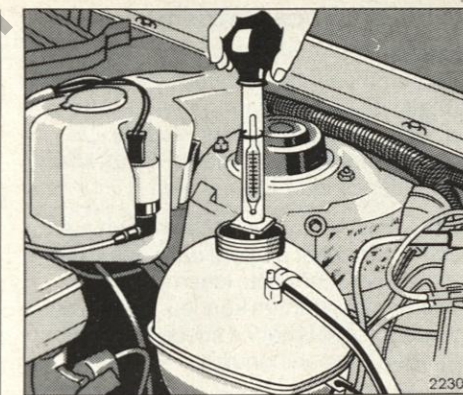
Der Ölstand soll die obere Marke am Meßstab nicht überschreiten. Das würde z. B. zu zusätzlichem Ölverbrauch, Verölen der Zündkerzen und übermäßige Bildung von Ölkohle führen.

Zum Nachfüllen möglichst die gleiche Ölmarke verwenden, die beim vorangegangenen Ölwechsel eingefüllt wurde (Öltabelle – Seite 112).

Eine Stabilisierung des Ölverbrauchs stellt sich erst nach einigen tausend Kilometern Fahrstrecke ein, so daß erst von da an von einem normalen Verbrauch gesprochen werden kann.

Diesel-Kraftstofffilter

Bei jedem Motorölwechsel ist der Kraftstofffilter auf evtl. Wasserrückstände zu prüfen: Ablassschraube unten am Filter. Bei erschwerten Betriebsbedingungen, wie hoher Luftfeuchtigkeit (vorwiegend Küstengebiete), extrem hohen oder niedrigen Außentemperaturen, sowie stark schwankenden Tag- und Nachttemperaturen, Filter in kürzeren Intervallen prüfen.



Kühlmittel

Während des Betriebs steht das System unter Überdruck. Deshalb kann die Temperatur über 100 °C steigen.

Die Kühlerfüllung – auf Glykolbasis aufgebaut – bietet hervorragenden Korrosionsschutz für das Kühl- und Heizungssystem und Gefrierschutz bis –30 °C. Sie bleibt ganzjährig im Kühlsystem und braucht nicht gewechselt zu werden.

Bei Bedarf nur Opel Kühlerfrostschutz (General Motors Spezifikation GME L 6 368), Katalog-Nr. 19 40 681 verwenden.

Gefrierschutz

Kühlerfüllung vor Winterbeginn auf ihre Konzentration ausspindeln. Der Gehalt an Opel Kühlerfrostschutz muß einen Gefrier-



schutz bis etwa –30 °C gewährleisten. Zu geringe Frostschutzmittelkonzentration vermindert den Frostschutz und den Korrosionsschutz. Wenn notwendig, Frostschutzmittel ergänzen. Bei Kühlmittelverlust Wasser auffüllen, ausspindeln und evtl. Frostschutzmittel beimischen lassen.

Kühlmittelspiegel

Bei geschlossenem Kühlsystem treten kaum Verluste auf. Deshalb ist es selten nötig, Kühlmittel nachzufüllen. Bei heißem Motor Verschluß vorsichtig öffnen, so daß der Überdruck langsam entweichen kann. Wird mit Wasser aufgefüllt, so sollte es

sauber und kalkarm sein. Nach einem Auffüllen mit Wasser Konzentration ausspindeln und evtl. Frostschutzmittel beimischen lassen.

Schraubverschluß beim Schließen bis zum Anschlag festdrehen.

Bei Unregelmäßigkeiten der Temperaturanzeige, z. B. Anzeige im roten Feld, Kühlmittelstand sofort überprüfen und Kühlmittel nachfüllen. Suchen Sie zur Behebung der Störung sofort eine autorisierte Opel Werkstatt auf.

Der Kühlmittelspiegel im Ausgleichbehälter soll bei kaltem Kühlsystem etwas über der Markierung KALT stehen. Bei betriebswarmem Motor steigt er und sinkt bei Erkalten wieder ab. Sollte er dabei unter die Markierung absinken, so ist bis etwas über die Markierung nachzufüllen.

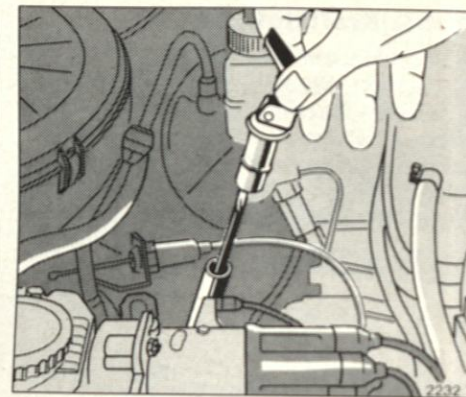
automatisches Getriebe

Ölstand

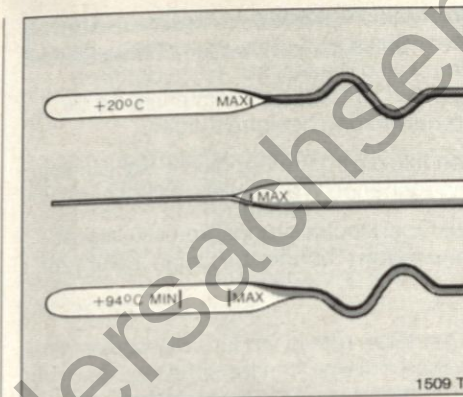
Beim automatischen Getriebe ist für richtige Funktion die Einhaltung des vorschriftsmäßigen Ölstandes äußerst wichtig. Ölstand in den im Kundendienst-Scheckheft angegebenen Intervallen prüfen.

Bei der Prüfung und beim Nachfüllen auf größte Sauberkeit achten, da in das Getriebe geratene Schmutzteilchen zu Funktionsstörungen führen können. Zum Abwischen des Ölmeßstabes sauberen, nicht fasernden Lappen benutzen.

Die Prüfung des Ölstandes muß bei laufendem Motor in Wählhebelstellung „P“ (Leerlaufdrehzahl) und waagrecht stehendem Wagen erfolgen.



Bei kaltem Getriebe – nur unterhalb 35 °C Außentemperatur – muß die Prüfung nach einer Minute Motorleerlauf beginnen und darf nicht länger als 2 Minuten dauern. Zur Kontrolle des Ölstandes abgewischten Ölmeßstab bis zum Anschlag einstecken und herausziehen. Der korrekte Ölstand muß auf der mit „+20 °C“ bezeichneten Seite des Ölmeßstabes an der Markierung MAX stehen. 5 mm unter MAX beträgt die Nachfüllmenge 0,25 l.



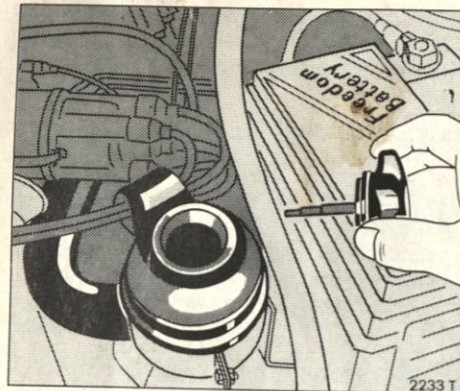
Bei betriebswarmem Getriebe wird der Ölstand auf der anderen, mit „+94 °C“ bezeichneten Seite des Ölmeßstabes abgelesen. Der Ölstand muß in diesem Fall konstruktionsbedingt tiefer stehen als bei kaltem Getriebe. Der korrekte Ölstand muß zwischen den Strichmarken MIN und MAX stehen. Die Nachfüllmenge zwischen MIN und MAX beträgt 0,5 l.

Die Betriebstemperatur wird nach einer Autobahnfahrt von mindestens 20 km oder nach einer gleichwertigen Fahrt auf anderen Straßen erreicht.

Das Nachfüllen erfolgt durch das Ölstandskontrollrohr. Nur Spezialöl gemäß Öltabelle (Seite 112) einfüllen.

Ölmeßstab einstecken und festklemmen.

Ist eine Korrektur des Ölstandes erforderlich gewesen, Ursache für den Ölverlust von einer autorisierten Opel Werkstatt beseitigen lassen.



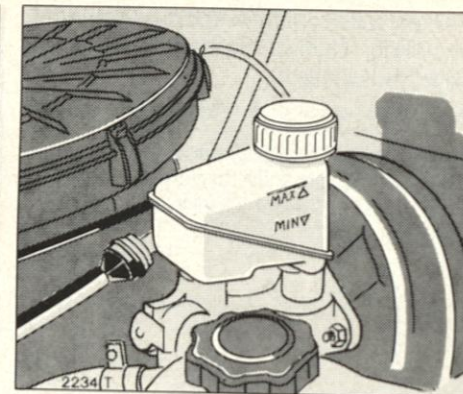
Servolenkung *

Ölstand

Ölstand bei stehendem Motor kontrollieren. Nur Spezialöl gemäß Öltabelle (Seite 112) einfüllen. Ölstand in den im Kundendienst-Scheckheft angegebenen Intervallen prüfen.

Ein mit dem Verschlußdeckel verbundener Ölmeßstab hat Markierungen für Nachfüllen und für Voll. Bei betriebswarmem Motor soll der Ölstand bis zur oberen Markierung reichen, bei kaltem Motor darf er nicht unter die untere absinken.

Ist eine Korrektur des Ölstandes erforderlich gewesen, Ursache für den Ölverlust von einer autorisierten Opel Werkstatt beseitigen lassen.



Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeitsstand

Vorsicht – Bremsflüssigkeit ist giftig und greift die Wagenlackierung an.

Der Bremsflüssigkeitsstand darf im Behälter die Marke „MAX“ nicht über- und die Marke „MIN“ nicht unterschreiten.

Zum Nachfüllen nur Opel Hochleistungsbremsflüssigkeit verwenden (siehe Technische Daten, Seite 126).

Ist eine Korrektur des Bremsflüssigkeitsstandes erforderlich gewesen, Ursache für den Bremsflüssigkeitsverlust von einer autorisierten Opel Werkstatt beseitigen lassen.

Bremsflüssigkeitswechsel

Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch. Sie nimmt also Wasser auf. Beim Bremsen können Dampfblasen entstehen, die die Bremswirkung beeinträchtigen.

Deshalb die im Kundendienst-Scheckheft angegebenen Wechselintervalle einhalten.

Nur Opel Hochleistungsbremsflüssigkeit verwenden (Technische Daten, Seite 128).

Scheibenwischer und Scheinwerferwaschanlage *

Klare Sicht ist für sicheres Fahren unerlässlich.

Deshalb regelmäßig Scheibenwischer und Scheinwerferwaschanlage * auf ihre Reinigungswirkung überprüfen.

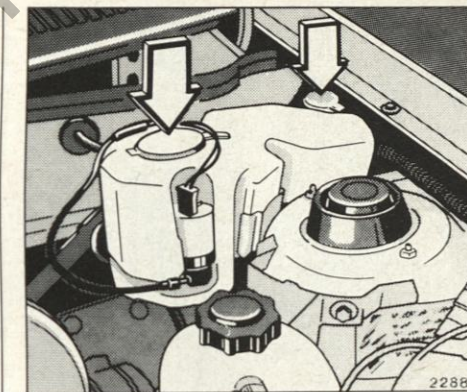
Scheibenwischerbetrieb über vereiste Scheiben führt zur Beschädigung der Wischlippen.

Schmierende Wischer mit einem weichen Tuch und Opel Antifrost mit Scheibenreinigung, Katalog-Nr. 17 58 272, reinigen.

Festgefrorene Scheibenwischer mit Opel Entfroster-Spray, Katalog-Nr. 17 58 268, lösen.

Wischerblätter mit verhärteten, rissigen oder mit Silikon behafteten Wischlippen müssen ersetzt werden. Das kann nach starker Belastung durch Eis, Streusalz oder Wärme oder falscher Anwendung von Pflegemitteln erforderlich sein.

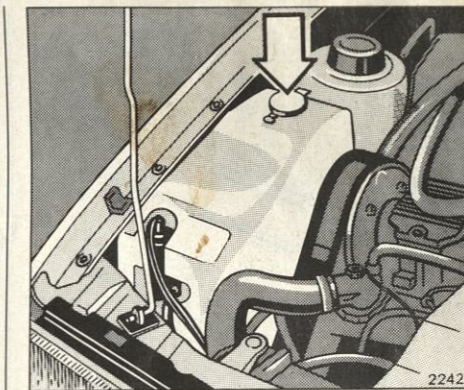
Wischer durch Ausschalten der Zündung in senkrechter Stellung stoppen. Wischerarm etwas anheben. Entriegelungshebel betätigen und Wischerblatt aushängen.



Scheibenwaschanlage

Vorratsbehälter für die Scheibenwaschanlage und die Heckscheibenwaschanlage links im Motorraum.

Bei Fahrzeugen mit Scheinwerferwaschanlage * Behälter rechts vorn (Bild 2242 T) oder bei einer anderen Version verdeckt im linken Radeinbau (Einfüllstutzen hinter dem Behälter für die Scheibenwaschanlage, Bild 2288 T).

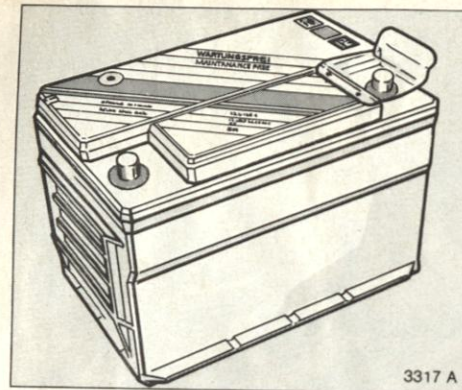


Nur sauberes Wasser einfüllen, damit die Düsen nicht verstopfen. Um die Reinigungswirkung zu erhöhen, etwas Opel Antifrost mit Scheibenreiniger zufügen, Katalog-Nr. 17 58 272.

Die Scheibenwaschanlage bleibt im Winter frostsicher:

Gefrierschutz bis	Mischungsverhältnis Opel Antifrost mit Scheibenreinigung zu Wasser
-5 °C	1 : 3
-10 °C	1 : 2
-20 °C	1 : 1
-30 °C	2 : 1

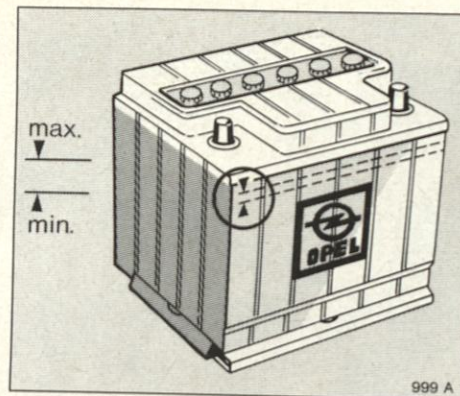
Beim Schließen des Behälters Deckel fest über den Bördelrand drücken.



Wartung der Batterie

Ihr Fahrzeug kann mit einer wartungsfreien Batterie ohne Verschlußstopfen ausgestattet sein (Bild 3317 A).

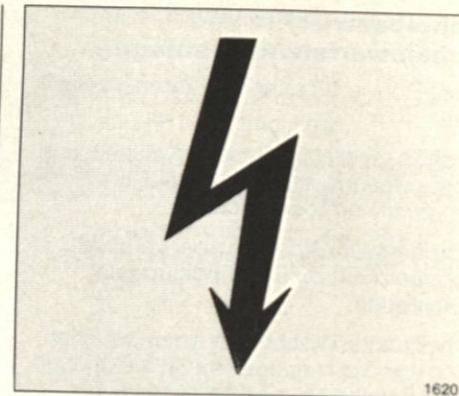
Ist Ihr Fahrzeug mit einer herkömmlichen Batterie ausgestattet, Ladezustand der Batterie vor Beginn der kalten Jahreszeit von einer autorisierten Opel Werkstatt prüfen lassen. Falls erforderlich, ist sie nach Vorschrift zu laden. Im Abstand von etwa 4 Wochen Säurestand prüfen. Der Säurestand soll zwischen den außen an der Batterie angebrachten Markierungen „max.“ und „min.“ liegen. Falls erforderlich, destilliertes Wasser langsam und vorsichtig nachfüllen. Batterie keinesfalls überfüllen, da sonst Säure austreten könnte. Verschlußstopfen wieder einschrauben.



Schutz der elektronischen Bauelemente

Um Störungen an den elektronischen Bauteilen der elektrischen Anlage zu vermeiden, niemals bei laufendem Motor die Batterie abklemmen. Motor nie bei abgeklemmter Batterie starten.

Batterie vor jeder Ladung vom Bordnetz trennen: zuerst Minus-, dann Pluskabel abnehmen. Die Polarität der Batterie, d. h. die Anschlüsse für Plus- und Minuskabel, dürfen nicht vertauscht werden. Beim Anschluß zuerst Plus-, dann Minuskabel befestigen.



Vorsicht vor Batteriegasen!

Bei Ladung der Batterie kann durch chemische Umwandlung hochexplosives Wasserstoffgas entstehen. Deshalb in der Nähe der Batterie kein offenes Feuer und auch nicht rauchen! Säure nicht auf Haut, Kleider und sonstige Gewebe und nicht auf die Wagenlackierung gelangen lassen. Zum Schutz der Augen sollte bei Arbeiten an der Batterie eine Brille getragen werden.

Zündanlage

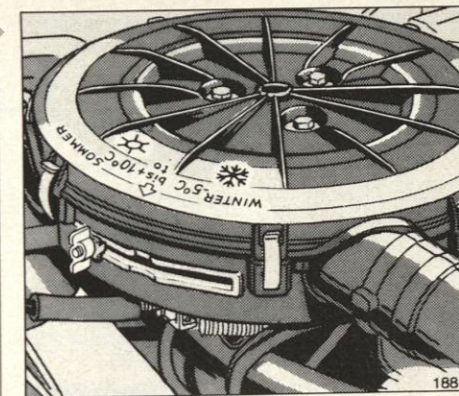
Elektronische Zündanlagen haben eine höhere Zündleistung als herkömmliche. Deshalb besteht beim Berühren spannungsführender Teile Lebensgefahr.

Ansaugluftvorwärmung bei Motor 12SC

Durch eine Klappe im Luftfiltergehäuse kann die Luft über zwei verschiedene Wege in den Luftfilter geleitet werden. So kann unterschiedlich temperierte Luft zur Gemischbildung zugeführt werden.

Die Vorwärmung der Ansaugluft wird bei den Motoren C14NZ, 14NV, C16NZ, und 16SV automatisch gesteuert; bei den Motoren 18SE, C20NE, 20NE, 20SEH, C20XE und 20XEJ wird die Kraftstoff-Einspritzmenge der jeweiligen Temperatur des Motors angepaßt.

Bei Motor 12SC muß der Klappenhebel nach folgender Tabelle eingestellt sein – vor jeder Einstellung Flügelmutter lösen:



SOMMER	über 10 °C
Zwischenstellung	10 °C bis -5 °C
WINTER	unter -5 °C

Wenn Sie besonders wirtschaftlich fahren wollen, kann die Sommerstellung bis 0 °C beibehalten werden *):

SOMMER	über 0 °C
Zwischenstellung	0 °C bis -5 °C
WINTER unter	-5 °C

*) Die dabei erzielbare Einsparung an Benzin beträgt bis zu 0,5 Liter pro 100 km. Achten Sie aber darauf, daß der Motor einwandfrei „rundläuft“ und gut Gas annimmt. Andernfalls sollte die Umstellung des Klappenhebels bei etwas höherer Außentemperatur erfolgen.

Wagenpflege

Beachten Sie bei Pflegearbeiten – besonders beim Waschen des Fahrzeuges – die gesetzlichen Vorschriften des Umweltschutzes. Verwenden Sie Opel Pflegemittel. Sie sind werksgeprüft und machen die Wagenpflege leicht und wirksam.

Lassen Sie sich von Ihrer autorisierten Opel Werkstatt beraten.

Regelmäßige, gründliche Pflege trägt zu gutem Aussehen und zur Werterhaltung des Fahrzeuges über Jahre hinaus bei. Außerdem ist sie Voraussetzung für Garantieansprüche bei eventuellen Lack- oder Korrosionsschäden. Wir geben Ihnen Tips zur Wagenpflege, die Ihnen bei richtiger Anwendung helfen, unvermeidbare, schädliche Umwelteinflüsse abzuwehren.

Opel Pflegemittel

Anwendungsbereich	Artikel	Katalog-Nr.
Wagenwäsche	Autowaschbürste	17 58 003
	Auto-Shampoo	17 58 823
	Auto-Schwamm	17 90 811
	Insektenschwamm	17 58 122
	Autoleder	17 90 817
Außenpflege	Lackreiniger	17 58 622
	Auto-Polish	17 58 871
	Auto-Creme	17 58 903
	Metallic-Auto-Wachs	17 58 991
	Hartwachs-Spray	17 58 990
	Hartwachs, flüssig	17 58 989
	Chrom-Polierpaste	17 58 923
	Lackstifte	17 72 ...
	Spray- und Tupffarbe	17 71 ...
	Leichtmetall-Felgenpfleger	17 60 251
Innenpflege	Teerentferner-Spray	17 58 901
	Scheibenreiniger-Spray mit Insektenentferner	17 58 163
	Glas-Klar-Spray	17 58 162
	Antifrost mit Scheibenreinigung	17 58 272
	Siliconöl für Gummidichtungen	19 48 454
	Innenreiniger	17 58 149
	Glas-Klar-Spray	17 58 162

*) Ergänzen Sie die Katalog-Nummern für Lackstifte und Spray- und Tupffarbe durch die dreistellige Code-Nummer der Fahrzeuglackierung, die Sie auf dem Typenschild finden.

Waschen

Auf den Lack wirken Umwelteinflüsse ein: z.B. laufender Witterungswechsel, Industrieabgase und -staub sowie Auftausalze. Wagen deshalb regelmäßig waschen.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharze, Blütenstaub u.ä. enthalten aggressive Bestandteile, die unverzüglich abzuwaschen sind, da sie Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Auto-Waschanlagen die einschlägigen Anweisungen der Waschanlagenhersteller beachten. Z.B. Scheibenwischer und Heckscheibenwischer * in Parkstellung, Antenne einschieben.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug von Hand waschen, Opel Auto-Shampoo verwenden. Innenbereiche der Kotflügel ebenfalls gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Fahrzeug gründlich abspülen und abledern. Leder öfters auswaschen. Für Lack- und Fensterflächen verschiedene Leder verwenden: Konservierungsmittelrückstände auf den Scheiben führen zu Sichtbehinderungen.

Konservieren

Wurde beim Waschen shampooiert, ist zu konservieren. Der Lack trocknet sonst aus.

Wann zu konservieren ist, erkennen Sie daran, daß Wasser nicht mehr abperlt.

Lassen Sie es nie so weit kommen! Eine Konservierung verhindert, daß chemische Einflüsse wirksam werden können.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche ebenfalls konservieren.

Polieren

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung mit festen Substanzen behaftet oder matt und unansehnlich geworden ist.

Opel Autopolish mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Kunststoff-Karosserieteile nicht mit Konservierungs- und Poliermitteln behandeln.

Metalleffekt-Lackierungen mit Opel Metallic-Auto-Wachs pflegen.

Felgen

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Zur Reinigung und Pflege von Leichtmetallfelgen empfiehlt sich Opel Leichtmetall-Felgenpfleger.

Chromteile

Chromteile mit Opel Chrom-Polierpaste reinigen und konservieren. Die Paste darf nicht auf die Lackierung gelangen.

Lackschäden

Kleine Lackschäden wie Steinschläge, Kratzer usw. mit dem Opel Lackstift oder mit Opel Spray- und Tupffarbe sofort beseitigen, bevor sich Rost bildet. Sollte sich schon einmal Rost gebildet haben, nehmen Sie die Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch. Beachten Sie auch die der Fahrbahn zugewandten Flächen und Kanten, auf denen der Rost sich lange unbemerkt entwickeln könnte. Die Code-Nummer der Fahrzeuglackierung finden auf dem Typenschild.

Teerflecke

Teerflecke nicht mit harten Gegenständen entfernen, sondern mit Opel Teerentferner-Spray entfernen.

Kunststoff- und Gummiteile

Sollte die Reinigung der Kunststoff- und Gummiteile bei der Wagenwäsche nicht ausreichen, empfiehlt sich eine Behandlung mit Opel Innenreiniger. Keine anderen Mittel, insbesondere keine Lösungsmittel oder Kraftstoff verwenden.

Räder und Reifen

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Polsterung und Innenraum

Kunststoffteile mit Opel Innenreiniger säubern.

Die Stoffpolsterung reinigen Sie am besten mit Staubsauger und Bürste. Zum Entfernen von Flecken empfehlen wir Opel Innenreiniger, für Stoff und Kunstleder geeignet.

Zum Reinigen von Geweben und Teppichen im Wageninnenraum keine Reinigungsmittel wie Aceton, Tetrachlorkohlenstoff, Lackverdünner, Lackentferner, Nagellackentferner, keine Wäscheseife oder Bleichmittel verwenden. Auch Benzin ist ungeeignet.

Fensterscheiben

Bei der Reinigung von heizbaren Heckscheiben Heizleiter nicht beschädigen.

Geeignet ist ein weicher, nicht fasernder Lappen oder ein Fensterleder unter Verwendung von Opel Glas-Klar-Spray oder Scheibenreiniger-Spray mit Insektenentferner.

Scheibenwischblätter

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Opel Antifrost mit Scheibenreinigung reinigen, wenn nötig, ersetzen.

Motorraum

Wichtige Bereiche des Motorraums sind werkseitig mit einem hochwertigen, glatten Schutzlack – als Dauerschutz – konserviert. In Wagenfarbe lackierte Flächen im Motorraum wie alle anderen lackierten Flächen pflegen. Motorwäsche nur in zwingenden Fällen durchführen. Vor einer Motorwäsche Lichtmaschine und Bremsflüssigkeitsbehälter mit Plastikhüllen abdecken.

Bei der Motorwäsche wird auch nachträglich aufgebracht Schutzwachs entfernt. Lassen Sie deshalb nach der Wäsche Motor, im Motorraum befindliche Teile der Bremsanlage, Achselemente mit Lenkung sowie Karosserieteile und –Hohlräume von Ihrer autorisierten Opel Werkstatt gründlich mit Opel Schutzwachs konservieren.

Unterbau

Werkseitig ist in den Schleuderbereichen der Räder einschließlich der Unterbaulängsseiten ein PVC-Unterbodenschutz aufgebracht, der als Dauerschutz keiner besonderen Wartung bedarf. Die nicht von PVC bedeckten Flächen der Wagenunterseite sind mit einer dauerhaften Schutzwachsschicht versehen.

Bei Fahrzeugen, die häufig in Auto-Waschanlagen mit Unterbau-Wascheinrichtung gepflegt werden, kann die Schutzwachsschicht durch schmutzlösende Waschsätze stark belastet werden. Deshalb Unterboden nach Waschen kontrollieren und waschen lassen. Vor Beginn der kalten Jahreszeit PVC-Schicht und Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Vorsicht, handelsübliche Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Kenntnis der vorgeschriebenen Materialien und Erfahrung über deren Verarbeitung machen es erforderlich, alle diese Arbeiten am Unterbau von einer autorisierten Opel Werkstatt durchführen zu lassen.

Nach der kalten Jahreszeit sollte zur Entfernung des am Unterbau haftenden Schmutzes, der auch noch mit Salz angereichert sein kann, unbedingt eine Unterbauwäsche vorgenommen werden. Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Pflege des Faltdaches

Funktion, Aussehen und Lebensdauer des Faltdaches hängen weitgehend von sachgemäßer Bedienung (siehe Seite 43) und Pflege ab.

Dach mit Opel Auto-Shampoo und einer weichen Bürste waschen. Keine anderen Mittel, insbesondere keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden. Wird das Fahrzeug starker Verschmutzung ausgesetzt, muß es öfters gewaschen werden, damit der Schmutz sich nicht in den Poren des Faltdaches festsetzt.

Alle Dichtungen, z. B. am Dach und am Rahmen der Windschutzscheibe, von Zeit zu Zeit mit Opel Siliconöl behandeln. Stets guter Kontakt der feinen Gummilippen zu den Dichtflächen ergibt Dichtheit und geringe Türschließkräfte.

Fahrzeug nicht in Auto-Waschanlagen reinigen. Seitliches Spritzwasser kann in das Fahrzeuginnere gelangen.

Faltdach nicht naß, verschmutzt oder gefroren zurückklappen und verstauen.

Fahren mit zurückgeklapptem Dach ist nur mit Schutzhülle zulässig. Es besteht sonst Verletzungsgefahr durch Metallteile des Gestells. Bleibt das Faltdach längere Zeit ohne Schutzhülle, können an den Faltstellen Farbveränderungen durch Lichteinwirkung entstehen.

Technische Daten

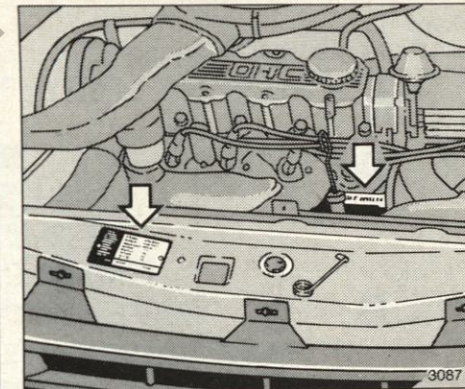
Die Technischen Daten sind nach EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben im Fahrzeugbrief haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Fahrzeugkenndaten

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist auf dem Typenschild (Bild 3087 T) und im Boden zwischen Beifahrertür und Beifahrersitz eingepreßt (Bild 2240 T). Motor-kennzeichnung und Motornummer: auf der vorderen Motorseite.

Schmierstoffe

Am Fahrwerk sind keinerlei Schmierstellen. Zur Schmierung von Motor und Getriebe inklusive Ausgleichgetriebe nur Markenöle der Opel Kennzeichnung verwenden.



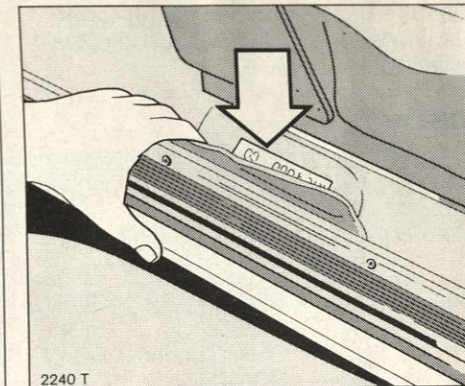
Für die Motorschmierung empfehlen wir besonders Opel GM-Markenöle SAE 15W-40 API-SF/CC bzw. SF/CD oder SAE 5W-30 API-SG/CD (Öltabelle nächste Seite).

API-Klassifikationen der Motoröle

Das American Petroleum Institute teilt Motorenöle nach ihrem Leistungsvermögen (Qualität) ein. Die Kennzeichnung der Klassen erfolgt mit zwei Buchstaben. Der erste Buchstabe gibt den Anwendungsbereich an:

- S = Service, primär für Otto-Motoren gültige API-Klassen.
- C = Commercial (kommerziell genutzte Fahrzeuge), primär für Diesel-Motoren gültige API-Klassen.

Der zweite Buchstabe gibt die Qualität in alphabetisch ansteigender Ordnung an:



- API-SG = Öl für Otto-Motoren (derzeit höchste Qualität).
- API-CD = Öl für Diesel-Motoren (derzeit höchste Qualität).

Höhere Qualität kann verwendet werden.

Bezeichnung von Ölen, die beide Klassifikationen erfüllen: z.B. API-SG/CD. Zur Festlegung des Leistungsvermögens werden neben API-Klassen auch MIL- und GM-Spezifikationen und europäische CCMC-Spezifikationen verwendet.

CCMC-Klassifikationen der Motoröle

CCMC steht für Comité des Constructeurs d'automobiles du Marché Commun (Komitee der Motorenhersteller in der EG).

Das CCMC-System basiert auf den API-Klassifikationen, berücksichtigt jedoch die besonderen Schmierungsanforderungen der Motoren europäischer Kraftfahrzeuge.

Weitere Spezifikationen der Motoren-industrie können ebenfalls auf den Ölgebinden angegeben sein.

Öltabelle

Grundsätzlich sind als Qualitätskriterium die API- bzw. CCMC-Klassen maßgebend:

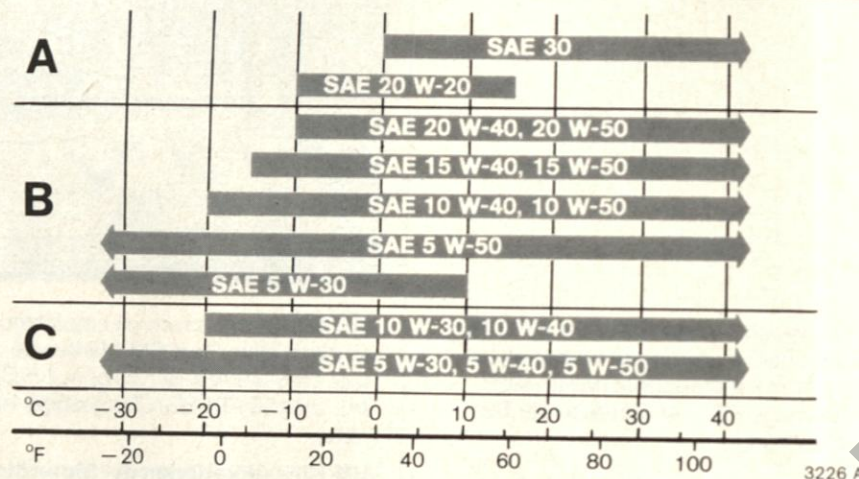
Motoren	Ein- und Mehrbereichsöle	Leichtlauföle
Otto	API-SF/CC, SF/CD, SG/CC oder SG/CD	API-SF/CC, SF/CD, SG/CD oder SG/CD
	CCMC-G2 oder G4	CCMC-G3 oder G5
Diesel	API-SE/CD, SF/CD oder CD	API-SF/CD oder SG/CD
	CCMC-PD1, PD2, D2 oder D4	CCMC-G3, G5, PD1 oder PD2

Ausdrücklich als Öle für Diesel-Motoren bezeichnete CD-Motoröle sind für Otto-Motoren nicht geeignet (z.B. SE/CD).

Motor

Viskositäts-Auswahl in Abhängigkeit von der Außentemperatur
Kein Ölwechsel bei kurzzeitigen Temperaturschwankungen

A = Einbereichsöl
B = Mehrbereichsöl
C = Leichtlauföl



Schaltgetriebe incl. Ausgleichgetriebe

Getriebeöl, Katalog-Nr. 19 40 750 (90 001 777),
wahlweise Katalog-Nr. 19 40 759 (90 188 629)

automatisches Getriebe, incl. Ausgleichgetriebe, Servolenkung

Spezialöl „Dexron® II . . .“, Katalog-Nr. 19 40 699 (90 350 341)

Motor

Verkaufsbezeichnung	1.2 S	1.4 i ¹⁾	1.4 S	1.5 D TURBO INTER- COOLER	1.6 i ¹⁾	1.6 S	1.7 D
Kennzeichnung	12 SC	C 14 NZ ¹⁾	14 NV	TC4 EC1	C 16 NZ ¹⁾	16 SV	17 D
Zylinderzahl	4	4	4	4	4	4	4
Bohrung (mm Ø)	79	77,6	77,6	76	79	79	82,5
Hub (mm)	61	73,4	73,4	82	81,5	81,5	79,5
Hubvolumen (cm ³)	1196	1389	1389	1488	1598	1598	1700
Nutzleistung (kW) bei min ⁻¹	40 5600	44 5600	55 5600	53 4600	55 5200	60 5400	42 4600
Drehmoment (Nm) bei min ⁻¹	84 3600	103 2800	108 3000	143 2600	125 3200	130 2600	105 2400–2600
Verdichtungsgrad	9,0	9,4	9,4	22,0	9,2	10,0	23,0
Oktanbedarf (ROZ) ²⁾ verbleit oder unverbleit oder ³⁾ unverbleit oder ³⁾ unverbleit	98 (S) 98 (S) 95 (S) ⁴⁾ –	– – 95 (S) 91 (N)	98 (S) 98 (S) 95 (S) –	– (D) – (D) – (D) – (D)	– – 95 (S) 91 (N)	98 (S) 98 (S) 95 (S) –	– (D) – (D) – (D) – (D)
Zulässige Höchstdrehzahl Dauerbetrieb (min ⁻¹) ca.	6000 ⁵⁾	6000	6000	4600 ⁶⁾	6000	6000	5000 ⁷⁾

¹⁾ mit geregelter Katalysator

²⁾ verbleit DIN 51 600, unverbleit DIN 51 607;
N = Normal, S = Super, D = Diesel

³⁾ Motoren C 14 NZ, C 16 NZ, und 16 SV Kodierung siehe Seite 65

⁴⁾ falls bei Verwendung von unverbleitem Kraftstoff Zündungsklingeln auftritt, muß die Zündgrundeinstellung von einer autorisierten Opel Werkstatt angepaßt werden

⁵⁾ kurzzeitig ca. 6200 min⁻¹

⁶⁾ kurzzeitig ca. 5500 min⁻¹

⁷⁾ kurzzeitig ca. 5600 min⁻¹

Fortsetzung:

Motor

Verkaufsbezeichnung	1.7 D TURBO INTER- COOLER	1.8 i	2.0 i ¹⁾	2.0 i	2.0 i	2.0 i-16V ¹⁾	2.0 i-16V
Kennzeichnung	TC4 EE1	18 SE	C 20 NE ¹⁾	20 NE	20 SEH	C 20 XE ¹⁾	20 XEJ
Zylinderzahl	4	4	4	4	4	4	4
Bohrung (mm Ø)	79	84,8	86	86	86	86	86
Hub (mm)	86	79,5	86	86	86	86	86
Hubvolumen (cm ³)	1686	1796	1998	1998	1998	1998	1998
Nutzleistung (kW) bei min ⁻¹	60 4400	82 5600	85 5200	85 5200	95 5600	110 6000	110 6000
Drehmoment (Nm) bei min ⁻¹	168 2400	158 3000	170 2600	175 2600	180 4600	196 4800	196 4800
Verdichtungsgrad	22,0	10,0	9,2	9,2	10,0	10,5	10,5
Oktanbedarf (ROZ) ²⁾							
verbleit	-(D)	98 (S)	-	98 (S)	98 (S)	-	98 (S) ⁴⁾
oder unverbleit	-(D)	98 (S)	-	98 (S)	98 (S)	98 (S) ⁴⁾	98 (S) ⁴⁾
oder ³⁾ unverbleit	-(D)	95 (S)	95 (S)	95 (S)	95 (S)	95 (S) ⁴⁾	95 (S) ⁴⁾
oder ³⁾ unverbleit	-(D)	-	91 (N)	-	-	91 (N) ⁴⁾	-
Zulässige Höchstdrehzahl Dauerbetrieb (min ⁻¹) ca.	5200	6400	6400	6400	6400 ⁵⁾	6800	6800

- ¹⁾ mit geregelter Katalysator
²⁾ verbleit DIN 51 600, unverbleit DIN 51 607;
N = Normal, S = Super, D = Diesel
³⁾ Motoren 18 SE, C 20 NE, 20 NE, 20 SEH
Kodierung siehe Seite 65

- ⁴⁾ Motoren C 20 XE und 20 XEJ: Klopfregelung
stellt Zündung abhängig von getankter Kraft-
stoffsorte (Oktanzahl) automatisch ein
⁵⁾ kurzzeitig ca. 6800 min⁻¹

Fahrwerte (ca.)

Motor ¹⁾	12 SC	C 14 NZ	14 NV	TC4 EC1
Höchstgeschwindigkeit (km/h) ²⁾				
Limousine	155	160	170	170
Caravan, Lieferwagen	150	155	165	165
Combo	-	-	155	-
Cabrio ³⁾	-	-	167	-
Kraftstoffverbrauch (l/100 km), 4-Gang-/5-Gang-Getriebe:				
Limousine bei Stadtzyklus	8,4/8,6	8,6/8,6	8,4/8,7	-/6,0
bei 90 km/h	5,1/4,8	5,5/5,1	5,2/5,0	-/4,3
bei 120 km/h	6,7/6,4	7,0/6,5	6,7/6,5	-/6,1
GT bei Stadtzyklus	-/-	-/-	-/8,7	-/-
bei 90 km/h	-/-	-/-	-/5,0	-/-
bei 120 km/h	-/-	-/-	-/6,5	-/-
Caravan, Lieferwagen				
bei Stadtzyklus	8,6/8,6 ⁴⁾	8,8/8,8	8,7/8,7 ⁵⁾	-/6,0
bei 90 km/h	5,4/5,0	5,8/5,4	5,6/5,3	-/4,7
bei 120 km/h	7,3/6,8	7,5/7,0	7,4/7,0	-/6,6
Combo bei Stadtzyklus	-/-	-/-	9,4/9,4	-/-
bei 90 km/h	-/-	-/-	6,3/5,9	-/-
bei 120 km/h	-/-	-/-	8,4/7,8	-/-
nach DIN 70 030, Teil 2	-/-	-/-	8,8/8,2	-/-
Cabrio bei Stadtzyklus	-/-	-/-	-/8,9	-/-
bei 90 km/h	-/-	-/-	-/5,2	-/-
bei 120 km/h	-/-	-/-	-/6,8	-/-
Ölverbrauch (l/100 km)	0,075	0,075	0,075	0,07
Wendekreisdurchmesser (m)	10,50	10,50	10,50	10,50

- ¹⁾ Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 113, 114
²⁾ erreichbar im 4. Gang, außer bei 5-Gang-Sportgetriebe
³⁾ bei geschlossenem Faltdach
⁴⁾ bei GL-Ausstattung oder Lieferwagen 0,3 l mehr
⁵⁾ bei GL- oder GT-Ausstattung und bei Lieferwagen 0,2 l mehr

Fortsetzung: **Fahrwerte** (ca.)

Motor ¹⁾	C 16 NZ	16 SV	17 D	TC4 EE1	18 SE
Höchstgeschwindigkeit (km/h) ²⁾ , Schaltgetr./autom. Getriebe:					
Limousine	170 /165	175/170	153/147	176/-	195 /190
GT	173 ³⁾ /-	178/-	-/-	176/-	198 ⁴⁾ /-
Caravan, Lieferwagen	165 /160	170/165	149/143	171/-	190 /-
Combo	-/-	160/-	140/-	-/-	-/-
Cabrio ⁵⁾	167 /162	172/167	-/-	-/-	-/-
Kraftstoffverbrauch (l/100 km), 5-Gang-/autom. Getriebe:					
Limousine bei Stadtzyklus	8,6/9,2 ⁶⁾	8,5/8,7 ⁷⁾	6,7/7,5	7,1/-	9,9/10,4
bei 90 km/h	5,0/6,1	4,9/5,9	4,0/5,2	4,5/-	5,1/ 6,4
bei 120 km/h	6,8/8,2	6,6/7,9	5,7/6,9	6,3/-	6,5/ 7,9
GT bei Stadtzyklus	8,8/-	8,9/-	-/-	7,1/-	10,3/-
bei 90 km/h	5,4/-	5,1/-	-/-	4,5/-	5,6/-
bei 120 km/h	7,3/-	6,9/-	-/-	6,3/-	7,2/-
Caravan, Lieferwagen					
bei Stadtzyklus	8,6 ⁸⁾ /9,2	8,5 ⁹⁾ /8,7	6,7/7,5	7,1/-	10,3/-
bei 90 km/h	5,3 ¹⁰⁾ /6,4	5,2 ¹¹⁾ /6,2	4,3/5,5	4,9/-	5,8/-
bei 120 km/h	7,3 ¹⁰⁾ /8,6	7,1 ¹¹⁾ /8,4	6,0/7,3	6,8/-	7,7/-
Combo bei Stadtzyklus	-/-	8,8/-	7,3/-	-/-	-/-
bei 90 km/h	-/-	5,6/-	4,9/-	-/-	-/-
bei 120 km/h	-/-	7,7/-	7,1/-	-/-	-/-
nach DIN 70 030, Teil 2	-/-	8,5/-	6,4/-	-/-	-/-
Cabrio bei Stadtzyklus	8,6/9,2	8,5/8,7	-/-	-/-	-/-
bei 90 km/h	5,2/6,3	5,1/6,1	-/-	-/-	-/-
bei 120 km/h	7,1/8,5	6,9/8,2	-/-	-/-	-/-
Ölverbrauch (l/100 km)	0,075	0,075	0,07	0,07	0,075
Wendekreisdurchmesser (m)	10,50	10,50	10,50	10,50	10,50

¹⁾ Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 113, 114²⁾ bei Schaltgetriebe erreichbar im 4. Gang, außer³⁾ bei 5-Gang-Sportgetriebe⁴⁾ bei GT-Ausstattung 4-türig 170 km/h⁵⁾ bei GT-Ausstattung 4-türig 195 km/h⁶⁾ bei geschlossenem Faltdach⁷⁾ bei LS-Ausstattung 0,5 l weniger⁸⁾ bei LS-Ausstattung 3-türig 0,3 l weniger⁹⁾ bei LS-Ausstattung 3-türig 0,3 l weniger, bei

GT-Ausstattung 0,2 l mehr

¹⁰⁾ bei LS-Ausstattung 3-türig 0,3 l weniger, bei

GT-Ausstattung 0,4 l mehr

¹¹⁾ bei GT-Ausstattung 0,4 l mehr

bei GT-Ausstattung 0,3 l mehr

Fortsetzung:

Fahrwerte (ca.)

Motor ¹⁾	C 20 NE	20 NE	20 SEH	C 20 XE	20 XEJ
Höchstgeschwindigkeit (km/h):					
Limousine GSi	200	-	206	217	217
GT	195	-	-	-	-
Sprint	195	-	206	-	-
Caravan	190	-	-	-	-
Cabrio ²⁾	195	195	-	-	-
Kraftstoffverbrauch (l/100 km),					
Limousine GSi bei Stadtzyklus	10,7	-	10,1	9,9	9,9
bei 90 km/h	5,9	-	5,7	5,5	5,5
bei 120 km/h	7,6	-	7,2	7,0	6,7
GT bei Stadtzyklus	10,7	-	-	-	-
bei 90 km/h	6,1	-	-	-	-
bei 120 km/h	7,8	-	-	-	-
Sprint bei Stadtzyklus	10,7	-	10,1	-	-
bei 90 km/h	5,9	-	5,7	-	-
bei 120 km/h	7,6	-	7,2	-	-
Caravan bei Stadtzyklus	10,7	-	-	-	-
bei 90 km/h	6,2	-	-	-	-
bei 120 km/h	8,3	-	-	-	-
Cabrio bei Stadtzyklus	10,7	10,6	-	-	-
bei 90 km/h	6,2	6,1	-	-	-
bei 120 km/h	8,1	7,8	-	-	-
Ölverbrauch (l/100 km)	0,075	0,075	0,075	0,09	0,09
Wendekreisdurchmesser (m)	10,50	10,50	10,50	10,50	10,50

¹⁾ Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 113, 114²⁾ bei geschlossenem Faltdach

Winterreifen

Alle hier aufgeführten Reifengrößen können als Winterreifen (M+S oder Haftreifen) verwendet oder mit Schneeketten gefahren werden.

Beachten Sie bitte die Hinweise auf Seite 73.

Schneeketten

Die Verwendung von Schneeketten ist nur auf den Antriebsrädern (Vorderachse) zulässig.

Beachten Sie bitte die Hinweise auf Seite 73.

Reifenluftdruck (Überdruck) in kPa (bar)

Die Reifenluftdruckangaben beziehen sich auf den kalten Reifen. Der sich bei längerer Fahrt einstellende, um ca. 20 bis 40 kPa (0,2 bis 0,4 bar) höhere Reifenluftdruck darf nicht reduziert werden.

Beachten Sie bitte die Hinweise auf Seite 72.

Limousine

Motor ¹⁾ (Modell)	Reifen	Reifenluftdruck bei Belastung bis 3 Personen		Reifenluftdruck bei voller Belastung	
		vorn	hinten	vorn	hinten
Limousine 12 SC, C 14 NZ, 14 NV, C 16 NZ, 16 SV, TC4 EC1, 17 D, TC4 EE1	155 R 13-78 S oder T ²⁾	180 (1,8)	160 (1,6)	190 (1,9)	240 (2,4)
	165 R 13-82 S oder T ²⁾	180 (1,8)	160 (1,6)	190 (1,9)	210 (2,1)
	175/70 R 13-80 S oder T	180 (1,8)	160 (1,6)	190 (1,9)	210 (2,1)
	175/65 R 14-82 S oder T	210 (2,1)	190 (1,9)	220 (2,2)	240 (2,4)
	185/60 R 14-82 S oder T	170 (1,7)	170 (1,7)	180 (1,8)	200 (2,0)
Limousine 18 SE C 20 NE	185/60 R 14-82 H	170 (1,7)	170 (1,7)	180 (1,8)	200 (2,0)
	175/65 R 14-82 H	210 (2,1)	190 (1,9)	220 (2,2)	240 (2,4)
Limousine 20 SEH	185/65 R 14-85 V	210 (2,1)	190 (1,9)	220 (2,2)	240 (2,4)
Limousine C 20 XE, 20 XEJ	185/65 R 14-85 V	230 (2,3)	210 (2,1)	240 (2,4)	260 (2,6)
Cabrio 14 NV, C 16 NZ, 16 SV	175/70 R 13-80 S oder T	180 (1,8)	160 (1,6)	190 (1,9)	210 (2,1)
	175/65 R 14-82 S	210 (2,1)	190 (1,9)	220 (2,2)	240 (2,4)
	185/60 R 14-82 S	170 (1,7)	170 (1,7)	180 (1,8)	200 (2,0)
Cabrio C 20 NE, 20 NE	185/60 R 14-82 H	210 (2,1)	190 (1,9)	220 (2,2)	240 (2,4)

¹⁾ Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 113, 114

²⁾ nicht in Verbindung mit GT-Ausstattung

Fortsetzung:

Reifenluftdruck (Überdruck) in kPa (bar)

Caravan, Lieferwagen

Motor ¹⁾ (Modell)	Reifen	Reifenluftdruck bei Belastung bis 3 Personen und 60 kg Gepäck		Reifenluftdruck bei Belastung bis 4 Personen		Reifenluftdruck bei voller Belastung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
Caravan, Lieferwagen 12 SC, C 14 NZ, 14 NV, C 16 NZ, 16 SV	155 R 13-78 S oder T ²⁾	180 (1,8)	180 (1,8)	190 (1,9)	230 (2,3)	200 (2,0)	280 (2,8)
	165 R 13-82 S oder T ²⁾	180 (1,8)	180 (1,8)	190 (1,9)	230 (2,3)	200 (2,0)	280 (2,8)
	175/70 R 13-80 S oder T	180 (1,8)	180 (1,8)	190 (1,9)	230 (2,3)	200 (2,0)	280 (2,8)
	175/65 R 14-82 S oder H	180 (1,8)	180 (1,8)	190 (1,9)	230 (2,3)	200 (2,0)	280 (2,8)
Caravan, Lieferwagen TC4 EC1, 17 D, TC4 EE1	155 R 13-78 S oder T ²⁾	190 (1,9)	190 (1,9)	200 (2,0)	240 (2,4)	200 (2,0)	280 (2,8)
	165 R 13-82 S oder T ²⁾	190 (1,9)	190 (1,9)	200 (2,0)	240 (2,4)	200 (2,0)	280 (2,8)
	175/70 R 13-80 S oder T	190 (1,9)	190 (1,9)	200 (2,0)	240 (2,4)	200 (2,0)	280 (2,8)
Caravan 18 SE, C 20 NE	175/65 R 14-82 S oder H	190 (1,9)	190 (1,9)	200 (2,0)	240 (2,4)	200 (2,0)	280 (2,8)
	175/65 R 14-82 H	210 (2,1)	230 (2,3)	220 (2,2)	260 (2,6)	220 (2,2)	320 (3,2)

¹⁾ Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 113, 114

²⁾ nicht in Verbindung mit GT- oder Club-Ausstattung

Fortsetzung:
**Reifenluftdruck (Überdruck)
in kPa (bar)**

Combo		Reifenluftdruck bei Belastung bis 3 Personen		Reifenluftdruck bei voller Belastung	
Motor ¹⁾ (Modell)	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten
Combo 14 NV, 16 SV, 17 D	165 R 13-86 R ²⁾	180 (1,8)	220 (2,2)	180 (1,8)	300 (3,0)
	185/70 R 13-86 S	180 (1,8)	220 (2,2)	180 (1,8)	300 (3,0)
	155 R 13-78 S oder T ³⁾	220 (2,2)	220 (2,2)	210 (2,1)	300 (3,0)
	165 R 13-82 S ³⁾	180 (1,8)	220 (2,2)	180 (1,8)	300 (3,0)
	185/70 R 13-84 S ³⁾	180 (1,8)	220 (2,2)	180 (1,8)	300 (3,0)

¹⁾ Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 113, 114

²⁾ Reinforced

³⁾ bei reduzierter Nutzlast *

Gewichte (kg)

(nach den gesetzlichen Bestimmungen für die Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin)

Hinweise zur Zuladung und zur Dachlast

Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht und dem Leergewicht.

Vorder- und Hinterachslast (siehe Fahrzeugpapiere bzw. Typenschild) dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten, d.h. wird die Vorderachslast voll ausgenutzt, dann darf die Hinterachslast nur noch im Rahmen des zulässigen Gesamtgewichtes belastet werden.

Sonderausstattungen erhöhen das Leergewicht und in manchen Fällen auch das zulässige Gesamtgewicht und verändern folglich geringfügig die Zuladung. Gewichtsbereiche in den Fahrzeugpapieren beachten.

Durch nachträglichen Einbau von Zubehör erhöht sich das Leergewicht, so daß sich die Zuladung um den entsprechenden Wert verringert.

Die zulässige Dachlast beträgt für alle Limousinen 100 kg, für das Cabrio 50 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen. Aus Sicherheitsgründen Last gleichmäßig verteilen und nicht schneller als 100 km/h fahren.

Fahrzeug	Motor ¹⁾	Zulässiges Gesamtgewicht		Leergewicht	
		Schaltgetr.	Automatik	Schaltgetr.	Automatik
Limousine, 3-türig, LS	12 SC, 14 NV	1380	—	855	—
	C 14 NZ	1380	—	865	—
	TC4 EC1	1475	—	950	—
	C 16 NZ, 16 SV	1405	1445	885	915
	17 D	1445	1475	920	955
	TC4 EE1	1475	—	960	—
	18 SE	1445	1475	925	950
Limousine, 4-türig, LS	12 SC, 14 NV	1380	—	885	—
	C 14 NZ	1380	—	895	—
	TC4 EC1	1475	—	980	—
	C 16 NZ, 16 SV	1405	1445	915	945
	17 D	1445	1475	950	985
	TC4 EE1	1475	—	990	—
	18 SE	1445	1475	955	980
Limousine, 5-türig, LS	12 SC, 14 NV	1380	—	875	—
	C 14 NZ	1380	—	885	—
	TC4 EC1	1475	—	970	—
	C 16 NZ, 16 SV	1405	1445	905	935
	17 D	1445	1475	940	975
	TC4 EE1	1475	—	980	—
	18 SE	1445	1475	945	970

¹⁾ Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 113, 114

Fortsetzung:
Gewichte (kg)

Fahrzeug	Motor ¹⁾	Zulässiges Gesamtgewicht		Leergewicht	
		Schaltgetr.	Automatik	Schaltgetr.	Automatik
Limousine, 3-türig, GL	12 SC, 14 NV	1380	—	871	—
	C 14 NZ	1380	—	881	—
	TC4 EC1	1475	—	966	—
	C 16 NZ, 16 SV	1405	1445	901	931
	17 D	1445	1475	936	971
	TC4 EE1	1475	—	976	—
	18 SE	1445	1475	937	962
Limousine, 4-türig, GL	12 SC, 14 NV	1380	—	901	—
	C 14 NZ	1380	—	911	—
	TC4 EC1	1475	—	996	—
	C 16 NZ, 16 SV	1405	1445	931	961
	17 D	1445	1475	966	1001
	TC4 EE1	1475	—	1006	—
	18 SE	1445	1475	967	992
Limousine, 5-türig, GL	12 SC, 14 NV	1380	—	891	—
	C 14 NZ	1380	—	901	—
	TC4 EC1	1475	—	986	—
	C 16 NZ, 16 SV	1405	1445	921	951
	17 D	1445	1475	956	991
	TC4 EE1	1475	—	996	—
	18 SE	1445	1475	957	982

¹⁾ Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 113, 114

Fortsetzung:
Gewichte (kg)

Fahrzeug	Motor ¹⁾	Zulässiges Gesamtgewicht		Leergewicht	
		Schaltgetr.	Automatik	Schaltgetr.	Automatik
Limousine, 3-türig, GT	14 NV	1385	—	875	—
	C 16 NZ, 16 SV	1410	—	905	—
	TC4 EE1	1465	—	980	—
	18 SE	1440	—	935	—
Limousine, 4-türig, GT	14 NV	1385	—	905	—
	C 16 NZ, 16 SV	1410	—	935	—
	TC4 EE1	1465	—	1010	—
	18 SE, C 20 NE	1440	—	970	—
Limousine, 5-türig, GT	14 NV	1385	—	895	—
	C 16 NZ, 16 SV	1410	—	925	—
	TC4 EE1	1465	—	1000	—
	18 SE	1440	—	955	—
Limousine, 4-türig, Sprint	C 20 NE, 20 SEH	1440	—	970	—
Limousine, 3-türig, GSi	C 20 NE, 20 SEH	1460	—	965	—
	C 20 XE, 20 XEJ	1490	—	1010 ²⁾	—
Limousine, 5-türig, GSi	C 20 NE, 20 SEH	1460	—	985	—
	C 20 XE, 20 XEJ	1490	—	1030 ²⁾	—
Cabrio	14 NV	1380	—	955	—
	C 16 NZ, 16 SV	1420	1455	985 ³⁾	1020 ³⁾
Cabrio, GSi	C 20 NE, 20 NE	1455	—	1040 ⁴⁾	—

¹⁾ Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 113, 114

²⁾ bei Motor 20 XEJ: 10 kg weniger

³⁾ bei Motor 16 SV: 10 kg weniger

⁴⁾ bei Motor 20 NE: 10 kg weniger

Fortsetzung:
Gewichte (kg)

Fahrzeug	Motor ¹⁾	Zulässiges Gesamtgewicht		Leergewicht	
		Schaltgetr.	Automatik	Schaltgetr.	Automatik
Caravan, LS 3-türig	12 SC, 14 NV	1435	—	895	—
	C 14 NZ	1435	—	910	—
	TC4 EC1	1530	—	990	—
	C 16 NZ, 16 SV	1460	1500	920	955
	17 D	1500	1520	975	1005
	TC4 EE1	1530	—	1000	—
Caravan, LS 3-türig, erh. Nutzlast *	12 SC, 14 NV	1495	—	895	—
	C 14 NZ	1495	—	910	—
	TC4 EC1	1585	—	990	—
	C 16 NZ, 16 SV	1520	1560	920	955
	17 D	1560	1580	975	1005
	TC4 EE1	1585	—	1000	—
Caravan, LS 5-türig	12 SC, 14 NV	1435	—	915	—
	C 14 NZ	1435	—	930	—
	TC4 EC1	1530	—	1010	—
	C 16 NZ, 16 SV	1460	1500	940	975
	17 D	1500	1520	955	1025
	TC4 EE1	1530	—	1020	—

¹⁾ Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 113, 114

Fortsetzung:
Gewichte (kg)

Fahrzeug	Motor ¹⁾	Zulässiges Gesamtgewicht		Leergewicht	
		Schaltgetr.	Automatik	Schaltgetr.	Automatik
Caravan, LS 5-türig, erh. Nutzlast *	12 SC, 14 NV	1495	—	915	—
	C 14 NZ	1495	—	930	—
	TC4 EC1	1585	—	1010	—
	C 16 NZ, 16 SV	1520	1560	940	975
	17 D	1560	1580	995	1025
	TC4 EE1	1585	—	1020	—
Caravan, GL 5-türig	12 SC, 14 NV	1435	—	929	—
	C 14 NZ	1435	—	944	—
	TC4 EC1	1530	—	1024	—
	C 16 NZ, 16 SV	1460	1500	954	989
	17 D	1500	1520	1009	1039
	TC4 EE1	1530	—	1034	—
	18 SE	1500	—	985	—
	C 20 NE	1500	—	1010	—

¹⁾ Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 113, 114

Fahrzeug	Motor ¹⁾	Zulässiges Gesamtgewicht		Leergewicht	
		Schaltgetr.	Automatik	Schaltgetr.	Automatik
Caravan, GL 5-türig, erh. Nutzlast *	12 SC, 14 NV	1495	—	929	—
	C 14 NZ	1495	—	944	—
	TC4 EC1	1585	—	1024	—
	C 16 NZ, 16 SV	1520	1560	954	989
	17 D	1560	1580	1009	1039
	TC4 EE1	1585	—	1034	—
	18 SE	1560	—	985	—
	C 20 NE	1560	—	1010	—
Caravan, GT 5-türig	14 NV	1435	—	940	—
	C 16 NZ, 16 SV	1460	—	965	—
	TC4 EE1	1530	—	1045	—
	18 SE	1500	—	1000	—
	C 20 NE	1500	—	1020	—
Caravan, GT 5-türig, erh. Nutzlast *	14 NV	1495	—	940	—
	C 16 NZ, 16 SV	1520	—	965	—
	TC4 EE1	1585	—	1045	—
	18 SE	1560	—	1000	—
	C 20 NE	1560	—	1020	—

¹⁾ Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 113, 114

Fahrzeug	Motor ¹⁾	Zulässiges Gesamtgewicht		Leergewicht	
		Schaltgetriebe	Automatik	Schaltgetriebe	Automatik
Lieferwagen, 3-türig	12 SC, 14 NV	1435	—	945	—
	C 14 NZ	1435	—	960	—
	16 SV	1520	1560	975	1005
	17 D	1560	1585	1025	1055
Lieferwagen, 3-türig, erh. Nutzlast *	12 SC, 14 NV	1495	—	945	—
	C 14 NZ	1495	—	960	—

Fahrzeug	Motor ¹⁾	Zulässiges Gesamtgewicht	Leergewicht		Nutzlast ³⁾	Nutzlast ⁴⁾
			LS ²⁾	GL ²⁾		
Combo	14 NV	1625	990	996	560	635
	16 SV	1650	1015	1018	560	635
	17 D	1705	1070	1073	560	635
Combo mit reduzierter Nutzlast *	14 NV	1410	990	996	365	420
	16 SV	1435	1015	1018	365	420
	17 D	1490	1070	1073	365	420

- ¹⁾ Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 113, 114
²⁾ Leergewicht inklusive Fahrergewicht (75 kg)
³⁾ Bei gleichmäßiger Lastverteilung.
⁴⁾ Bei ungleicher Lastverteilung in Richtung Vorderachse unter Beachtung des zulässigen Gesamtgewichtes und der zulässigen Achslasten.

Abmessungen (mm)

	Limousine 3-türig, 5-türig	Limousine 4-türig	Cabrio	Caravan, Lieferwagen	Combo
Länge über alles	3998	4218	3998	4228	4221
Breite über alles	1663	1658	1663	1666	1674
Höhe über alles	1400	1400	1385	1430/1480 ¹⁾	1670
bei GSi	1395	—	1380	—	—
bei Lieferwagen	—	—	—	1440	—
Radstand	2520	2520	2520	2520	2530
Spurweite, vorn	1406	1406	1406	1406	1406
vorn bei Motoren 12 SC, C 14 NZ, 14 NV C 16 NZ, 16 SV ²⁾	1400	1400	1400	1400	1400
hinten	1406	1406	1406	1406	1427
hinten bei Antiblockiersystem	1423	1423	1423	1423	1423
hinten bei Motoren C 20 XE, 20 XEJ ²⁾	1426	—	—	—	—
Bodenfreiheit ²⁾	140	138	130	134	150
Lage am Wagen	Hinterachse	Auspuff	Auspuff	Hinterachse	Vorderachse

Bremsen

Bremsflüssigkeit

Opel Hochleistungsbremsflüssigkeit der Katalog-Nr. 19 42 406 (90 187 661),
ersatzweise Bremsflüssigkeit, die der US-Sicherheitsnorm
FMVSS § 571.116/DOT 4/DOT 3 und der SAE-Spezifikation J 1703 entspricht.

¹⁾ mit Dachreling²⁾ Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 113, 114³⁾ Bodenfreiheit bezogen auf Grundausstattung.
Durch Ausnutzung des zul. Gesamtgewichtes,
bei schwergewichtigen Sonderausstattungen
oder Einbau von Zubehör können diese Werte
unterschritten werden.**elektrische Anlage**

Achtung Hochspannung! Lebensgefahr! Keine spannungsführenden Teile berühren!
Die elektronische Zündanlage Ihres Wagens hat eine hohe Zündleistung.

Batterie, Spannung,	12 Volt
Kapazität	36 Ah/44 Ah*/55 Ah*/60 Ah*/66 Ah*/70 Ah*

Opel Zündkerzen, bei Wechsel, Katalog-Nummer

Fahrzeuge mit Katalysator:

Motor C 20 XE ¹⁾	12 14 804
alle anderen Fahrzeuge mit Katalysator	12 14 807

Fahrzeuge ohne Katalysator:

Motor 12 SC ¹⁾	12 14 801
	oder 12 14 805
	oder 12 14 138
Motor 20 XEJ ¹⁾	12 14 804
alle anderen Fahrzeuge ohne Katalysator	12 14 802
	oder 12 14 807

Elektrodenabstand	0,7 bis 0,8 mm
-------------------	----------------

Füllmengen (ca. Liter)Motor ¹⁾

Motor ¹⁾	12 SC	C 14 NZ, 14 NV,	TC4 EC1 16 SV,	C 16 NZ, 17 D	TC4 EE1 18 SE	C 20 NE, 20 NE, 20 SEH	C 20 XE, 20 XEJ	
Kühlsystem mit Heizung	5,7	6,2	6,3	6,4 ²⁾	7,6	6,3	6,9	6,9
Kraftstofftank (Nenninhalt)	52	52	52	52	52	52	52	52
bei Caravan, Lieferwagen, Combo	50	50	50	50	50	50	50	—
Motoröl mit Filterwechsel	2,75	3,0	4,5	3,5	5,0	4,5	4,0	4,5
zwischen MIN und MAX des Ölmeßstabes	0,75	0,75	1,0	0,75	1,0	1,0	1,0	1,0
Behälter für Scheibenwaschanlagen	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5
Behälter für Scheinwerferwaschanlage	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5	5,3	5,3

¹⁾ Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 113, 114²⁾ 6,2 l bei automatischem Getriebe

Stichwortverzeichnis

Abblendlicht	12, 32, 89
Abgase	18, 69
ABS	71
Abschleppen	80
Abstellen des Fahrzeuges	20
Altöl	98
Anhängerbetrieb	63, 76
Anlassen des Motors	18, 19, 78
Ansaugluft, Vorwärmung	105
Anschieben, Anschleppen	78
Ascher	45, 53
Auslandsfahrt	65, 95
Außenspiegel	6, 7, 47
Automatisches Getriebe, s. Getriebe	
Batterie	64, 104
Beheizte Sitze	59
Beleuchtung	12, 51
Benzin	65
Betriebstemperatur	15, 28, 64
Bleifreier Kraftstoff	67, 113, 114
Blinker	13, 90, 91
Bordcomputer	34
Bremsen	70
Bremsflüssigkeit	102, 128
Bremskraftverstärker	63
Bremsleuchten	32, 91
Check-Control	32
Fuß- und Handbremse	70, 71

Cabrio, Faltdach	43, 109
Gepäckraumvergrößerung	43
Choke	18, 24
Check-Control	32
Code-Nummer, Fahrzeuglackierung	106
Dachgepäckträger	3, 74
Daten	111
Die ersten 1000 km	63
Diesel-Kraftstoffsystem	78
Drehzahlen	63, 64
Drehzahlmesser	23, 29
Einfahren	63
Elektrische Anlage	87, 104, 129
Elektrische Fensterbetätigung	54
Elektronische Bauelemente	104
Energiesparen	2, 3, 63, 105
Entlüftung, Diesel-Kraftstoffsystem	78
Euroservice	21, 94
Fahrgestell-Nummer, s. Fahrzeug-Identifizierungsnummer	
Fahrhinweise	2, 3, 63
Fahrwerte	115, 116, 117
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	111
Fahrzeuglackierung, Code-Nummer	106
Faltdach, Cabrio	43, 109
Felgen	72
Fenster	54
Fernlicht	12, 89

Frostschutz	99, 103
Füllmengen	129
Fußbremse	70
Fußraumbeheizung	58
Gänge	16
Gebläse	56, 97
Gepäckraumvergrößerung, Limousine	41
Cabrio	42
Getriebe, automatisches	16, 60
Geschwindigkeiten	115, 116, 117
Kickdown	61
Öl	112
Ölstand	100
Wählhebel	16, 60
Getriebe, Schaltgetriebe	16
Öl	112
Glühlampenwechsel	88
Glühstartschalter	7, 19
Handbremse	20, 71
Handschuhkastenbeleuchtung	53
Heckscheibenwaschanlage	14, 103
Hecktür	39, 40
Heizung	55, 56, 58
Heizscheibe	59
Höhenverstellung der Sitze	5
Hupe	13

Innenbeleuchtung	52, 93
Innenspiegel	6, 47
Innenverriegelung	4, 38, 39
Inspektionssystem	96
Instrumente	8, 10, 11
Instrumentenbeleuchtung	52
Karosserieelemente	38
Katalysator	67, 68, 78
Kennzeichen	133
Kennzeichenleuchte	39, 92
Kickdown, s. automatisches Getriebe	
Kilometerzähler	23, 29
Kindersicherheitsprogramm	48
Kindersicherung	39, 47
Klopffestigkeit des Kraftstoffes	65
Kodierung, Oktanzahlen	65
Kofferraumdeckel	39
Kontrolleuchten	15, 24
ABS	71
Check-Control	32
LCD	27, 30
Motor	68
Kopfstützen	6, 41, 48
Kraftstoffanzeige	15, 28
Kraftstoffe	65, 66
Kraftstofffilter	99

Kraftstoffsystem, Diesel	78
Kraftstoffverbrauch	2, 63, 115, 116, 117
Kühlmittel	99
Kühlmittelspiegel	99
Kühlmittel, Temperaturanzeige	15, 28
Gefrierschutz	99
Kundendienstarbeiten	21, 96
Kundendienst-Scheckheft	21, 96
Kupplung	64
Lackierung, Code-Nummer	106
Lackschäden	107
Laderaumbeleuchtung	53, 93
Laderaum, Caravan	42
LCD-Instrumente	11, 26
LCD-Instrumentenbeleuchtung	52
Lenkradblocierung	7
Lenkradhöhenverstellung	4
Lichthupe	12
Lichtschalter	12, 52
Luftfilter	105
Lüftung	54 bis 58
Motor anlassen	18
Selbsthilfe	78
Motorhaube	40
Motorkontrolleuchte	15, 24, 68
Motor-Nummer	111
Motoröl	112
Motorölfilter	98
Motorölstand	32, 98
Motorölwechsel	98
Motorwäsche	108
M + S-Reifen	73

Nebelscheinwerfer	51, 90
Nebelschlußleuchte	51, 91
Niveauregulierung	46
Nummernschildbeleuchtung	39, 92
Oktanzahlen	113, 114
Kodierung	65
Öldruckmesser	27
Öle	111, 112
Ölverbrauch	115, 116, 117
Opel Euroservice	21, 94
Opel Inspektionssystem	96
Original Opel Teile und Zubehör	21, 94
Parken	20, 62
Pflege	106
Radio	22
Radwechsel	84
Reifenluftdruck	3, 72, 118 bis 120
Reifenzustand	72
Reserverad	82
Rückfahrscheinwerfer	51, 91

Schaltgetriebe, s. Getriebe	
Scheckheft	21, 96
Scheibenentfeuchtung und -enteisung	59
Scheibenwaschanlage	14
Check-Control	32
Füllmenge	129
Gefrierschutz	103
Vorratsbehälter	103
Scheibenwischer	14, 103
Scheinwerfer	12, 89
Scheinwerferschalter	12
Scheinwerferwaschanlage	14, 103
Schiebedach	54
Schlüssel	4
Anlassen	18
Türverriegelung	38, 39
Zünd- und Anlaßschalter	7
Schlußleuchten	91
Schmierstoffe	97, 111
Schneeketten	73
Seitenscheibenentfrosterdüsen	57
Selbsthilfe	78
Servolenkung	63, 102, 112
Sicherheit	47
Sicherheitsgurte	6, 48
Sicherheitslenkung	47
Sicherheitsnetz	42
Sicherheitszubehör	48, 83

Sicherungen	87, 88
Sicherungen	
gegen unbefugte Benutzung	4, 7, 20
Signalanlage	12, 13
Sitze	5, 6, 41, 42
beheizt	59
Sommerbelüftung	58
Sonnenblenden	47
Sonnenschutz	55
Spiegel	6, 7, 47
Standlicht	12, 89
Starthilfekabel	78
Stützlast	76
Tachometer	23, 29
Tageskilometerzähler	23, 29
Technische Daten	111
Temperaturregelung	56
Thermometer für Kühlmittel	15, 28
Türschlösser	3, 4, 38, 39
Typenschild	111
Code-Nummer	
der Fahrzeuglackierung	106
Uhr	23, 35
Umweltschutz	2, 98, 106
Unverbleiter Kraftstoff	65, 67, 113, 114
Unwucht der Räder	85
Verbandskasten	48, 83
Voltmeter	27
Vor dem Abfahren	17
Vordersitze, s. Sitze	
Vorglühen	19, 25
Vorratsbehälter,	
Scheibenwaschanlage	103

Wählhebel, s. Getriebe	
Wagenabmessungen	128
Wagenheber	82, 85, 86
Wagenpflege	106
Wagenschlüssel, s. Schlüssel	
Warnblinker	13
Warndreieck	48, 83
Wartung	21, 96
Werkzeug	82
Werkstattwagenheber	86
Winterbetrieb,	
Ansaugluft-Vorwärmung	105
Heizung	58
Kühlmittel, Gefrierschutz	99
Motoröl	112
Scheibenentfeuchtung	
und -enteisung	59
Scheibenwaschanlage,	
Gefrierschutz	103
Winterreifen	73
Wirtschaftliches Fahren	2, 3, 63, 105
Zentralverriegelung	88
Zigarettenanzünder	45, 53
Zubehör	48, 83
Zuladung	3
Zündanlage	87, 104
Zündkerzen	129
Zünd- und Anlaßschalter	7
Zündungsklingeln	65

Tanken Kennzeichen

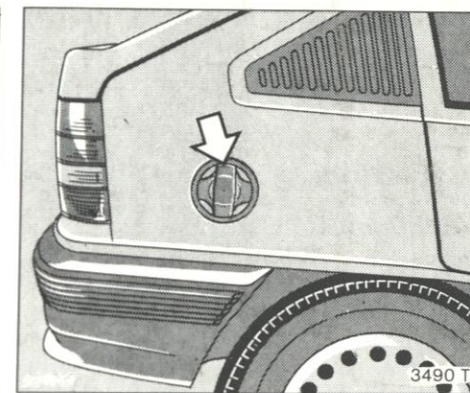
Tanken

Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff!

Vor dem Tanken Motor und gegebenenfalls auch Fremdheizungen mit Brennkammern unbedingt abstellen.

Benzin ist brennbar und explosiv. Vermeiden Sie deshalb beim Umgang mit Kraftstoff oder auch nur in der Nähe davon offenes Feuer. Nicht rauchen! Das gilt auch dort, wo sich Benzin nur durch seinen charakteristischen Geruch bemerkbar macht. Tritt im Fahrzeug selbst Benzingeruch auf, so muß die Ursache sofort von einer autorisierten Opel Werkstatt ermittelt und für Abhilfe gesorgt werden.

Kraftstoffeinfüllstutzen mit Renkverschluß an der rechten Wagenseite hinten.



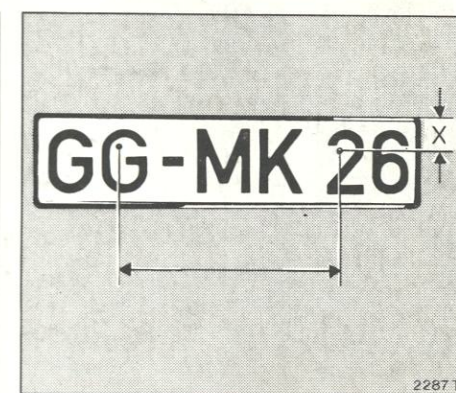
Deckel festhalten (außer bei 4-türiger Limousine); Schlüssel einstecken, nach links drehen; Deckel nach links ausrasten.

Der Kraftstofftank hat eine Füllbegrenzung, die ein Überfüllen des Tanks verhindert.

- Kraftstoffpistole bis zum Anschlag einhängen und einschalten,
- nach dem ersten automatischen Abschalten nicht mehr weiter tanken.

Deckel schließen und nach rechts drehen bis zum Anschlag; Schlüssel nach rechts drehen, abziehen.

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwaschen.



Kennzeichenschildbefestigung

Bild 2287 T zeigt die Lage der Bohrungen im vorderen Kennzeichen.

Limousine, Caravan X = 47 mm
Limousine GSi X = 38 mm

Bei Verwendung von Verstärkungsplatten für Kennzeichenschilder müssen die Bohrungen jeweils um die obere Randbreite der Verstärkungsplatte höher liegen.

Im hinteren Kennzeichen liegen die Bohrungen in halber Höhe.

Copyright by Adam Opel AG, Rüsselsheim, Germany.
Nachdruck oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne
schriftliche Genehmigung der Adam Opel AG nicht gestat-
tet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht
bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Angaben und
Abbildungen entsprechen dem unten angegebenen Stand.
Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahr-
zeuge gegenüber den Angaben und Abbildungen in dieser
Betriebsanleitung sowie Änderungen dieser Betriebsanlei-
tung selbst bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Stand: Dezember 1989

ADAM OPEL AG, Rüsselsheim.

